Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

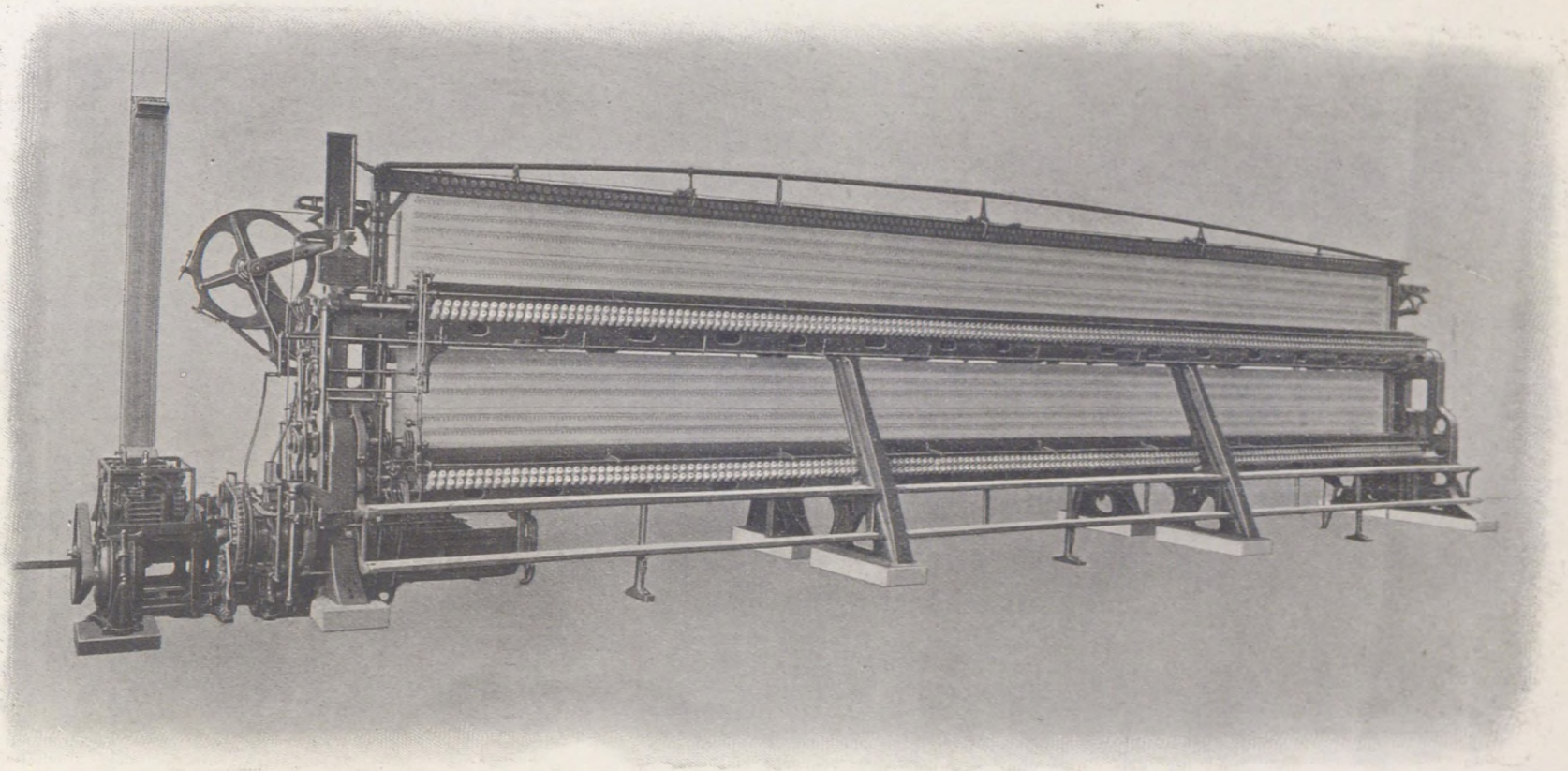
Geschäftsjahr 1908/09.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

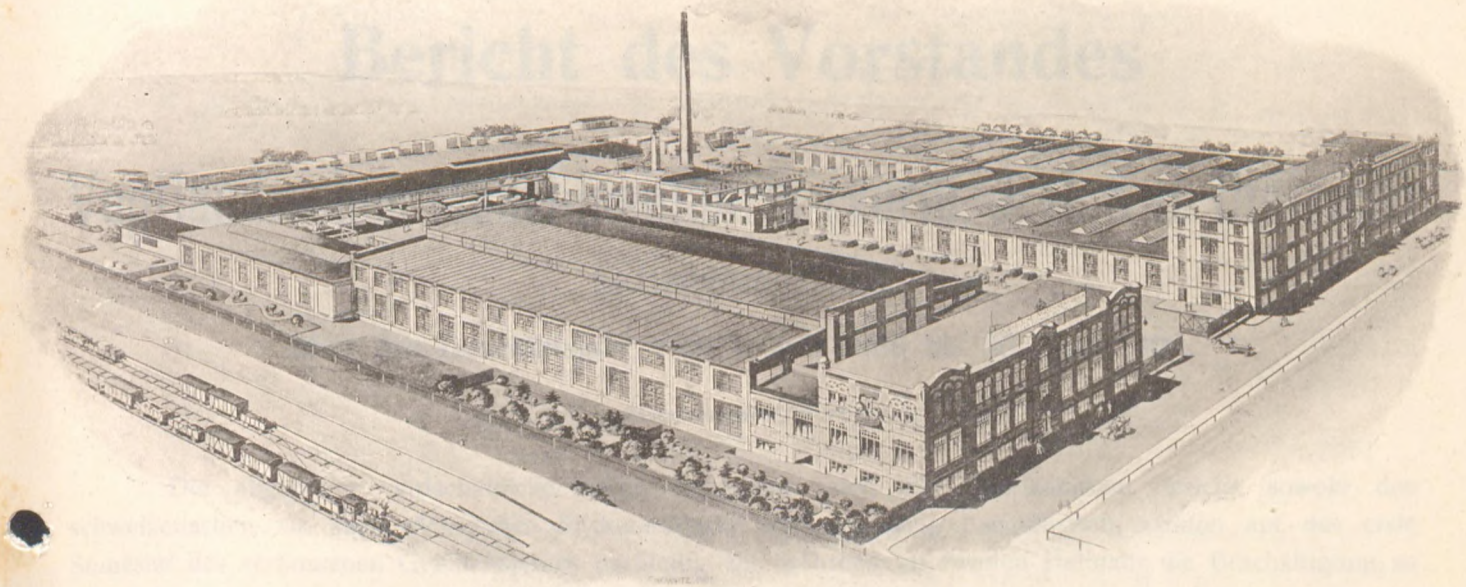
A. 6. 57



Automatische Schiffchenstickmaschine neuester Konstruktion mit Bohr- und Feston-Apparat.

Sticklänge 10 Yards = 9,15 m.
Absolute Länge der Maschine 12 m. Nadelzahl 682.

Die Maschine stickt, bohrt und festoniert vollständig automatisch und produziert sowohl die feinste Luft-, als auch Cambricware etc.



Gesamtansicht der Fabrik Cranachstrasse 4.

Tagesordnung

für die

am 16. November d. J. nachmittags 1/2 4 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Bank

zu Plauen i. V.

stattfindende

XIV. ordentliche Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1908 bis 30. Juni 1909.

Die allgemeine wirtschaftliche Krisis, besonders auch die amerikanische, welche sowohl den schweizerischen als auch sächsischen Stickerei-Markt sehr ungünstig beeinflussten, wirkten auf das erste Semester des verflossenen Geschäftsjahres nachteilig ein, während im zweiten Halbjahr die Beschäftigung so reichlich war, dass wir ein immerhin befriedigendes Ergebnis erzielen konnten.

Stickmaschinen.

Die Nachfrage nach unseren Maschinen, speziell den 9 m langen Pantograph- und Automatmaschinen war besonders in der letzten Zeit erheblich rege. An die bereits vorhandenen patentamtlich geschützten Erfindungen reihten sich eine Anzahl wesentlicher Neuerungen und Verbesserungen an, die unseren Konstruktionen ein fühlbares Uebergewicht über andere Systeme verleihen, und uns zahlreiche Bestellungen aus allen in- und ausländischen Stickerei-Gebieten zuführen.

Buchdruckmaschinen.

Der Umsatz in dieser Abteilung war erfreulicherweise höher als im Vorjahre. In massgebenden Buchdruckerkreisen werden unsere Maschinen infolge ihrer vorzüglichen Bauart, Uebersichtlichkeit und exakter Ausführung sehr geschätzt.

Auch dieses Jahr sind die Abschreibungen reichlich bemessen.

Die aussergewöhnliche Entwickelung unseres Unternehmens erforderte die Erhöhung der Betriebsmittel. Daher beschloss der Aufsichtsrat die Aufnahme einer 4½ %igen Obligationen-Anleihe, rückzahlbar zu 102 %, welche von der hiesigen Vogtländischen Bank übernommen wurde. Das entstandene Disagio wurde dem Spezialreservefonds entnommen.

Ein seit mehreren Jahren schwebender Patentprozess wurde durch Vergleich günstig für uns erledigt. Die erhaltene Abfindungssumme, welche in der nächsten Bilanz zum Ausdruck gelangt, wird zur Errichtung einer Eisengiesserei verwendet. Der Bau der Giesserei ist bereits begonnen worden und wird dieselbe voraussichtlich Anfang nächsten Jahres in Betrieb kommen.

Auf Grundstücks-Konto II ist ein Abgang zu verzeichnen, welcher wiederum den Verkauf eines Geländestreifens an den Kgl. Eisenbahnfiskus darstellt.

Der erzielte Bruttogewinn beziffert sich auf:

ℳ 721379.79.	Hiervon sind zu kürzen:	
„ 249942.97	Abschreibungen, sodass	
ℳ 471436.82	Reingewinn verbleiben, welchen wir vorschlagen wie folgt zu verteilen:	
	ℳ 48227.45	vertragsmässige Tantième dem Vorstand und Gratifikationen an Beamte
	„ 40000.—	dem Delkredere-Konto
	„ 20000.—	dem Spezial-Reservefond
	„ 8000.—	Gratifikationen an Arbeiter
„ 131227.45	„ 15000.—	Ueberweisung an die Beamten- und Arbeiter-Unterstützungsfonds
ℳ 340209.37		
„ 100000.—	4 % Dividende auf ℳ 2500000.—	Aktien-Kapital
ℳ 240209.37		
	ℳ 12323.76	statutarische Tantième an den Aufsichtsrat
„ 162323.76	„ 150000.—	6 % Superdividende auf ℳ 2500000.— Aktien-Kapital
ℳ 77885.61	Vortrag auf neue Rechnung.	

Für das neue Geschäftsjahr sind wir reichlich mit Aufträgen versehen. Der bis jetzt erzielte Umsatz übersteigt denjenigen der gleichen Zeit des Vorjahres, sodass wir die Aussichten als günstig bezeichnen können.

Plauen i. V., den 30. Oktober 1909.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Zahn. Köhler.

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluss nebst Bilanz auf das Jahr 1908/09 geprüft, auch durch die „Revision" Treuhand-Aktien-Gesellschaft, Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schliesst sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. Vogtl., den 2. November 1909.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

E. Schreyer.

Debet. # Bilanz-

	ℳ	₰	ℳ	₰
An **Grundstücks-Konto I**				
Bestand			56 300	—
„ **Grundstücks-Konto II**				
Bestand am 30. Juni 1908	218 729	02		
Abgang	1 211	49	217 517	53
„ **Gebäude-Konto I**				
Bestand am 30. Juni 1908	145 408	—		
Abschreibung 6 %	8 724	—	136 684	—
„ **Gebäude-Konto II**				
Bestand am 30. Juni 1908	925 043	—		
Zugang	13 797	04		
	938 840	04		
Abschreibung 2 %	18 777	04	920 063	—
„ **Betriebsmaschinen- und Transmissions-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1908	148 955	—		
Zugang	3 338	98		
	152 293	98		
Abgang	27	25		
	152 266	73		
Abschreibung 15 %	22 840	73	129 426	—
„ **Riemen-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1908	12 023	—		
Zugang	3 630	42		
	15 653	42		
Abschreibung 25 %	3 913	42	11 740	—
„ **Hilfsmaschinen-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1908	437 601	—		
Zugang	25 001	32		
	462 602	32		
Abgang	687	—		
	461 915	32		
Abschreibung 15 %	69 287	32	392 628	—
„ **Werkzeug- und Fabrikeinrichtungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1908	38 797	—		
Zugang	48 257	52		
	87 054	52		
Abgang	565	70		
	86 488	82		
Abschreibung 60 %	51 893	82	34 595	—
„ **Modell- und Zeichnungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1908	1	—		
Zugang	35 851	—		
	35 852	—		
Abschreibung 100 %	35 851	—	1	—
Übertrag		ℳ	1 898 954	53

Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Aktien-Kapital-Konto**				
Stamm-Aktien	2 100 000	—		
Vorzugs-Aktien	400 000	—	2 500 000	—
„ **Obligationen-Konto**				
Bestand			1 250 000	—
„ **Hypotheken-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1908	226 850	—		
Abgang	5 950	—	220 900	—
Alte Fabrik	55 000	—		
Neue Fabrik	165 900	—		
„ **Reservefonds-Konto**				
Bestand			531 339	24
„ **Dividende-Konto**				
uneingelöst gebliebene Dividendenscheine			2 280	—
„ **Kautions-Konto**				
Bestand			25 776	47
„ **Monteur-Konto**				
Bestand			36 700	69
„ **Spezial-Reservefonds-Konto**				
Bestand			95 000	—
„ **Delkredere-Konto**				
Bestand			180 000	—
„ **Beamten-Unterstützungsfonds-Konto**				
Bestand			26 574	—
„ **Interims-Konto**				
Rückstellung für Löhne, Krankenkassenbeiträge			46 455	—
„ **Konto-Korrent-Konto**				
A. Kreditoren	2 157 197	98		
B. Anzahlungen auf bestellte, noch zu liefernde Maschinen	118 192	32	2 275 390	30
„ **Gewinn- und Verlust-Konto**				
Nettogewinn			471 436	82
Übertrag		ℳ	7 661 852	52

Debet.

Bilanz-

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			1 898 954	53
An **Dampfheizungs-, Gas- und Wasserleitungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1908	38 253	—		
Zugang	3 198	24		
	41 451	24		
Abschreibung 15 %	6 217	24	35 234	—
„ **Inventar-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1908	48 435	—		
Zugang	9 979	27		
	58 414	27		
Abgang	4	50		
	58 409	77		
Abschreibung 25 %	14 602	77	43 807	—
„ **Feilbänke- und Schraubstöcke-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1908	10 532	—		
Zugang	1 000	15		
	11 532	15		
Abschreibung 25 %	2 883	15	8 649	—
„ **Elektrische Licht- und Kraftanlage-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1908	54 021	—		
Zugang	5 787	48		
	59 808	48		
Abschreibung 25 %	14 952	48	44 856	—
„ **Kassa-Konto**				
Bestand			38 540	15
„ **Wechsel-Konto**				
Bestand abzüglich Diskont			550 276	97
„ **Effekten-Konto**				
Bestand			114 756	—
„ **Waren- und Material-Konto**				
Vorräte an fertigen und halbfertigen Fabrikaten, Materialien etc.			1 076 796	54
„ **Konto-Korrent-Konto**				
A. Debitoren	2 921 938	87		
B. Maschinen auf Abzahlung und unter Eigentumsvorbehalt	928 043	46	3 849 982	33
		ℳ	7 661 852	52

Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			7 661 852	52
		ℳ	7 661 852	52

Debet.

Gewinn- und Verlust-

			ℳ	₰	ℳ	₰
An	**General- und Handlungs-Unkosten-Konto**					
	Gehälter, Reisespesen, Steuern, Feuerversicherungsprämien, Patentspesen, Inserate, Drucksachen				319 203	45
„	**Diskont- und Agio-Konto**				18 147	48
„	**Zinsen-Konto**				27 173	55
„	**Gebäude-Reparaturen-Konto**				3 304	13
„	**Dekort-Konto**				34 028	32
„	**Abschreibungen**					
	Gebäude-Konto I	6 %	8 724	—		
	Gebäude-Konto II	2 %	18 777	04		
	Betriebsmaschinen- und Transmissions-Konto	15 %	22 840	73		
	Riemen-Konto	25 %	3 913	42		
	Hilfsmaschinen-Konto	15 %	69 287	32		
	Werkzeug- und Fabrikeinrichtungs-Konto	60 %	51 893	82		
	Modell- und Zeichnungs-Konto	100 %	35 851	—		
	Dampfheizungs-, Gas- und Wasserleitungs-Konto	15 %	6 217	24		
	Inventar-Konto	25 %	14 602	77		
	Feilbänke- und Schraubstöcke-Konto	25 %	2 883	15		
	Elektrische Licht- und Kraftanlage-Konto	25 %	14 952	48	249 942	97
„	**Bilanz-Konto**					
	Nettogewinn				471 436	82
				ℳ	1 123 236	72

Plauen i. V., am 30. Juni 1909.

Der Vorstand.

Zahn. **Köhler.**

Konto.

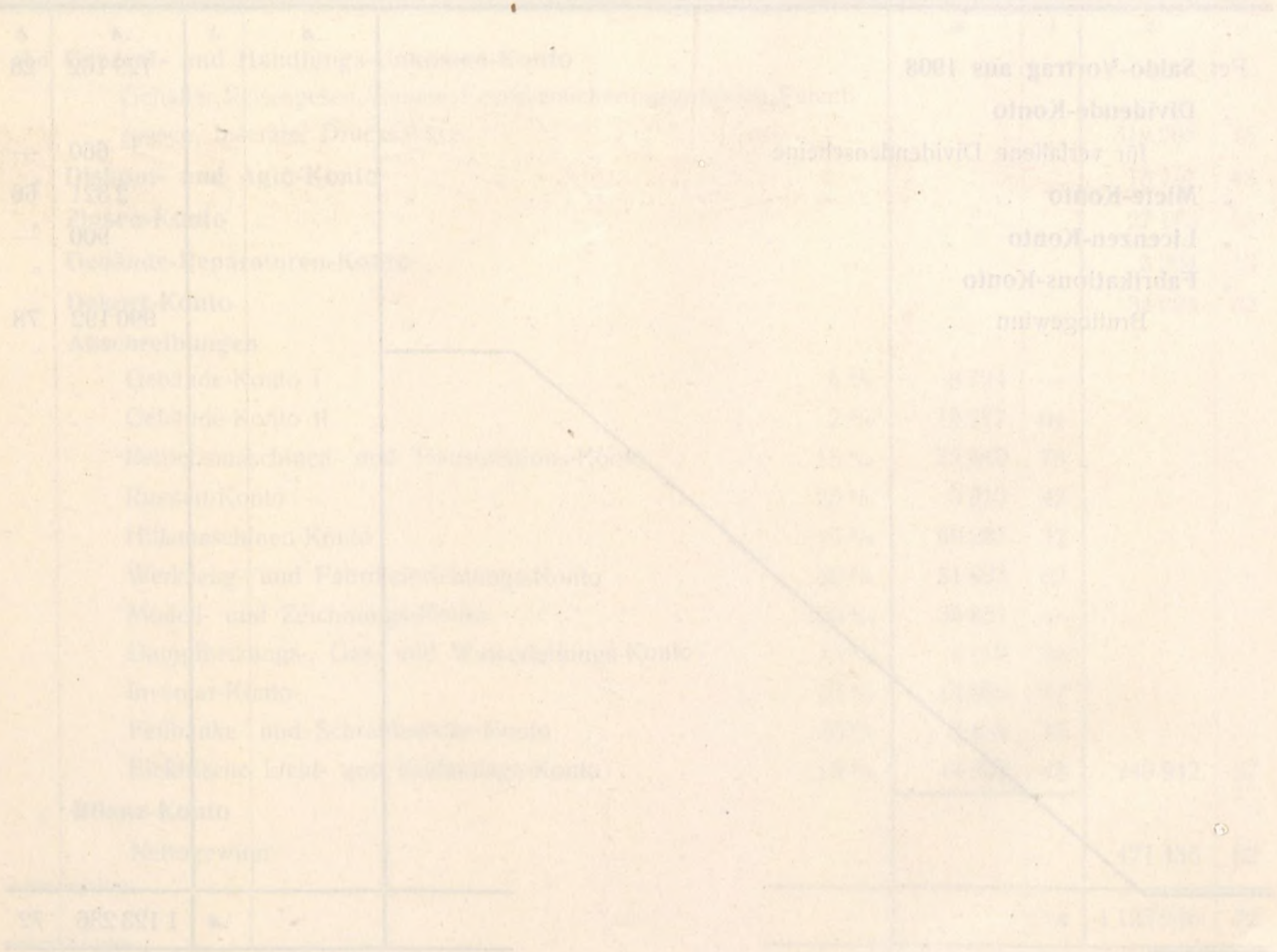
Kredit.

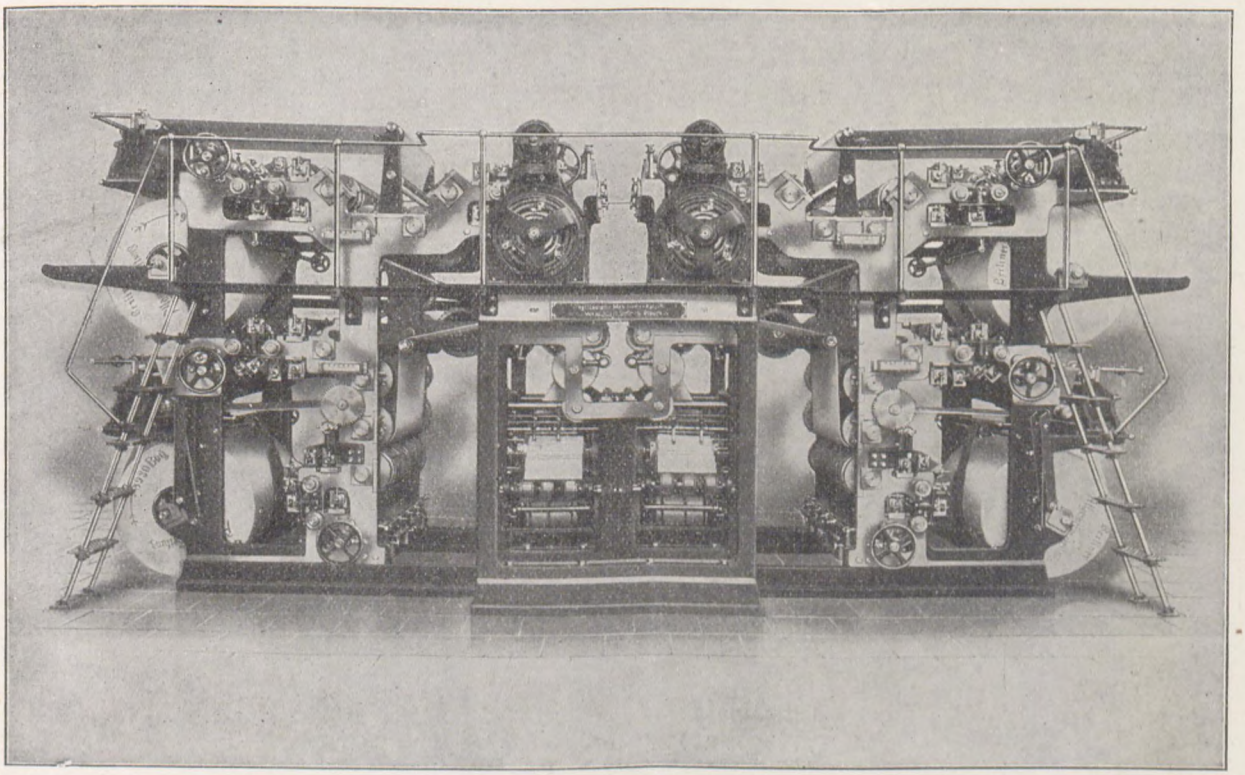
	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Saldo-Vortrag aus 1908**			129 162	28
„ **Dividende-Konto** für verfallene Dividendenscheine			660	—
„ **Miete-Konto**			2 321	66
„ **Licenzen-Konto**			900	—
„ **Fabrikations-Konto** Bruttogewinn			990 192	78
		ℳ	1 123 236	72

Die Übereinstimmung vorstehender Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmässig geführten Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft, bescheinigen wir hierdurch.

Leipzig, den 20. Oktober 1909.

„Revision"
Treuhand-Aktien-Gesellschaft, Leipzig.
Mentz. ppa. Erdmann.





64 seitige Vierrollen-Rotationsdruckmaschine mit elektrischem Doppelantrieb

(an die Firma Ullstein & Co., Berlin 5 Stück geliefert).

Länge der Maschine 6,5 m.
Höhe „ „ 3 „

Leistung pro Stunde: ca. 100,000 8 seitige, versandfertig gefalzte Exemplare.

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

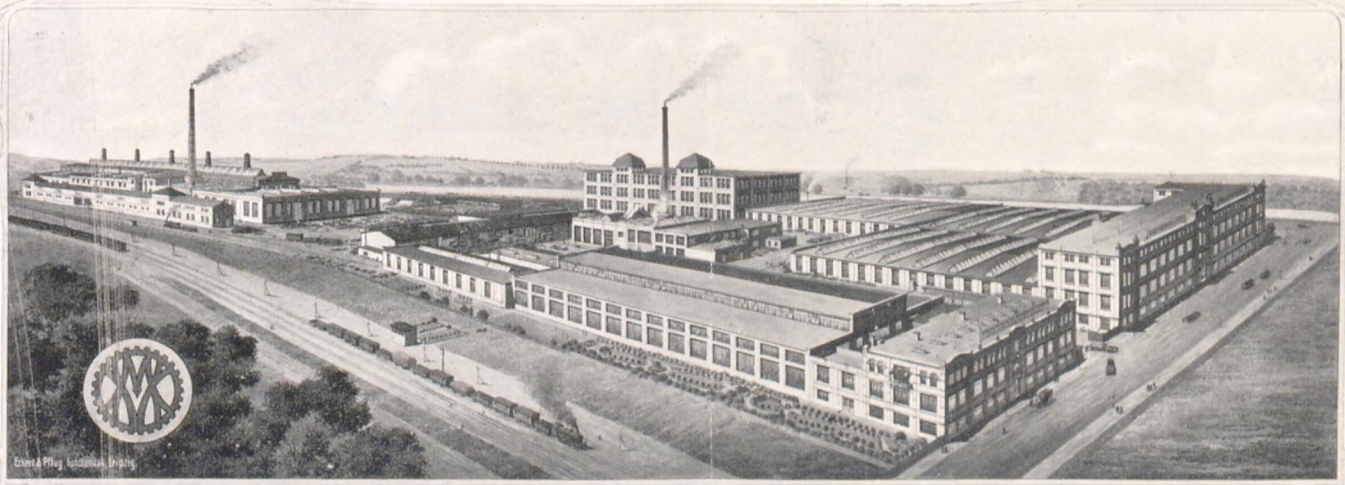
Geschäftsjahr 1909/10.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

A. 6



VOGTLÄNDISCHE MASCHINEN-FABRIK (VORMALS J.C.u.H.DIETRICH) AKTIEN-GESELLSCHAFT, PLAUEN i/V.

STICKMASCHINEN. ROTATIONSDRUCKMASCHINEN.

Gesamtansicht der Fabrik Cranachstraße 4.

Nähe unterer Bahnhof. Endstation der elektrischen Straßenbahn, blaue Linie.

Tagesordnung

für die

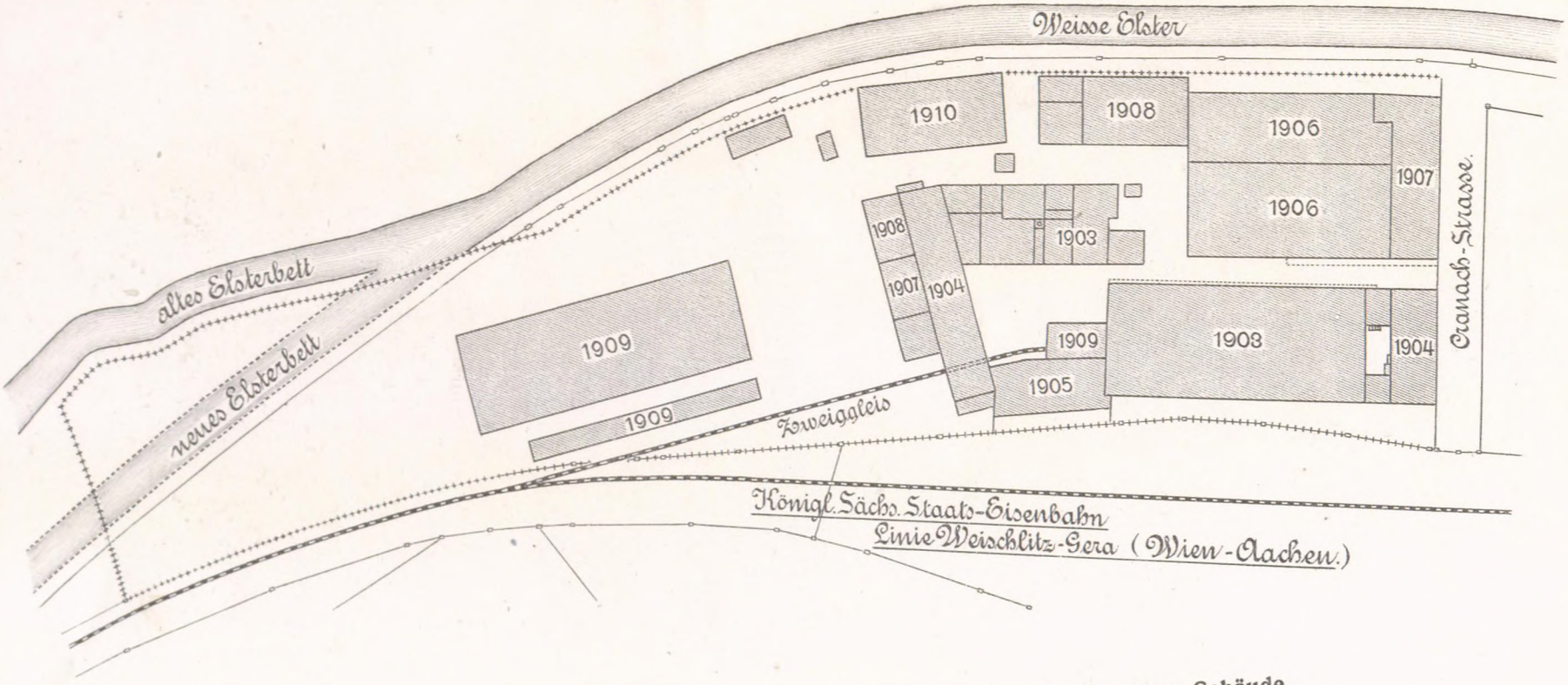
am 17. November d. J. nachmittags 1/2 4 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Bank

zu Plauen i. V.

stattfindende

XV. ordentliche Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.



Die eingetragenen Zahlen bezeichnen die Entstehungsjahre der einzelnen Gebäude.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1909 bis 30. Juni 1910.

Die Erwartungen, welche wir am Schlusse unseres vorjährigen Geschäftsberichtes aussprachen, haben sich erfreulicherweise erfüllt. Der Geschäftsgang war in beiden Branchen, besonders im Stickmaschinenbau, sehr lebhaft, infolgedessen entsprachen unsere Fabrikationsräume wiederum nicht den gestellten Anforderungen, sodaß wir einen Hochbau mit ca. 3000 qm Arbeitsfläche errichteten. Die Fertigstellung desselben verzögerte sich leider infolge Aussperrung im Baugewerbe um ca. 10 Wochen, sodaß die neuen Arbeitsräume erst vom Oktober ab für das neue Geschäftsjahr in Betracht kommen. Unsere Kraftanlage wurde durch eine Dampfturbine von 1000 PS und einen Dampfkessel neuester Konstruktion von 300 qm Heizfläche entsprechend vergrößert.

Die neue, in jeder Beziehung modern eingerichtete Eisengießerei ist seit einigen Monaten voll in Betrieb und wird nunmehr einen nicht zu unterschätzenden Faktor in der Entwicklung unseres Etablissements bilden.

Stickmaschinen.

Trotz der allgemeinen Klagen über schlechten Geschäftsgang in der Stickerei-Industrie war der Auftragsbestand im Stickmaschinenbau für das In- und Ausland seit Bestehen des Geschäfts noch nie so hoch als in diesem Jahre.

Hieraus ist zu schließen, daß unsere vielfach patentierten und verbesserten Stickmaschinen jede Konkurrenz geschlagen haben.

Besonders unsere neue automatische Stickmaschine, sowie Kartenschlagmaschine („System Zahn“, durch Patente geschützt) erregen in Fachkreisen berechtigtes Aufsehen, sodaß uns für diese Maschinengattung sowohl aus Sachsen, als auch aus der Schweiz und dem übrigen Auslande zahlreiche Aufträge zugingen.

Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres gelangt bereits die

10 000ste Stickmaschine

zur Ablieferung; ein Beweis für die konkurrenzlose Entwicklung des Stickmaschinenbaues in unserem Etablissement.

Buchdruckmaschinen.

Auch die Entwicklung dieser Branche ist erfreulicherweise eine aufsteigende. Unsere Maschinen, speziell unsere großen Zeitungsdruckmaschinen, neuerdings auch solche für Illustrations- und Mehrfarbendruck, finden bei den ersten Firmen des In- und Auslandes immer mehr Anerkennung, die durch belangreiche Orders zum Ausdruck kommt.

Materialien und Vorräte, als auch die im Bau befindlichen Maschinen wurden bei der Inventur in vorsichtiger Weise bewertet, sowie Abschreibungen in beträchtlicher Höhe vorgenommen.

Der erzielte Bruttogewinn beziffert sich auf:

ℳ 1 380 621.31.		Hiervon sind zu kürzen:
„ 369 855.79		Abschreibungen (außerdem wurden laut vorjährigem Generalversammlungsbeschluß ℳ 236 000 vom Gießerei-Anlage-Konto abgeschrieben), sodaß
ℳ 1 010 765.52		Reingewinn verbleiben, welchen wir vorschlagen wie folgt zu verteilen:
	ℳ 101 787.99	vertragsmäßige Tantième dem Vorstand und Gratifikationen an Beamte
	„ 130 000.—	dem Delkredere-Konto
	„ 85 000.—	dem Spezial-Reservefonds
	„ 20 000.—	Gratifikationen an Arbeiter
„ 356 787.99	„ 20 000.—	Ueberweisung an die Beamten- und Arbeiter-Unterstützungsfonds
ℳ 653 977.53		
„ 100 000.—		4 % Dividende auf ℳ 2 500 000.— Aktien-Kapital
ℳ 553 977.53		
	ℳ 43 687.35	statutarische Tantième an den Aufsichtsrat
„ 443 687.35	„ 400 000.—	16 % Superdividende auf ℳ 2 500.000.— Aktien-Kapital
ℳ 110 290.18		Vortrag auf neue Rechnung.

Unter Berücksichtigung des vorstehenden Berichtes und der vorliegenden Aufträge können wir die Aussichten auch diesmal als günstig bezeichnen.

Plauen i. V., den 10. Oktober 1910.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Zahn. **Köhler.**

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1909/10 geprüft, auch durch die „Revision“ Treuhand-Aktien-Gesellschaft, Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. Vogtl., den 16. Oktober 1910.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

E. Schreyer.

Debet.

Bilanz-

	ℳ	₰	ℳ	₰
An **Grundstücks-Konto I**				
Bestand			56 300	—
„ **Grundstücks-Konto II**				
Bestand			217 517	53
„ **Gebäude-Konto I**				
Bestand am 30. Juni 1909	136 684	—		
Abschreibung 6 %	8 201	—	128 483	—
„ **Gebäude-Konto II**				
Bestand am 30. Juni 1909	920 063	—		
Zugang	20 091	02		
	940 154	02		
Abschreibung 2 %	18 803	02	921 351	—
„ **Betriebsmaschinen- und Transmissions-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1909	129 426	—		
Zugang	17 493	55		
	146 919	55		
Abgang	8 911	20		
	138 008	35		
Abschreibung 20 %	27 601	35	110 407	—
„ **Riemen-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1909	11 740	—		
Zugang	11 042	75		
	22 782	75		
Abschreibung 30 %	6 834	75	15 948	—
„ **Hilfsmaschinen-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1909	392 628	—		
Zugang	193 730	08		
	586 358	08		
Abgang	17 661	43		
	568 696	65		
Abschreibung 20 %	113 739	65	454 957	—
„ **Werkzeug- und Fabrikeinrichtungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1909	34 595	—		
Zugang	115 994	26		
	150 589	26		
Abgang	3 359	49		
	147 229	77		
Abschreibung 60 %	88 337	77	58 892	—
„ **Modell- und Zeichnungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1909	1	—		
Zugang	46 406	21		
	46 407	21		
Abschreibung 100 %	46 406	21	1	—
Übertrag		ℳ	1 963 856	53

Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Aktien-Kapital-Konto**				
Stamm-Aktien	2 100 000	—		
Vorzugs-Aktien	400 000	—	2 500 000	—
„ **Obligationen-Konto**				
Bestand			1 250 000	—
„ **Hypotheken-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1909				
Alte Fabrik	55 000	—		
Neue Fabrik	165 900	—		
	220 900	—		
Abgang Neue Fabrik	5 950	—	214 950	—
„ **Reservefonds-Konto**				
Bestand			531 339	24
„ **Spezial-Reservefonds-Konto**				
Bestand			115 000	—
„ **Delkredere-Konto**				
Bestand			220 000	—
„ **Dividende-Konto**				
uneingelöst gebliebene Dividendenscheine			3 000	—
„ **Obligationen-Zinsen-Konto**				
uneingelöst gebliebene Zins-Coupons			12 172	50
„ **Kautions-Konto**				
Bestand			36 493	75
„ **Monteur-Konto**				
Bestand			26 385	63
„ **Beamten-Unterstützungsfonds-Konto**				
Bestand			35 777	70
„ **Interims-Konto**				
Rückstellung für Löhne			135 165	—
„ **Konto-Korrent-Konto**				
A. Kreditoren	3 755 154	47		
B. Anzahlungen auf bestellte, noch zu liefernde Maschinen	171 765	30	3 926 919	77
„ **Gewinn- und Verlust-Konto**				
Netto-Gewinn			1 010 765	52
Übertrag		ℳ	10 017 969	11

Debet. **Bilanz-**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			1 963 856	53
An **Dampfheizungs-, Gas- und Wasserleitungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1909	35 234	—		
Zugang	8 061	53		
	43 295	53		
Abschreibung 20 %	8 659	53	34 636	—
„ **Inventar-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1909	43 807	—		
Zugang	27 748	58		
	71 555	58		
Abgang	1 182	—		
	70 373	58		
Abschreibung 30 %	21 112	58	49 261	—
„ **Feilbänke- und Schraubstöcke-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1909	8 649	—		
Zugang	11 188	50		
	19 837	50		
Abschreibung 30 %	5 951	50	13 886	—
„ **Elektrische Licht- und Kraftanlage-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1909	44 856	—		
Zugang	41 135	56		
	85 991	56		
Abgang	5 297	13		
	80 694	43		
Abschreibung 30 %	24 208	43	56 486	—
„ **Giesserei-Anlage-Konto**				
Neuanschaffungs-Wert	378 381	45		
Abschreibung	236 000	—	142 381	45
„ **Kassa-Konto**				
Bestand			53 300	57
„ **Wechsel-Konto**				
Bestand abzüglich Diskont			837 321	79
„ **Effekten-Konto**				
Bestand			173 292	—
„ **Waren- und Material-Konto**				
Vorräte an fertigen und halbfertigen Fabrikaten, Materialien etc.			1 249 718	13
„ **Konto-Korrent-Konto**				
A. Debitoren	4 114 193	08		
B. Maschinen auf Abzahlung uud unter Eigentumsvorbehalt	1 310 834	08	5 425 027	16
„ **Versicherungs-Konto**				
für im Voraus bezahlte Prämien			18 802	48
		ℳ	10 017 969	11

Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			10017969	11
			10017969	11

: Debet.

Gewinn- und Verlust-

		ℳ	₰	ℳ	₰
An **General- und Handlungs-Unkosten-Konto**					
Gehälter, Reisespesen, Steuern, Feuerversicherungsprämien, Patentspesen, Inserate, Drucksachen				448 157	68
„ **Diskont- und Agio-Konto**				13 615	58
„ **Gebäude-Reparaturen-Konto**				9 541	14
„ **Dekort-Konto**				12 845	93
„ **Abschreibungen:**					
Gebäude-Konto I	6 %	8 201	—		
Gebäude-Konto II	2 %	18 803	02		
Betriebsmaschinen- und Transmissions-Konto	20 %	27 601	35		
Riemen-Konto	30 %	6 834	75		
Hilfsmaschinen-Konto	20 %	113 739	65		
Werkzeug- und Fabrikeinrichtungs-Konto	60 %	88 337	77		
Modell- und Zeichnungs-Konto	100 %	46 406	21		
Dampfheizungs-, Gas- und Wasserleitungs-Konto	20 %	8 659	53		
Inventar-Konto	30 %	21 112	58		
Feilbänke- und Schraubstöcke-Konto	30 %	5 951	50		
Elektrische Licht- und Kraftanlage-Konto	30 %	24 208	43	369 855	79
„ **Bilanz-Konto**					
Nettogewinn				1 010 765	52
				1 864 781	64

Plauen i. V., am 30. Juni 1910.

Der Vorstand.

Zahn. **Köhler.**

Konto.

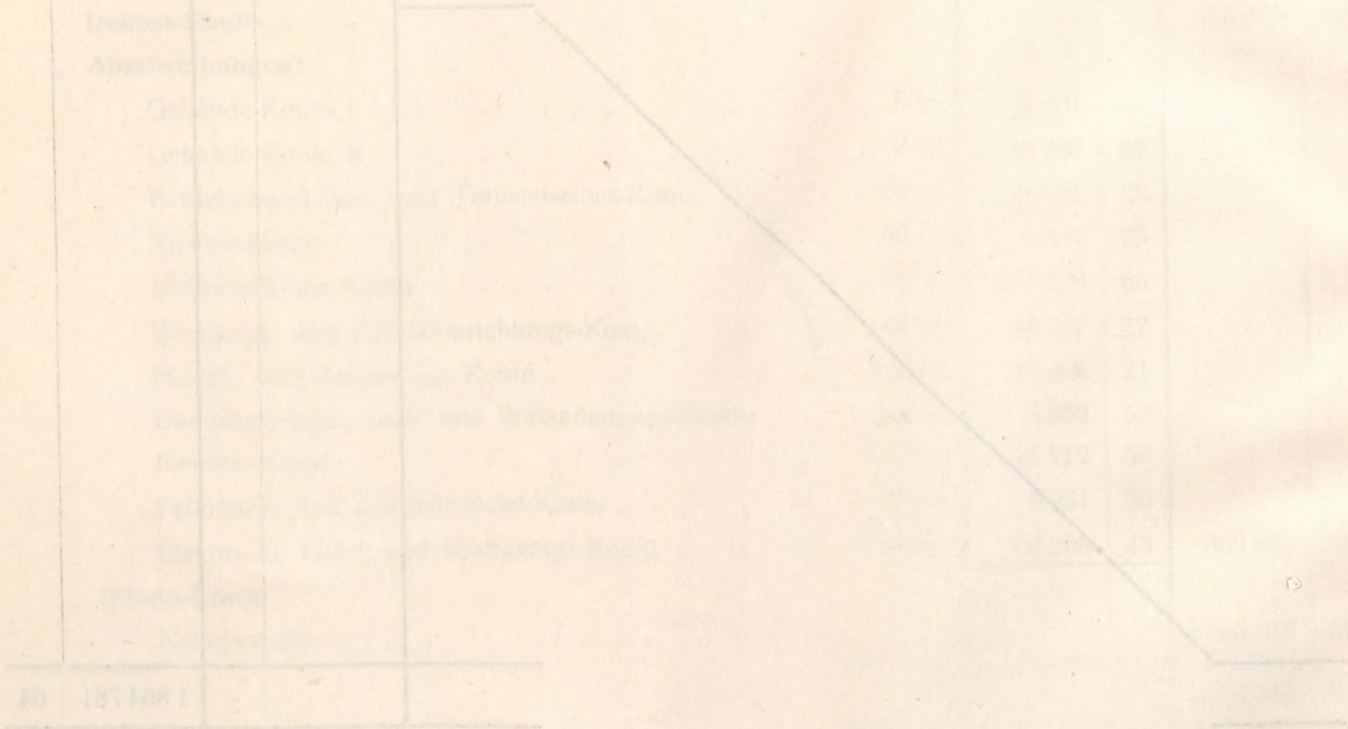
Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Saldo-Vortrag aus 1909**			77 885	61
„ **Zinsen-Konto**			7 486	30
„ **Miete-Konto**			4 937	50
„ **Fabrikations-Konto**				
Bruttogewinn			1 774 472	23
			1 864 781	64

Die Übereinstimmung vorstehender Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V., bescheinigen wir hierdurch.

Leipzig, den 22. September 1910.

„Revision"
Treuhand-Aktien-Gesellschaft, Leipzig.
Mentz. ppa. Wangemann.



Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1911/12.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

A. 6.

Tagesordnung

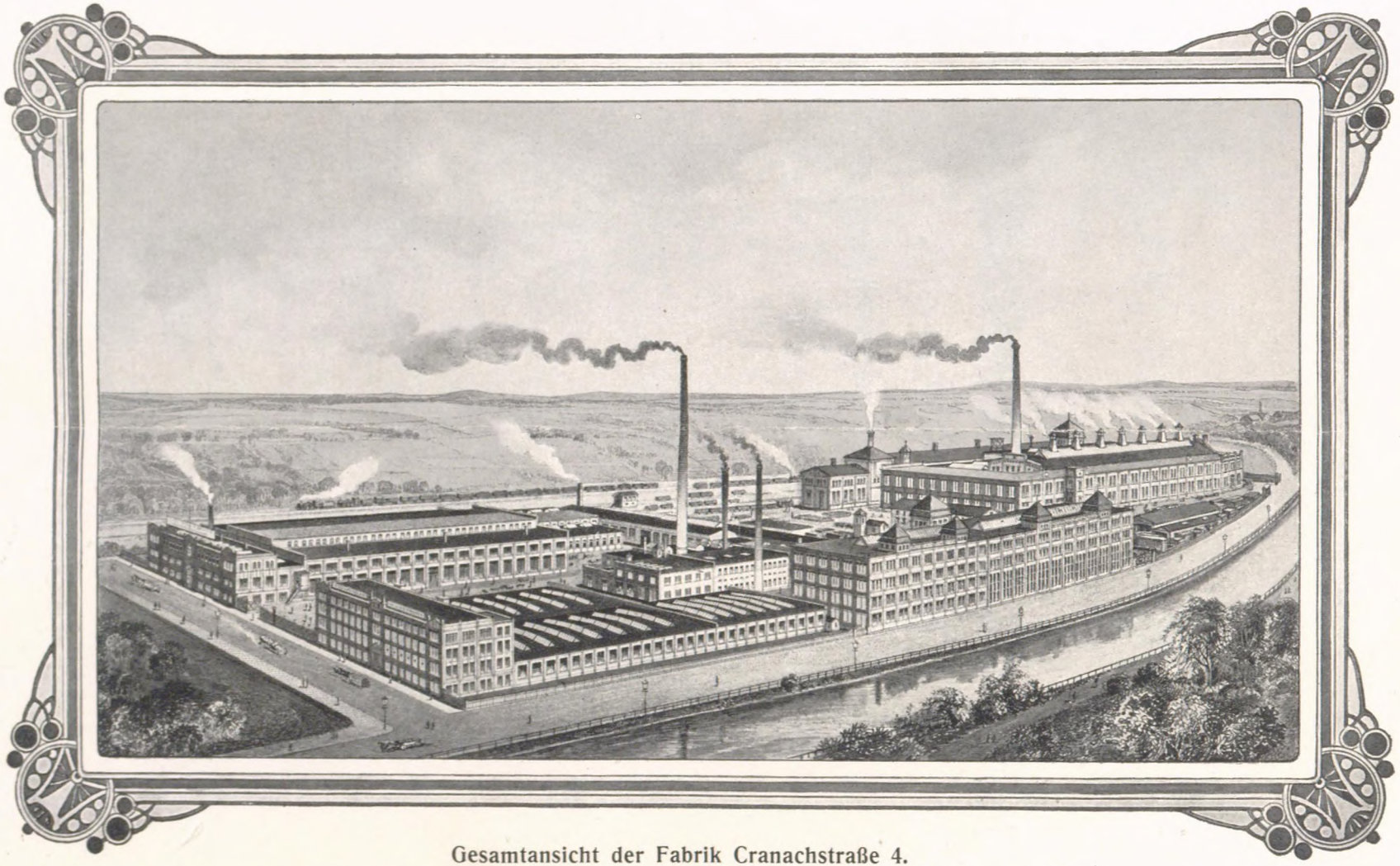
für die

am 25. Oktober d. J. nachmittags 1/2 4 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Bank zu Plauen i. V.

stattfindende

XVII. ordentliche Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.



Gesamtansicht der Fabrik Cranachstraße 4.

Nähe unterer Bahnhof. Endstation der elektrischen Straßenbahn, blaue Linie.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912.

Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte unserem Werke wiederum den erhofften günstigen Erfolg. Unsere Fabrikanlage war nicht nur voll ausgenützt, sondern es machten sich auch noch umfangreiche Neubauten und Anschaffungen von Werkzeug- und Kraftmaschinen nötig, um die reichlich eingehenden Aufträge bewältigen zu können.

Wir errichteten, anschließend an den Hochbau II vom Jahre 1910, einen weiteren viergeschossigen Bau (Hochbau III), welcher die uns zur Verfügung stehende nutzbare Arbeitsfläche um ca. 5500 qm erweiterte. Der Hochbau II wurde um 1 Geschoß erhöht. Mit dem Bau eines weiteren dreigeschossigen Gebäudes für Holztrocknerei, Niederlagszwecke etc. ist soeben begonnen worden. Besondere Aufmerksamkeit wurde unserer Kraftzentrale zugewendet: es werden zurzeit 2 neue Steilrohrkessel von je 300 qm Heizfläche, sowie eine neue Dampfturbine von 2500 PS montiert. Der Einbau eines Kohlensilos mit automatischem Kohlentransport, Rostbeschickung und Ascheabfuhr ist ziemlich beendet. Nach Fertigstellung der Kraftzentrale besitzen wir eine moderne Anlage und außerdem die nötige Kraftreserve.

Stickmaschinen.

Dank der außerordentlich lebhaften Nachfrage, konnte bereits im August d. J.

die 13 000 ste Stickmaschine

geliefert werden, nachdem die 12 000ste Maschine im Januar des gleichen Jahres die Fabrik verlassen hatte. Die 10 000ste Maschine gelangte im Dezember 1910 zum Versand, es wurden demnach in einem Zeitraume von ca.

1½ Jahren 3000 Stickmaschinen

geliefert, wovon ca. 2000 10 Yards Sticklänge besitzen und die Mehrzahl mit Automat versehen ist; ein Erfolg, den keine andere Fabrik aufzuweisen in der Lage ist.

Buchdruckmaschinen.

Auch in dieser Branche gestaltete sich die Weiterentwicklung fortschreitend günstig. Der Umsatz in Buchdruckmaschinen war wesentlich höher als derjenige des Vorjahres.

Der Zugang auf Grundstückskonto betrifft den Ankauf des im vorigen Bericht bereits erwähnten Grundstückes an der Holbein- und Cranachstraße. Hiermit steht auch die Erweiterung des Hypothekenkontos in Verbindung. Die Zugänge auf den anderen Konti, besonders derjenige auf Hilfsmaschinenkonto, waren durch den andauernd lebhaften Geschäftsgang bedingt; diese Anschaffungen ermöglichten es, einen Teil der Überstunden sowie der Nachtarbeit zu beseitigen.

Auf Debitorenkonto wurden entsprechende Rückstellungen vorgenommen und die Fabrikationsbestände wiederum äußerst niedrig eingesetzt.

Die immer mehr und mehr zunehmende Ausdehnung unseres Betriebes und die damit im Zusammenhang stehende Unzulänglichkeit unserer Bureau- und Verwaltungsräume zwingen uns, bald an die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes zu denken. Wir stellten deshalb einen Baufonds von ℳ 300 000.— ein. Die seitherigen Räume können darnach zu Fabrikationszwecken verwendet werden.

Der erzielte Bruttogewinn beziffert sich auf:

ℳ 4 184 787.63.		Hiervon sind zu kürzen:
„ 1 212 703.45		Abschreibungen, sodaß
ℳ 2 972 084.18		Reingewinn verbleiben, welchen wir vorschlagen wie folgt zu verteilen:
	ℳ 240 250.65	vertragsmäßige Tantième dem Vorstand und Gratifikationen an Beamte
	„ 200 000.—	dem Spezial-Reservefonds
	„ 100 000.—	dem Delkredere-Konto
	„ 300 000.—	Bau-Reserve (für ein neues Verwaltungsgebäude)
	„ 120 000.—	Arbeiter-Gratifikationen (als Teuerungszulage)
	„ 75 000.—	Überweisung an die Beamten- und Arbeiter-Unterstützungs-Fonds
„ 1 035 250.65		
ℳ 1 936 833.53		
„ 140 000.—		4 % Dividende auf ℳ 3 500 000.— Aktienkapital
ℳ 1 796 833.53		
	ℳ 118 580.47	statutarische Tantième an den Aufsichtsrat
„ 1 028 580.47	„ 910 000.—	26 % Superdividende auf ℳ 3 500 000.— Aktienkapital
ℳ 768 253.06		Vortrag auf neue Rechnung.

Um das Betriebskapital in den gegenwärtig so kritischen Zeiten nicht zu schwächen und um den Prozentsatz möglichst gleichmäßig zu gestalten, sind wir mit dem Dividendenvorschlag für das um 1 Million Mark höhere Aktienkapital nicht über die im Vorjahre gezahlten 30% hinausgegangen, haben vielmehr durch reichliche, die letztjährigen übersteigende Abschreibungen, sowie Rückstellungen die finanzielle Lage des Unternehmens zu stärken gesucht.

Die erheblichen Aufwendungen für Bauten, Neuanschaffungen etc., welche durch die zunehmende Entwicklung unseres Unternehmens nötig wurden, veranlassen uns, eine Erhöhung unseres Aktienkapitals vorzuschlagen. Über die Höhe des zu beschaffenden Kapitals sowie über die Modalitäten soll eine noch in diesem Jahre abzuhaltende außerordentliche General-Versammlung beschließen.

Wir sind in beiden Branchen auch für das laufende Jahr mit reichlichen Aufträgen versehen und bezeichnen die Aussichten als günstig.

Plauen i. V., den 6. Oktober 1912.

Der Vorstand
der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.
Zahn. Köhler.

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1911/12 geprüft, auch durch die „Revision" Treuhand-Aktien-Gesellschaft Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 10. Oktober 1912.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

E. Schreyer.

	ℳ	₰	ℳ	₰
An **Grundstücks-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	247 631	83		
Zugang	155 453	15	403 084	98
„ **Gebäude-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	1 103 499	—		
Zugang	265 161	78		
	1 368 660	78		
Abschreibung 10 %	136 866	78	1 231 794	—
„ **Betriebsmaschinen- und Transmissions-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	136 218	—		
Zugang	21 256	90		
	157 474	90		
Abgang	9 186	40		
	148 288	50		
Abschreibung 75 %	111 216	50	37 072	—
„ **Hilfsmaschinen-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	426 793	—		
Zugang	227 236	94		
	654 029	94		
Abgang	5 096	10		
	648 933	84		
Abschreibung 50 %	324 466	84	324 467	—
„ **Riemen-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	1	—		
Zugang	20 842	62		
	20 843	62		
Abschreibung 100 %	20 842	62	1	—
„ **Werkzeug- und Fabrikeinrichtungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	1	—		
Zugang	249 107	37		
	249 108	37		
Abgang	5 162	92		
	243 945	45		
Abschreibung 100 %	243 944	45	1	—
„ **Modell- und Zeichnungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	1	—		
Zugang	71 797	15		
	71 798	15		
Abschreibung 100 %	71 797	15	1	—
„ **Dampfheizungs-, Gas- und Wasserleitungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	1	—		
Zugang	14 399	72		
	14 400	72		
Abgang	1 136	13		
	13 264	59		
Abschreibung 100 %	13 263	59	1	—
Übertrag		ℳ	1 996 421	98

Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Aktien-Kapital-Konto**				
Stamm-Aktien Bestand am 30. Juni 1912	3 100 000	—		
Vorzugsaktien	400 000	—	3 500 000	—
„ **Obligationen-Konto**				
Bestand			1 250 000	—
„ **Hypotheken-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	159 950	—		
Zugang durch neuerworbenes Grundstück	50 000	—	209 950	—
„ **Reservefonds-Konto**				
Bestand			2 031 199	39
„ **Spezial-Reservefonds-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	200 000	—		
Zugang	100 000	—	300 000	—
„ **Delkredere-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	350 000	—		
Zugang	150 000	—	500 000	—
„ **Dividende-Konto**				
uneingelöst gebliebene Dividenden-Scheine			3 300	—
„ **Obligationen-Zinsen-Konto**				
uneingelöst gebliebene Zinsen-Coupons			11 970	—
„ **Kautions-Konto (Monteure und Arbeiter)**				
Bestand			59 407	56
„ **Monteur-Konto**				
Bestand			109 219	99
„ **Interims-Konto**				
Rückstellung für Löhne, Gas und Wasser			208 700	—
„ **Beamten-Unterstützungsfonds-Konto**				
Bestand			76 980	70
(Der Arbeiter-Unterstützungs-Fonds wird getrennt verwaltet und weist am 30. Juni 1912 einen Bestand von Mark 107 865.80 auf.)				
„ **Konto-Korrent-Konto**				
A. Kreditoren	4 996 983	99		
B. Anzahlungen auf bestellte, noch zu liefernde Maschinen	181 205	36	5 178 189	35
„ **Gewinn- und Verlust-Konto**				
Netto-Gewinn			2 972 084	18
Übertrag		ℳ	16 411 001	17

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			1 996 421	98
An **Inventar- und Automobil-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	1	—		
Zugang	110 075	27		
	110 076	27		
Abgang	19 100	70		
	90 975	57		
Abschreibung 100 %	90 974	57	1	—
„ **Feilbänke- und Schraubstöcke-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	1	—		
Zugang	7 783	64		
	7 784	64		
Abgang	1	50		
	7 783	14		
Abschreibung 100 %	7 782	14	1	—
„ **Elektrische Licht- und Kraftanlage-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	1	—		
Zugang	65 896	22		
	65 897	22		
Abgang	12 096	90		
	53 800	32		
Abschreibung 100 %	53 799	32	1	—
„ **Gießerei-Anlage-Konto** einschließlich der Bestände an Gebäuden, Maschinen, Inventar, Werkzeugen, Materialien etc.	530 971	44		
Abschreibungen	137 749	49	393 221	95
„ **Kassa-Konto**				
Bestand			76 199	95
„ **Wechsel-Konto**				
Bestand abzüglich Diskont			1 414 884	—
„ **Effekten- und Kautions-Effekten-Konto**				
Bestand			17 000	—
„ **Hypotheken-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1911	75 000	—		
Abgang	12 500	—	62 500	—
„ **Waren- und Material-Konto**				
Vorräte an fertigen und halbfertigen Fabrikaten, Materialien etc.			1 747 427	41
„ **Versicherungs-Konto**				
Für im Voraus bezahlte Prämien			38 318	50
„ **Konto-Korrent-Konto**				
Debitoren abzüglich Rückstellung			10 665 024	38
		ℳ	16 411 001	17

Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			16 411 001	17
		ℳ	16 411 001	17

Debet.

Gewinn- und

		ℳ	₰	ℳ	₰
An **General- und Handlungsunkosten-Konto**					
Gehälter, Reisespesen, Steuern, Feuerversicherungs-Prämien, Patentspesen, Inserate, Drucksachen etc.				850 687	91
„ **Miete-Konto**				1 113	45
„ **Gebäude-Reparaturen-Konto**				10 384	05
„ **Dekort-Konto**				12 744	80
„ **Lizenzen-Konto**				1 256	—
„ **Abschreibungen:**					
Gebäude-Konto	10 %	136 866	78		
Betriebsmaschinen- und Transmissions-Konto	75 %	111 216	50		
Riemen-Konto	100 %	20 842	62		
Hilfsmaschinen-Konto	50 %	324 466	84		
Werkzeug- und Fabrikeinrichtungs-Konto	100 %	243 944	45		
Modell- und Zeichnungs-Konto	100 %	71 797	15		
Dampfheizungs-, Gas- und Wasserleitungs-Konto	100 %	13 263	59		
Inventar- und Automobil-Konto	100 %	90 974	57		
Feilbänke- und Schraubstöcke-Konto	100 %	7 782	14		
Elektrische Licht- und Kraftanlage-Konto	100 %	53 799	32		
Gießereianlage-Konto		137 749	49	1 212 703	45
„ **Bilanz-Konto**					
Nettogewinn				2 972 084	18
			ℳ	5 060 973	84

Plauen i. V., den 30. Juni 1912.

Der Vorstand.

Zahn. **Köhler.**

Verlust-Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Saldo-Vortrag aus 1911**			569 577	64
„ **Diskont- und Agio-Konto**			43 008	75
„ **Zinsen-Konto**			25 297	01
„ **Brutto-Gewinn**			4 423 090	44
		ℳ	5 060 973	84

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 8. Oktober 1912.

„Revision"
Treuhand-Aktien-Gesellschaft Leipzig.
Mentz. ppa. John.

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1912/13.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

A. B. 57

Tagesordnung

für die

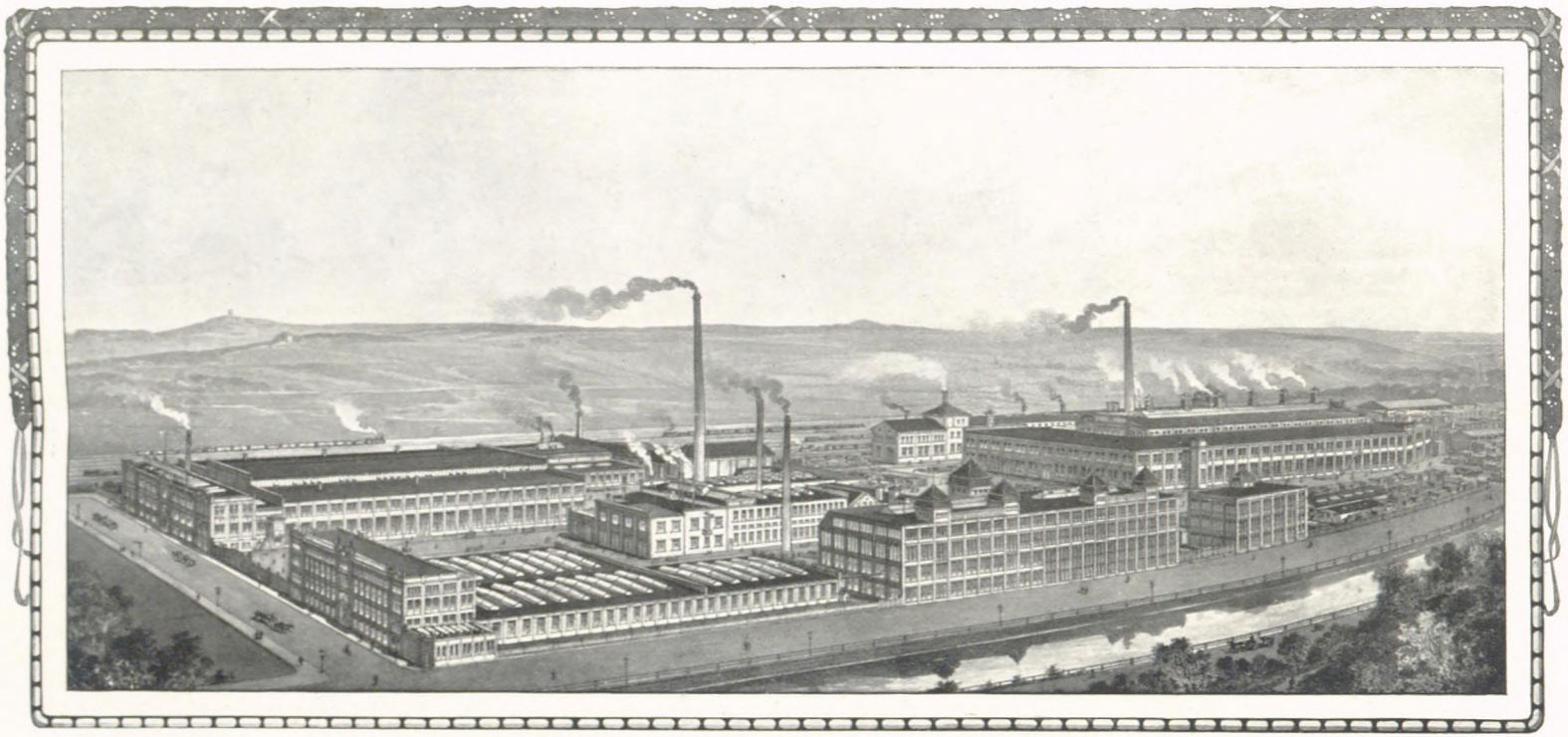
am 27. Oktober d. J. nachmittags 4 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Bank

zu Plauen i. V.

stattfindende

XVIII. ordentliche Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.



Gesamtansicht der Fabrik Cranachstraße 4.

Nähe unterer Bahnhof. Endstation der elektrischen Straßenbahn, blaue Linie.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913.

Der gute Geschäftsgang, über den wir im Vorjahre berichten konnten, dauerte auch während des größeren Teils der abgelaufenen Geschäftsperiode an. Das letzte Vierteljahr war jedoch durch die allgemein schlechte Geschäftslage, die ungünstige Mode, die Balkanwirren, den teuren Geldstand und die Verzögerung bezüglich der Entscheidung über die amerikanische Tarifbill ungünstig beeinflußt.

Trotzdem haben wir infolge der immer noch unübertroffenen Leistungen unserer Maschinen, sowie der vorzüglichen Fabrikations-Einrichtungen unseres Betriebes wiederum günstig abgeschlossen.

Stickmaschinen.

Die Nachfrage nach solchen ist infolge der geschilderten Umstände zurzeit nicht besonders rege; wir versprechen uns jedoch durch verschiedene wichtige, mehrfach patentierte Neukonstruktionen

15-Yards Stickmaschine mit Automat

und

10-Yards Schnelläufer-Stickmaschine mit Automat

sowie durch wesentliche Neuerungen und Verbesserungen an unseren Maschinen eine Belebung des Geschäfts.

Buchdruckmaschinen.

In dieser Abteilung sind wir gleichmäßig gut beschäftigt. Wie bereits mehrfach berichtet, sind unsere Maschinen gut eingeführt, und wir zählen die bedeutendsten Unternehmen des In- und Auslandes zu unseren Kunden.

Unsere Fabrikneu- und Umbauten sind nunmehr beendet. Zurzeit verfügen wir über eine nutzbare Arbeitsfläche von über 36 000 qm bei ca. 1200 Arbeitsmaschinen mit voller Kraftreserve, sodaß wir, wenn die Belebung des Geschäfts wieder eintritt, in jeder Beziehung gerüstet sind. Die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes wird zunächst noch aufgeschoben.

Die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 16. Dezember 1912 beschlossene Kapitalserhöhung um ℳ 1 750 000.— Aktien-Kapital wurde ordnungsgemäß durchgeführt, das hierbei erzielte Agio wurde dem ordentlichen Reservefonds zugeführt. Die jungen Aktien nehmen ab 1. Januar 1913 an dem Ergebnis des verflossenen Geschäftsjahres teil.

Die Fabrikationsbestände wurden wie üblich äußerst vorsichtig bewertet; die Rückstellungen auf Debitoren-Konto entsprechend vorgenommen.

Das günstige Resultat des abgelaufenen Geschäftsjahres gestattete uns wiederum Abschreibungen in ansehnlicher Höhe vorzunehmen.

Der erzielte Brutto-Gewinn beziffert sich auf:

ℳ 4 243 765.06.		Hiervon sind zu kürzen:
„ 1 187 311.83		Abschreibungen, sodaß
ℳ 3 056 453.23		Reingewinn verbleiben, welchen wir vorschlagen wie folgt zu verteilen:
	ℳ 288 820.—	vertragsmäßige Tantième dem Vorstand und Gratifikationen an Beamte
	„ 100 000.—	Arbeiter-Gratifikationen
	„ 75 000.—	Überweisung an die Beamten- und Arbeiter-Unterstützungs-Fonds
„ 463 820.—		
ℳ 2 592 633.23		
	ℳ 140 000.—	4 % Dividende auf ℳ 3 500 000.— Aktienkapital auf 1 Jahr
„ 175 000.—	„ 35 000 —	4 % Dividende auf ℳ 1 750 000.— Aktienkapital auf ½ Jahr
ℳ 2 417 633.23		
	ℳ 150 750.40	statutarische Tantième an den Aufsichtsrat
	„ 910 000.—	26 % Superdividende auf ℳ 3 500 000.— Aktienkapital auf 1 Jahr
	„ 227 500.—	26 % Superdividende auf ℳ 1 750 000.— Aktienkapital auf ½ Jahr
„ 1 288 250.40		
ℳ 1 129 382.83		Vortrag auf neue Rechnung.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Herren Aktionäre von dem Hinscheiden zweier verdienter Mitglieder unseres Aufsichtsrats, des

Herrn J. C. Dietrich, Mitbegründer unserer Fabrik, sowie

des Herrn Kommerzienrat Erich Roeßing, stellvertretender Vorsitzender,

in Kenntnis zu setzen. Beide Herren dienten jederzeit treu den Interessen unseres Unternehmens; ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Plauen i. V., den 8. Oktober 1913.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Zahn. Köhler.

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1912/13 geprüft, auch durch die „Revision“ Treuhand-Aktien-Gesellschaft Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 10. Oktober 1913.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

E. Schreyer.

Debet. **Bilanz-**

	ℳ	₰	ℳ	₰
An **Grundstücks-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1912			403 084	98
„ **Gebäude-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1912	1 231 794	—		
Zugang	338 892	53		
	1 570 686	53		
Abschreibung 10 %	157 068	53	1 413 618	—
„ **Betriebsmaschinen- und Transmissions-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1912	37 072	—		
Zugang	257 923	40		
	294 995	40		
Abschreibung 50 %	147 497	40	147 498	—
„ **Hilfsmaschinen-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1912	324 467	—		
Zugang	256 457	58		
	580 924	58		
Abgang	2 357	30		
	578 567	28		
Abschreibung 30 %	173 570	28	404 997	—
„ **Elektrische Licht- und Kraftanlage-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1912	1	—		
Zugang	228 716	48		
	228 717	48		
Abschreibung 50 %	114 358	48	114 359	—
„ **Riemen-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1912	1	—		
Zugang	22 025	71		
	22 026	71		
Abschreibung 100 %	22 025	71	1	—
„ **Werkzeug- und Fabrikeinrichtungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1912	1	—		
Zugang	301 451	50		
	301 452	50		
Abgang	6 754	59		
	294 697	91		
Abschreibung 100 %	294 696	91	1	—
„ **Modell- und Zeichnungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1912	1	—		
Zugang	77 446	38		
	77 447	38		
Abschreibung 100 %	77 446	38	1	—
„ **Dampfheizungs-, Gas- und Wasserleitungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1912	1	—		
Zugang	48 411	42		
	48 412	42		
Abschreibung 100 %	48 411	42	1	—
Übertrag		ℳ	2 483 560	98

Konto.

Kredit.

		ℳ	₰	ℳ	₰
Per	**Aktien-Kapital-Konto**				
	Stamm-Aktien-Bestand am 30. Juni 1912	3 100 000	—		
	Zugang: Neuauflage teilnehmend am Reingewinn ab 1. Januar 1913	1 750 000	—		
	Vorzugs-Aktien	400 000	—	5 250 000	—
„	**Obligationen-Konto**				
	Bestand			1 231 500	—
„	**Hypotheken-Konto**				
	Bestand			209 950	—
„	**Reservefonds-Konto**				
	Bestand am 30. Juni 1912	2 031 199	39		
	Zugang: Agio bei Auflage der neuen Aktien	1 946 625	90		
	Zuführung des Betrages aus nicht eingelösten Dividenden-Scheinen	600	—	3 978 425	29
„	**Spezial-Reservefonds-Konto**				
	Bestand am 30. Juni 1912	300 000	—		
	Zugang	200 000	—	500 000	—
„	**Delkredere-Konto**				
	Bestand am 30. Juni 1912	500 000	—		
	Zugang	100 000	—	600 000	—
„	**Bau-Reserve-Konto**				
	Bestand			300 000	—
„	**Kautions-Konto (Monteure und Arbeiter)**				
	Bestand			56 541	56
„	**Monteur-Konto**				
	Bestand			86 022	69
„	**Interims-Konto**				
	Rückstellung für Löhne, nicht verrechnete Montagen, Gas u. Wasser			167 200	—
„	**Dividende-Konto**				
	uneingelöst gebliebene Dividenden-Scheine			3 900	—
„	**Obligationen-Zinsen-Konto**				
	uneingelöst gebliebene Zinsen-Coupons			14 276	25
„	**Obligationen-Tilgungs-Konto**				
	für nicht eingelöste, aber für Dezember 1912 lt. Tilgungsplan ausgeloste Stücke			3 060	—
„	**Beamten-Unterstützungsfonds-Konto**				
	Bestand			121 408	90
	(Der Arbeiter-Unterstützungs-Fonds wird getrennt verwaltet und weist am 30. Juni 1913 einen Bestand von ℳ 151 587.32 auf)				
„	**Konto-Korrent-Konto**				
	A. Kreditoren	3 429 568	75		
	B. Anzahlungen auf bestellte, noch zu liefernde Maschinen	128 523	56	3 558 092	31
„	**Gewinn- und Verlust-Konto**				
	Netto-Gewinn			3 056 453	23
	Übertrag		ℳ	19 136 830	23

Debet. **Bilanz-**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			2 483 560	98
An **Inventar- und Automobil-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1912	1	—		
Zugang	66 574	03		
	66 575	03		
Abgang	505	—		
	66 070	03		
Abschreibung 100 %	66 069	03	1	—
„ **Feilbänke- und Schraubstöcke-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1912	1	—		
Zugang	9 621	98		
	9 622	98		
Abschreibung 100 %	9 621	98	1	—
„ **Gießereianlage-Konto** einschließlich der Bestände an Gebäuden, Maschinen, Inventar, Werkzeugen, Materialien usw.	505 704	71		
Abschreibungen	76 545	71	429 159	—
„ **Waren- und Material-Konto** Vorräte an fertigen und halbfertigen Fabrikaten, Materialien usw.			2 226 541	—
„ **Kassa-Konto** Bestand			36 232	26
„ **Scheck-Konto** Bestand			30 554	70
„ **Postscheck-Konto** Bestand			4 620	04
„ **Wechsel-Konto** Bestand abzüglich Diskont			1 275 559	08
„ **Effekten- und Kautions-Effekten-Konto** Bestand			39 500	—
„ **Hypotheken-Konto** Bestand			62 500	—
„ **Versicherungs-Konto** Für im Voraus bezahlte Prämien			38 284	—
„ **Konto-Korrent-Konto** Debitoren abzüglich Rückstellung			12 510 317	17
		ℳ	19 136 830	23

Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			19 136 830	23
		ℳ	19 136 830	23

Debet.

Gewinn- und

		ℳ	₰	ℳ	₰
An **General- und Handlungsunkosten-Konto**					
Gehälter, Reisespesen, Steuern, Feuerversicherungs-Prämien,					
Patentspesen, Inserate, Drucksachen usw.				1 003 348	61
„ **Miete-Konto**				1 761	40
„ **Gebäude-Reparaturen-Konto**				26 428	81
„ **Dekort-Konto**				9 062	48
„ **Diskont- und Agio-Konto**				13 396	90
„ **Lizenzen-Konto**				17 673	—
„ **Abschreibungen:**					
Gebäude-Konto	10 %	157 068	53		
Betriebsmaschinen- und Transmissions-Konto . .	50 %	147 497	40		
Hilfsmaschinen-Konto	30 %	173 570	28		
Elektrische Licht- und Kraftanlage-Konto . .	50 %	114 358	48		
Riemen-Konto	100 %	22 025	71		
Werkzeug- und Fabrikeinrichtungs-Konto . . .	100 %	294 696	91		
Modell- und Zeichnungs-Konto	100 %	77 446	38		
Dampfheizungs-, Gas- und Wasserleitungs-Konto .	100 %	48 411	42		
Inventar- und Automobil-Konto	100 %	66 069	03		
Feilbänke- und Schraubstöcke-Konto . . .	100 %	9 621	98		
Gießerei-Anlage-Konto		76 545	71	1 187 311	83
„ **Bilanz-Konto**					
Netto-Gewinn				3 056 453	23
			ℳ	5 315 436	26

Plauen i. V., den 30. Juni 1913.

Der Vorstand.

Zahn. **Köhler.**

Verlust-Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Saldo-Vortrag aus 1912**			768 253	06
„ **Zinsen-Konto**			85 960	31
„ **Brutto-Gewinn**			4 461 222	89
		ℳ	5 315 436	26

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 9. Oktober 1913.

„Revision"
Treuhand-Aktien-Gesellschaft Leipzig.
Mentz. ppa. Erdmann.

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1913/14.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

A 6

Tagesordnung

für die

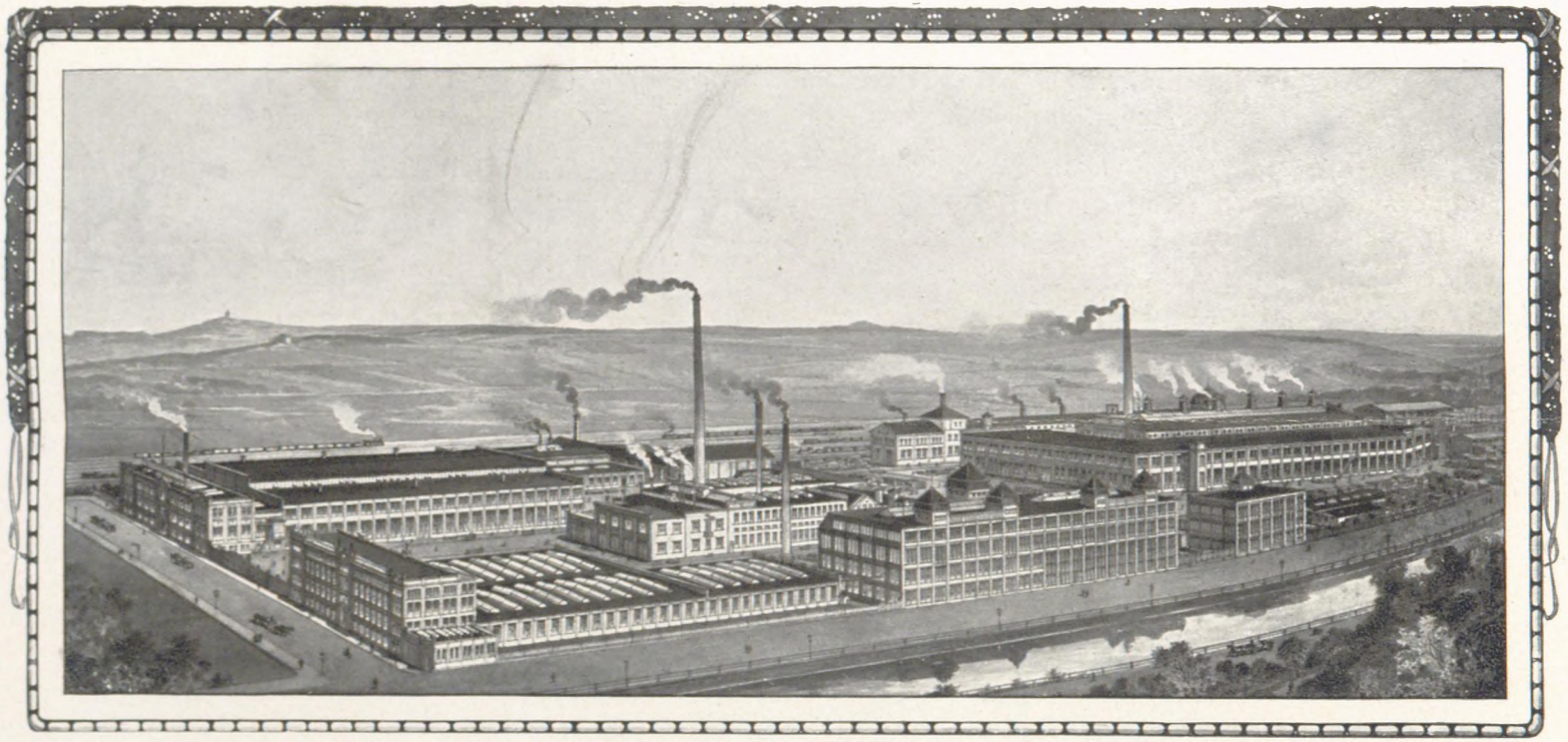
am 8. Dezember d. J. vormittags 10 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Maschinenfabrik

zu Plauen i. V.

stattfindende

XIX. ordentliche Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Zuwahl zum Aufsichtsrat.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bau-Reservefonds.



Gesamtansicht der Fabrik Cranachstraße 4.

Nähe unterer Bahnhof. Endstation der elektrischen Straßenbahn, blaue Linie.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1913 bis 30. Juni 1914.

Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte uns leider ein gegen die Vorjahre erheblich ungünstigeres Ergebnis. Schon im letzten Teile des vorhergehenden Geschäftsjahres war ein bedeutendes Nachlassen des Eingangs von Aufträgen zu verzeichnen und diese rückgängige Bewegung setzte sich im Berichtsjahre noch viel stärker fort. Wir suchten zunächst durch Verkürzung der Arbeitszeit unsere im Falle der Abwanderung nur schwer zu ersetzende Belegschaft nach Möglichkeit zu erhalten, waren aber schließlich doch gezwungen, Entlassungen von Arbeitern in größerem Umfange vorzunehmen und trotzdem mit beschränktem Betrieb weiter zu arbeiten. Diese Verhältnisse waren naturgemäß von ungünstigem Einfluß auf ein nutzbringendes Arbeiten, was sich bei dem geringen Umsatz doppelt fühlbar machte.

Stickmaschinen.

Die in der Stickerei-Industrie herrschende ungünstige Konjunktur erreichte ihren Höhepunkt in dem hinter uns liegenden Geschäftsjahre. Die verhältnismäßig geringen Aufträge, welche die Stickerei-Industrie überhaupt zu vergeben hatte, konnten nur zu wenig günstigen Preisen hereingenommen werden, da die Konkurrenz die Vorteile der besseren Leistung unserer Maschinen und Automaten durch billigere Angebote auszugleichen versuchte und hiermit auch unsere Preise drückte. Unsere auf die Herstellung großer Massen eingestellten vorzüglichen Fabrikationseinrichtungen konnten bei dem verminderten Umsatz nicht vorteilhaft genug ausgenutzt werden.

Unsere 15 Yards-Maschine, die wir in Verbindung mit einer Kartenschlagmaschine in Leipzig auf der „Bugra“ ausstellten, hat sich im Betrieb als sehr vorteilhaft erwiesen.

Im Laufe des Sommers waren alle Anzeichen vorhanden, daß die von der Mode so lange vernachlässigten Spitzen und Stickereien wieder eine starke Aufnahme finden würden, sodaß auch wir wieder auf eine kräftige Belebung unseres Absatzes in Stickmaschinen hoffen durften. Leider sind diese Hoffnungen durch den Weltkrieg, der unserem deutschen Vaterlande aufgezwungen wurde, vorläufig vernichtet.

Buchdruckmaschinen.

In dieser Abteilung war der Umsatz etwas geringer als im Vorjahre, immerhin waren wir gut beschäftigt. Die „Bugra“ in Leipzig beschickten wir in großem Umfange, und wenn auch die hierfür aufzuwendenden Kosten sehr erhebliche waren, so bedeutete die Ausstellung für uns einen vollen Erfolg. Die dort ausgestellten Maschinen sind sämtlich verkauft. Wir erhielten in Folge der Ausstellung eine ganze Anzahl von Aufträgen und zahlreiche aussichtsvolle Verhandlungen wurden angebahnt, die durch den Kriegsausbruch leider zum größten Teil nicht zum Abschluß gelangen konnten. In dieser Abteilung sind wir zur Zeit genügend beschäftigt.

Für die von uns auf der „Bugra“ ausgestellten Stickmaschinen und Buchdruckmaschinen wurde uns die höchste Auszeichnung, der „Staatspreis“, zugesprochen.

Die Notwendigkeit, in der Schweiz, mit welcher wir in ausgedehnter Geschäftsverbindung stehen, ein Teilmagazin, verbunden mit kleiner Reparaturwerkstatt einzurichten, veranlaßte uns, ein Grundstück in der Nähe von St. Gallen zu erwerben. Einstweilen sehen wir von einer Bebauung desselben ab und behelfen uns mit gemieteten Räumen. Der Zugang ist auf Grundstücks-Konto II ersichtlich.

Der erzielte Bruttogewinn beziffert sich auf			ℳ 1 931 710.63
hiervon sind zu kürzen:			
für Abschreibungen	ℳ 308 108.93		
Überweisung dem Delkredere-Fonds . .	„ 500 000.—	„	808 108,93
verbleibt Rest		ℳ	1 123 601.70

Mit Rücksicht auf die durch den Krieg verursachte ungünstige Geschäftslage, und bei der Unübersehbarkeit seiner Folgen auf die Stickerei-Industrie, welche durch die vorhergegangene Zeit der schlechten Konjunktur ohnedies stark gelitten hat, hielten wir es für erforderlich, trotz vorgenommener großer Rückstellungen auf Debitoren, dem Delkredere-Fonds ℳ 500 000.— zu überweisen, und den Rest von ℳ 1 123 601.70 auf neue Rechnung vorzutragen. Eine Dividende käme demnach nicht zur Verteilung.

Plauen i. V., den 18. November 1914.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Bauer. Köhler.

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluss nebst Bilanz auf das Jahr 1913/14 geprüft, auch durch die „Revision" Treuhand-Aktien-Gesellschaft Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schliesst sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Es verbleibt uns noch die traurige Pflicht, unseres am 21. Januar d. J. nach kurzer Krankheit verstorbenen technischen Direktors, Herrn Robert Zahn zu gedenken.

Die Vogtländische Maschinenfabrik hat in Herrn Zahn einen hervorragend befähigten Ingenieur verloren, der speziell den Bau unserer Stickmaschinen-Automaten auf seine jetzige Höhe gebracht hat. Wir werden Herrn Zahn allzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Weiter hat sich Herr Kommerzienrat E. Schreyer zu unserem Bedauern veranlasst gesehen, sein Amt als Mitglied unseres Aufsichtsrates am 30. Juni d. J. aus Gesundheitsrücksichten niederzulegen. Seit Bestehen unseres Unternehmens als Aktiengesellschaft war Herr Schreyer Vorsitzender unseres Aufsichtsrates. Wir sprechen ihm für seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit, und für das grosse Interesse, das er unserem Unternehmen jederzeit entgegengebracht hat, den wärmsten Dank aus.

Plauen i. V., den 21. November 1914.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

M. Najork.

Debet.

Bilanz-

	ℳ	₰	ℳ	₰
An **Grundstücks-Konto I**				
Bestand am 30. Juni 1913			403 084	98
„ **Grundstücks-Konto II (Schweiz)**			44 800	—
„ **Gebäude-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1913	1 413 618	—		
Zugang	7 000	—		
	1 420 618	—		
Abschreibungen 5 %	71 018	—	1 349 600	—
„ **Betriebsmaschinen- und Transmissions-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1913	147 498	—		
Zugang	5 507	80		
	153 005	80		
Abschreibungen 15 %	22 950	80	130 055	—
„ **Hilfsmaschinen-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1913	404 997	—		
Zugang	6 891	41		
	411 888	41		
Abgang	2 595	—		
	409 293	41		
Abschreibungen 15 %	61 394	41	347 899	—
„ **Elektrische Licht- und Kraftanlage**				
Bestand am 30. Juni 1913	114 359	—		
Zugang	26 077	22		
	140 436	22		
Abgang	3 698	65		
	136 737	57		
Abschreibungen 25 %	24 184	57	112 553	—
„ **Riemen-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1913	1	—		
Zugang	9 069	66		
	9 070	66		
Abgang	202	10		
	8 868	56		
Abschreibungen 100 %	8 867	56	1	—
„ **Werkzeug- und Fabrikeinrichtungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1913	1	—		
Zugang	92 873	78		
	92 874	78		
Abgang	752	36		
	92 122	42		
Abschreibung 33 1/3 %	30 707	42	61 415	—
„ **Modell- und Zeichnungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1913	1	—		
Zugang	96 946	30		
	96 947	30		
Abschreibung 50 %	48 473	30	48 474	—
Seitenbetrag		ℳ	2 497 881	98

Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Aktien-Kapital-Konto**				
Stamm-Aktien-Bestand	4 850 000	—		
Vorzugs-Aktien	400 000	—	5 250 000	—
„ **Obligationen-Konto**				
Bestand	1 231 500	—		
Abgang (ausgeloste Stücke)	40 000	—	1 191 500	—
„ **Hypotheken-Konto**				
Bestand			209 950	—
„ **Reservefonds-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1913	3 978 425	29		
Zugang: Zuführung des Betrages aus nicht eingelösten Dividenden-Scheinen	400	—	3 978 825	29
„ **Spezial-Reservefonds-Konto**				
Bestand			500 000	—
„ **Delcredere-Konto**				
Bestand	600 000	—		
Zugang: Überweisung von Gewinn- und Verlust-Konto	500 000	—	1 100 000	—
„ **Baureserve-Konto**				
Bestand			300 000	—
„ **Kautions-Konto** (Monteure und Arbeiter)				
Bestand			45 784	06
„ **Monteur-Konto**				
Bestand			14 557	57
„ **Interims-Konto**				
Rückstellung für Löhne, nicht verrechnete Montagen, und Gas und Wasser			54 400	—
„ **Dividende-Konto**				
uneingelöst gebliebene Dividenden-Scheine			1 700	—
„ **Obligationen-Zinsen-Konto**				
uneingelöst gebliebene Zinsen-Coupons			11 058	75
„ **Obligationen-Tilgungs-Konto**				
für nicht eingelöste, aber für Dezember 1913 lt. Tilgungsplan ausgeloste Stücke			24 990	—
„ **Beamten-Unterstützungsfonds-Konto**				
Bestand			160 664	30
(Der Arbeiter-Unterstützungsfond wird getrennt verwaltet und weist am 30. Juni 1914 einen Bestand von ℳ 185 726.62 auf)				
Seitenbetrag			12 843 429	97

Debet. **Bilanz-**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			2 497 881	98
An **Dampfheizungs-, Gas- und Wasserleitungs-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1913	1	—		
Zugang	4 221	48		
	4 222	48		
Abschreibung 100 %	4 221	48	1	—
„ **Inventar- und Automobil-Konto**				
Bestand am 30. Juni 1913	1	—		
Zugang	42 066	11		
	42 067	11		
Abgang	94	65		
	41 972	46		
Abschreibung 50 %	20 986	46	20 986	—
„ **Feilbänke- und Schraubstöcke-Konto**				
Bestand	1	—		
Zugang	356	50		
	357	50		
Abschreibung 100 %	356	50	1	—
„ **Gießereianlage-Konto** einschließlich der Bestände an Gebäuden, Maschinen, Inventar, Werkzeugen, Materialien usw.	319 283	29		
Abschreibungen	14 948	43	304 334	86
„ **Waren- und Material-Konto** Vorräte an fertigen und halbfertigen Fabrikaten, Materialien usw.			2 704 967	24
„ **Kassa-Konto** Bestand			28 253	57
„ **Postscheck-Konto** Bestand			1 376	51
„ **Wechsel-Konto** Bestand inkl. Schecks abz. Diskont			2 262 638	63
„ **Effekten- und Kautions-Effekten-Konto** Bestand			80 710	80
„ **Hypotheken-Konto** Bestand			37 500	—
„ **Versicherungs-Konto** für im Voraus bezahlte Prämien			22 772	50
„ **Konto-Korrent-Konto** Debitoren abzüglich Rückstellung			9 524 519	21
		ℳ	17 485 943	30

Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			12 843 429	97
„ **Konto-Korrent-Konto**				
A. Kreditoren	3 292 444	53		
B. Anzahlung auf bestellte noch zu liefernde Maschinen . .	226 467	10	3 518 911	63
„ **Gewinn- und Verlust-Konto**				
Netto-Gewinn			1 123 601	70
		ℳ	17 485 943	30

Debet.

Gewinn- und

		ℳ	₰	ℳ	₰
An **General- und Handlungsunkosten-Konto**					
Gehälter, Reisespesen, Steuern, Feuerversicherungs-Prämien,					
Patentspesen, Inserate, Drucksachen usw.				996 366	76
„ **Miete-Konto**				1 737	95
„ **Gebäude-Reparaturen-Konto**				22 697	39
„ **Dekort-Konto**				52 033	52
„ **Diskont- und Agio-Konto**				56 091	48
„ **Lizenzen-Konto**				41 656	—
„ **Abschreibungen:**					
Gebäude-Konto	5 %	71 018	—		
Betriebsmaschinen- und Transmissions-Konto . .	15 %	22 950	80		
Hilfsmaschinen-Konto	15 %	61 394	41		
Elektr. Licht- und Kraftanlage	25 %	24 184	57		
Riemen-Konto	100 %	8 867	56		
Werkzeug- und Fabrikeinrichtungs-Konto . . .	33⅓ %	30 707	42		
Modell- und Zeichnungs-Konto	50 %	48 473	30		
Dampfheizungs-, Gas- und Wasserleitungs-Konto .	100 %	4 221	48		
Inventar- und Automobil-Konto	50 %	20 986	46		
Feilbänke- und Schraubstöcke-Konto . . .	100 %	356	50		
Gießerei-Anlage-Konto		14 948	43	308 108	93
„ **Ueberweisung an Delkredere-Konto**				500 000	—
„ **Bilanz-Konto**					
Nettogewinn				1 123 601	73
				3 102 293	73

Plauen i. V., den 30. Juni 1914.

Der Vorstand.

Köhler. **Bauer.**

Verlust-Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Saldo-Vortrag aus 1913**			1 129 382	83
„ **Zinsen-Konto**			346 947	67
„ **Brutto-Gewinn**			1 625 963	23
		ℳ	3 102 293	73

Die Übereinstimmung vorstehender Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 20. November 1914.

„Revision“
Treuhand-Aktien-Gesellschaft Leipzig.
Mentz. ppa. John.

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1914/15.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

t 6

Tagesordnung

für die

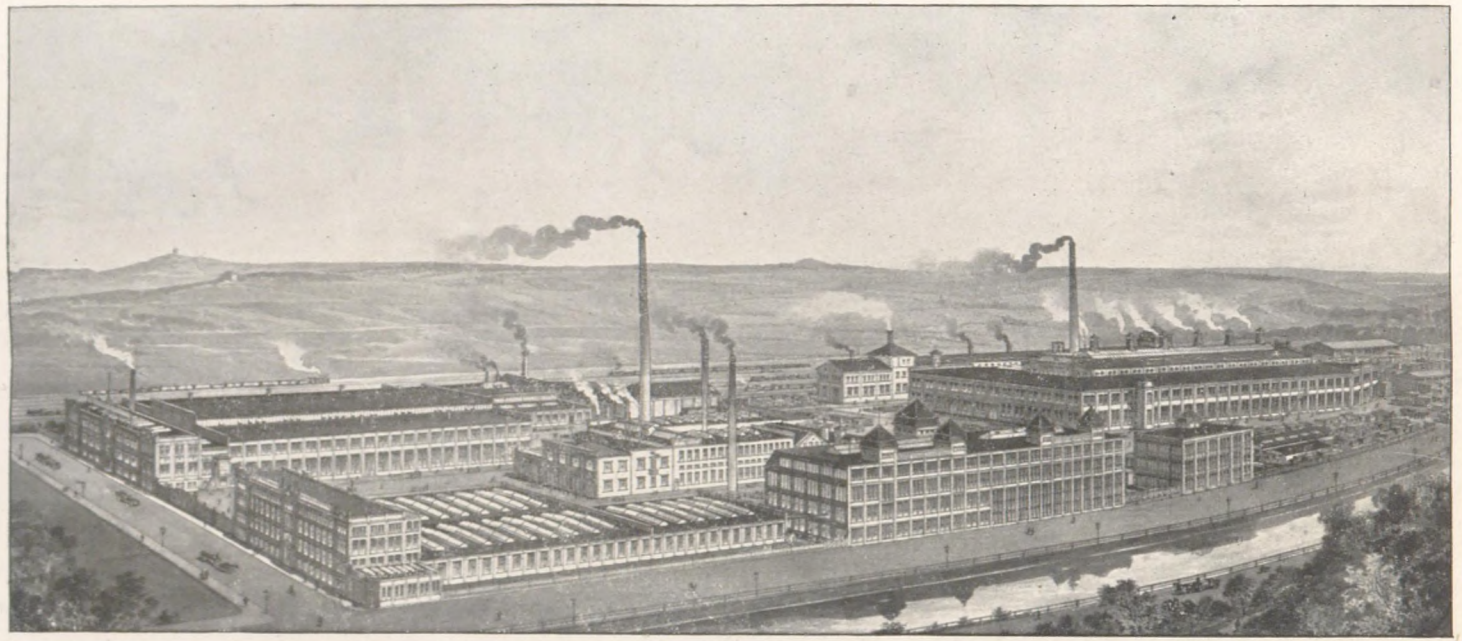
am 18. Dezember d. J. vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Maschinenfabrik

zu Plauen i. V.

stattfindende

XX. ordentliche Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.



Gesamtansicht der Fabrik Cranachstraße 4.

Nähe unterer Bahnhof. Endstation der elektrischen Straßenbahn, blaue Linie.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915.

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand fast im vollen Umfang unter dem Zeichen des großen Krieges. Vielfache Hoffnungen, die wir begründeter Weise auf einen allgemeinen Aufschwung des Geschäftes in unseren Hauptspezialitäten setzen durften, konnten durch den Kriegsausbruch naturgemäß nicht in Erfüllung gehen. In den ersten Kriegsmonaten war die Beschäftigung unseres Betriebes ungenügend, bis wir in der Lage waren, Aufträge auf Heereslieferungen zu übernehmen und späterhin die Nachfrage nach unseren Friedens-Fabrikaten wieder etwas lebhafter wurde.

Die neu aufgenommene Fabrikation von Lastkraftwagen haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr soweit gefördert, daß nach erfolgter Ausprobierung und Bewährung unserer ersten „Vomag"-Wagen alle Vorbereitungen für die Aufnahme der Fabrikation in größeren Serien durchgeführt sind. Ein großer Neubau zur Zentralisierung dieser gegenwärtig noch in kleinerem Umfang in verschiedenen Werkstätten unseres Betriebes erstellten Fabrikation geht seiner Vollendung entgegen und wird in kürzester Frist zur Aufnahme des Betriebes bereit sein.

Wenngleich die Preissteigerung aller Roh- und Hilfs-Materialien, verbunden mit der allgemeinen Erhöhung der Arbeitslöhne, nicht ohne Einfluß auf das Geschäftsergebnis blieb, so sind wir doch in der Lage, besonders auch durch Herabminderung der allgemeinen Unkosten, ein verhältnismäßig befriedigendes Resultat aufzuweisen. Unsere Außenstände sind unter Berücksichtigung der heutigen Kriegsverhältnisse und mit der gewohnten Vorsicht bewertet, ebenso das Warenlager.

An Familien unserer zum Heeresdienst eingezogenen Beamten zahlten wir bis zum 30. Juni d. J. Unterstützungen in Höhe von ℳ 25 642.27, aus unserem Arbeiter-Unterstützungsfonds für den gleichen Zweck ℳ 91 980.62.

Der Bruttogewinn beziffert sich auf			ℳ 1 960 251.86
hiervon sind zu kürzen die Abschreibungen mit			„ 384 108.68
sodaß ein Reingewinn verbleibt von			ℳ 1 576 143.18
Diesen Reingewinn schlagen wir vor, wie folgt, zu verwenden:			
4% Dividende	ℳ 210 000.—		
Gratifikationen an Beamte	„ 20 000.—		
Zuweisung dem Arbeiter-Unterstützungsfonds	„ 20 000.—		
statutarische Tantième an den Aufsichtsrat	„ 6 000.—		
2% Super-Dividende	„ 105 000.—		
Ueberweisung dem Delcredere-Konto	„ 200 000.—	ℳ	561 000.—
Vortrag auf neue Rechnung		ℳ	1 015 143.18

Im neuen Geschäftsjahre waren unsere sämtlichen Betriebe bisher genügend beschäftigt und sind die vorliegenden Aufträge noch für mehrere Monate ausreichend.

Aus flüssigen Mitteln kauften wir im neuen Geschäftsjahre für Mark 200 000.— deutsche und für Kronen 400 000.— österreichische Kriegsanleihe.

Den Heldentod fürs Vaterland starben im Kampfe um Deutschlands Größe und wirtschaftliche Existenz mehrere treue, bewährte Beamte und viele brave, tüchtige Arbeiter. Ehre ihrem Andenken!

Plauen i. V., 27. November 1915.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Köhler. Bauer.

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1914/15 geprüft, auch durch die „Revision“ Treuhand-Aktien-Gesellschaft Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 27. November 1915.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

M. Najork.

Debet. **Bilanz-**

	ℳ	₰	ℳ	₰
An **Grundstücke I**			403 084	98
„ **Grundstücke II (Schweiz)**			44 800	—
„ **Fabrik- und Verwaltungs-Gebäude**				
Bestand am 30. Juni 1914	1 349 600	—		
5 % Abschreibung	67 480	—	1 282 120	—
(Gesamt-Abschreibung in den letzten 5 Jahren ℳ 502 870.08)				
„ **Betriebsmaschinen und Transmissionen**				
Bestand am 30. Juni 1914	130 055	—		
Zugang	2 254	—		
	132 309	—		
Abgang	2 941	75		
	129 367	25		
15 % Abschreibung	19 405	25	109 962	—
(Gesamt-Abschreibung in den letzten 5 Jahren ℳ 391 881.71)				
„ **Werkzeugmaschinen**				
Bestand am 30. Juni 1914	347 899	—		
Zugang	2 850	—		
	350 749	—		
Abgang	62	—		
	350 687	—		
15 % Abschreibung	52 603	—	298 084	—
(Gesamt-Abschreibung in den letzten 5 Jahren ℳ 896 564.13)				
„ **Elektr. Licht- und Kraft-Anlage**				
Bestand am 30. Juni 1914	112 553	—		
Zugang	20	70		
	112 573	70		
25 % Abschreibung	28 143	70	84 430	—
(Gesamt-Abschreibung in den letzten 5 Jahren ℳ 289 631.91)				
„ **Riemen**				
Bestand am 30. Juni 1914	1	—		
Zugang	8 771	25		
	8 772	25		
100 % Abschreibung	8 771	25	1	—
(Gesamt-Abschreibung in den letzten 5 Jahren ℳ 87 225.89)				
„ **Werkzeuge und Fabrikeinrichtungen**				
Bestand am 30. Juni 1914	61 415	—		
Zugang	21 599	37		
	83 014	37		
100 % Abschreibung	83 013	37	1	—
(Gesamt-Abschreibung in den letzten 5 Jahren ℳ 886 402.46)				
„ **Modelle und Zeichnungen**				
Bestand am 30. Juni 1914	48 474	—		
Zugang	27 385	21		
	75 859	21		
100 % Abschreibung	75 858	21	1	—
(Gesamt-Abschreibung in den letzten 5 Jahren ℳ 330 986.96)				
Seitenbetrag		ℳ	2 222 483	98

Konto.

Kredit.

		ℳ	₰	ℳ	₰
Per	**Aktien-Kapital**				
	Stamm-Aktien	4 850 000	—		
	Vorzugs-Aktien	400 000	—	5 250 000	—
„	**Obligations-Anleihe**				
	Bestand am 30. Juni 1914	1 191 500	—		
	ab am 20./6. 15 ausgeloste Stücke	21 500	—	1 170 000	—
„	**Hypotheken**			204 000	—
„	**Reservefonds**			3 978 825	29
„	**Spezial-Reservefonds**			500 000	—
„	**Delcredere-Konto**				
	Bestand am 1. Juli 1914	1 100 000	—		
	ab für eingetretene Verluste	94 171	60	1 005 828	40
„	**Kautionen** (Monteure, Arbeiter)			38 037	38
„	**Rückstellung** für Löhne, nicht verrechnete Montagen, Gas, Wasser etc.			84 180	—
„	**nicht eingelöste Dividenden-Scheine**			200	—
„	**nicht eingelöste Obligations-Zinsscheine**			13 016	25
„	**ausgeloste noch nicht eingelöste Obligationen**			32 640	—
„	**Beamten-Unterstützungs-Fonds**				
	Bestand einschl. Zinsen	167 999	10		
	gezahlte Unterstützungen	25 642	27	142 356	83
	(Der Arbeiter-Unterstützungsfonds wird getrennt verwaltet und weist am 30. Juni 1915 einen Bestand von ℳ 97 453.53 auf)				
„	**Creditoren**	2 573 343	88		
	Anzahlungen auf bestellte noch zu liefernde Maschinen	181 317	35	2 754 661	23
	Seitenbetrag		ℳ	15 173 745	38

Debet. **Bilanz-**

			ℳ	₰	ℳ	₰
		Übertrag			2 222 483	98
An **Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen**						
Bestand am 30. Juni 1914			1	—		
Zugang			2 386	49		
			2 387	49		
100 % Abschreibung			2 386	49	1	—
(Gesamt-Abschreibung in den letzten 5 Jahren ℳ 124 684.66)						
„ **Inventar und Automobile**						
Bestand am 30. Juni 1914			20 986	—		
Zugang			8 930	80		
			29 916	80		
100 % Abschreibung			29 915	80	1	—
(Gesamt-Abschreibung in den letzten 5 Jahren ℳ 288 367.75)						
„ **Feilbänke und Schraubstöcke**						
Bestand					1	—
(Gesamt-Abschreibung in den letzten 5 Jahren ℳ 42 734.10)						
„ **Gießereianlage**						
a) Gebäude	ℳ	135 875.06				
5 % Abschreibung	„	6 793.75	129 081	31		
(Gesamt-Abschreibung seit 6 Jahren ℳ 136 907.93)						
b) Betriebs- und Hilfsmaschinen, Licht- und Kraftanlage, Utensilien und Werkzeuge						
Bestand	„	31 897.67				
Abschreibung ca. 33 %	„	9 737.86	22 159	81		
(Gesamt-Abschreibung seit 6 Jahren ℳ 402 297.94)						
			192 220	05	343 461	17
c) Gießerei-Rohmaterialien						
„ **Waren und Materialien**						
Vorräte an fertigen und halbfertigen Fabrikaten und Materialien					2 458 619	86
„ **Kasse-Bestand**					12 169	13
„ **Guthaben beim Postscheckamt**					8 188	89
„ **Wechsel-Bestand**						
abzüglich Diskont					2 090 238	04
„ **Wertpapiere und Kautionen**					76 210	80
„ **Hypotheken**					25 000	—
„ **im Voraus bezahlte Versicherungsprämien**					16 129	77
„ **Debitoren**						
abzügl. Rückstellung					9 497 383	92
				ℳ	16 749 888	56

Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			15 173 745	38
Per **Netto-Gewinn**			1 576 143	18
		ℳ	16 749 888	56

Debet.

Gewinn- und

			ℳ	₰	ℳ	₰
An **General- und Handlungs-Unkosten**						
Gehälter, Reisespesen, Steuern, Feuerversicherungs-Prämien, Patentspesen, Inserate, Drucksachen usw.					798 708	39
„ **Mieten**					4 472	10
„ **Gebäude-Reparaturen**					3 248	91
„ **Diskont und Agio**					720	12
„ **Lizenzen**					11 589	—
„ **Abschreibungen:**						
Fabrik- und Verwaltungs-Gebäude		5 %	67 480	—		
Betriebsmaschinen und Transmissionen		15 %	19 405	25		
Werkzeugmaschinen		15 %	52 603	—		
Elektrische Licht- und Kraftanlage		25 %	28 143	70		
Riemen		100 %	8 771	25		
Werkzeuge und Fabrikeinrichtungen		100 %	83 013	37		
Modelle und Zeichnungen		100 %	75 858	21		
Dampfheizung, Gas- und Wasserleitung		100 %	2 386	49		
Inventar und Automobile		100 %	29 915	80		
Gießerei-Anlage						
a) Gebäude	5 %	ℳ 6 793.75				
b) Betriebs- u. Hilfsmaschinen, Licht- u. Kraft-Anlage, Utensilien u. Werkzeuge	ca. 33 %	ℳ 9 737.86	16 531	61	384 108	68
Netto-Gewinn					1 576 143	18
				ℳ	2 778 990	38

Plauen i. V., 27. November 1915.

Der Vorstand.

Bauer. **Köhler.**

Verlust-Konto.

Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Vortrag aus 1914**			1 123 601	70
„ **Zinsen**			233 182	52
„ **Brutto-Gewinn**			1 422 206	16
		ℳ	2 778 990	38

Die Übereinstimmung vorstehender Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 27. November 1915.

„Revision“
Treuhand-Aktien-Gesellschaft Leipzig.
Mentz. ppa. John.

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1915/16.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

A 6

Tagesordnung

für die

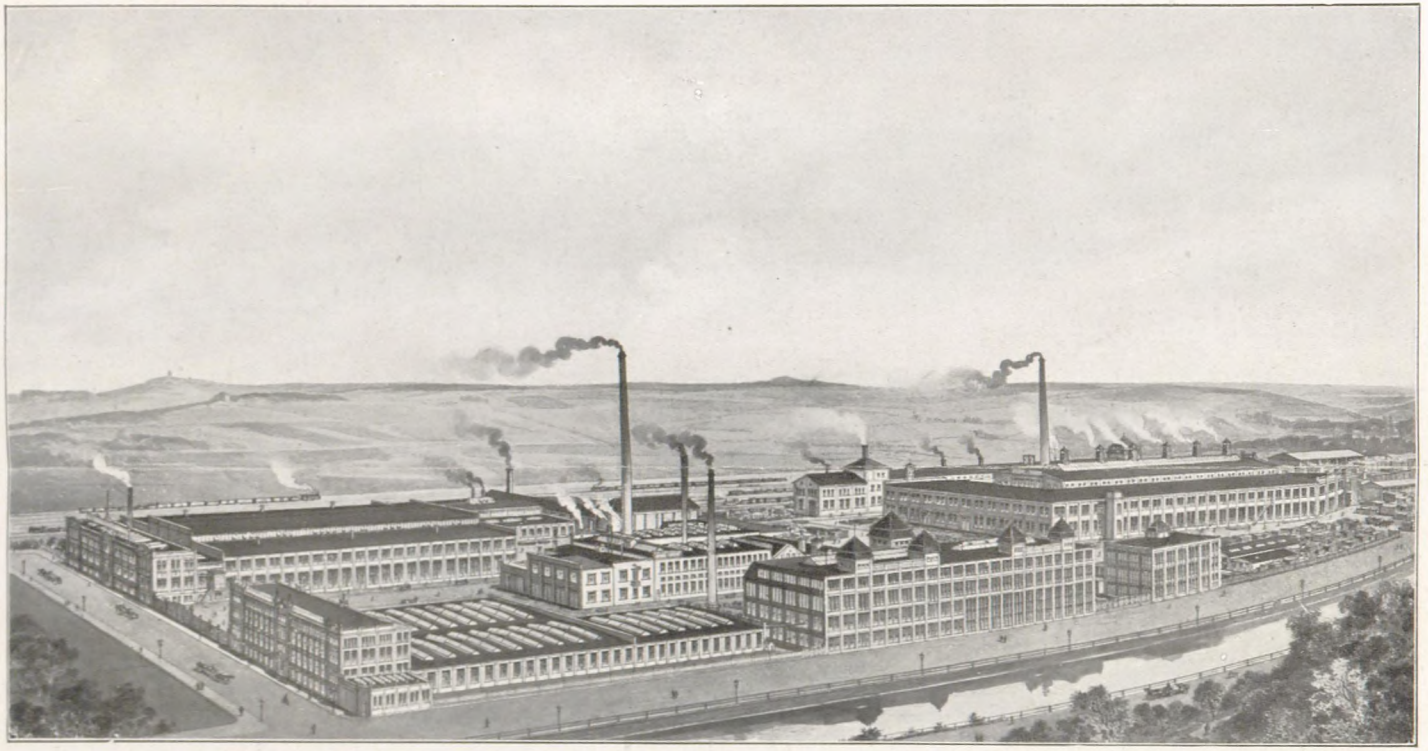
am 6. November d. J. vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Maschinenfabrik

zu Plauen i. V.

stattfindende

XXI. ordentliche Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Aufsichtsratswahl.



Gesamtansicht der Fabrik Cranachstraße 4.

Nähe unterer Bahnhof. Endstation der elektrischen Straßenbahn, blaue Linie.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1915 bis 30. Juni 1916.

Im Geschäftsjahre 1915/16 waren unsere Betriebe gut beschäftigt, zum Teil in unseren Friedensspezialitäten, zum größeren Teil mit Heereslieferungen. Die im vergangenen Jahre erstellten Neubauten für die Herstellung von Lastkraftwagen sind nunmehr in vollem Betrieb, und ist die Fabrikation in größeren Serien im Gange.

Das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres ist ein günstiges.

Der Bruttogewinn beziffert sich auf		ℳ 2 575 948.69
hiervon sind zu kürzen die Abschreibungen mit		„ 559 366.84
sodaß ein Reingewinn verbleibt von		ℳ 2 016 581.85

Diesen Reingewinn schlagen wir vor, wie folgt, zu verwenden:

4% Dividende	ℳ 210 000.—	
Vertragsmäßige Tantième an Vorstand und Aufsichtsrat, Gratifikationen an Beamte	„ 95 807.72	
Zuweisung an Arbeiter-Unterstützungsfonds	„ 100 000.—	
6% Super-Dividende	„ 315 000.—	
Zuweisung an den Spezial-Reservefonds	„ 200 000.—	
Für Kriegswohlfahrtszwecke	„ 50 000.—	ℳ 970 807.72
Vortrag auf neue Rechnung		ℳ 1 045 774.13

Die vorliegenden Aufträge beschäftigen unsere Werkstätten für längere Zeit.

An deutschen Kriegsanleihen haben wir uns mit insgesamt ℳ 750 000.— und an den österreichischen Kriegsanleihen mit K. 650 000,— beteiligt.

An die Familien unserer zum Heeresdienst einberufenen Beamten und Arbeiter zahlten wir für Unterstützungen bisher ℳ 273 158.37 aus den zur Verfügung stehenden Fonds.

Auch im vergangenen Jahre fanden eine Reihe unserer Beamten und Arbeiter den Heldentod auf dem Schlachtfelde, und werden wir ihr Andenken dankbar in Ehren halten.

Plauen, den 3. Oktober 1916.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Bauer. Köhler.

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1915/16 geprüft, auch durch die „Revision“ Treuhand-Aktien-Gesellschaft Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 3. Oktober 1916.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

M. Najork.

Soll.

Bilanz am

		ℳ	₰	ℳ	₰
An	**Grundstücke I**			403 084	98
„	**Grundstücke II (Schweiz)**			44 800	—
„	**Fabrik- und Verwaltungs-Gebäude**				
	Bestand am 30. Juni 1915	1 282 120	—		
	Zugang	288 483	25		
		1 570 603	25		
	5% Abschreibung	78 530	15	1 492 073	10
	(Gesamt-Abschreibung in den letzten 6 Jahren ℳ 581 400.23)				
„	**Betriebsmaschinen und Transmissionen**				
	Bestand am 30. Juni 1915	109 962	—		
	Zugang	37 211	41		
		147 173	41		
	15% Abschreibung	22 076	01	125 097	40
	(Gesamt-Abschreibung in den letzten 6 Jahren ℳ 413 957.72)				
„	**Werkzeugmaschinen**				
	Bestand am 30. Juni 1915	298 084	—		
	Zugang	224 729	66		
		522 813	66		
	25% Abschreibung	130 703	41	392 110	25
	(Gesamt-Abschreibung in den letzten 6 Jahren ℳ 1 027 267.54)				
„	**Elektr. Licht- und Kraft-Anlage**				
	Bestand am 30. Juni 1915	84 430	—		
	Zugang	31 467	07		
		115 897	07		
	100% Abschreibung	115 896	07	1	—
	(Gesamt-Abschreibung in den letzten 6 Jahren ℳ 405 527.98)				
„	**Riemen**				
	Bestand am 30. Juni 1915	1	—		
	Zugang	25 638	78		
		25 639	78		
	100% Abschreibung	25 638	78	1	—
	(Gesamt-Abschreibung in den letzten 6 Jahren ℳ 112 864.67)				
„	**Werkzeuge und Fabrikeinrichtungen**				
	Bestand am 30. Juni 1915	1	—		
	Zugang	73 795	48		
		73796	48		
	Abgang	481	20		
		73 315	28		
	100 % Abschreibung	73 314	28	1	—
	(Gesamt-Abschreibung in den letzten 6 Jahren ℳ 959 716.74)				
„	**Modelle und Zeichnungen**				
	Bestand am 30. Juni 1915	1	—		
	Zugang	23932	90		
		23 933	90		
	100 % Abschreibung	23 932	90	1	—
	(Gesamt-Abschreibung in den letzten 6 Jahren ℳ 354 919.86)				
	Seitenbetrag		ℳ	2 457 169	73

30. Juni 1916.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Aktien-Kapital**				
Stamm-Aktien	4 850 000	—		
Vorzugs-Aktien	400 000	—	5 250 000	—
„ **Obligations-Anleihe**				
Bestand am 30. Juni 1915	1 170 000	—		
ab am 9. Juni 1916 ausgeloste Stücke	22 500	—	1 147 500	—
„ **Hypotheken**			204 000	—
„ **Reservefonds**			3 978 825	29
„ **Spezial-Reservefonds**	500 000	—		
ab Talon- und Wehrsteuer	90 818	—	409 182	—
„ **Delcredere-Konto**			1 205 828	40
„ **Kautionen** (Monteure, Arbeiter)			34 089	56
„ **Rückstellung** für Löhne, nicht verrechnete Montagen, Gas, Wasser usw.			91 250	—
„ **nicht eingelöste Dividendenscheine**			2400	—
„ **nicht eingelöste Obligations-Zinsscheine**			10 935	—
„ **ausgeloste noch nicht eingelöste Obligationen**			25 500	—
„ **Beamten-Unterstützungsfonds**				
Bestand einschl. Zinsen	149 144	80		
gezahlte Unterstützungen	22 171	80	126 973	—
„ **Creditoren**	1 904 046	92		
„ **Anzahlungen auf bestellte noch zu liefernde Maschinen**	410 977	22	2 315 024	14
Seitenbetrag		ℳ	14 801 507	39

Soll.

Bilanz am

				ℳ	₰	ℳ	₰
			Übertrag			2 457 169	73
An	**Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen**						
	Bestand am 30. Juni 1915			1	—		
	Zugang			10 009	62		
				10 010	62		
	100 % Abschreibung			10 009	62	1	—
	(Gesamt-Abschreibung in den letzten 6 Jahren ℳ 134 694.28)						
„	**Inventar und Automobile**						
	Bestand am 30. Juni 1915			1	—		
	Zugang			20 331	72		
				20 332	72		
	Abgang			1 154	—		
				19 178	72		
	100 % Abschreibung			19 177	72	1	—
	(Gesamt-Abschreibung in den letzten 6 Jahren ℳ 307 545.47)						
„	**Feilbänke und Schraubstöcke**						
	Bestand am 30. Juni 1915			1	—		
	Zugang			2413	17		
				2414	17		
	100 % Abschreibung			2413	17	1	—
	(Gesamt-Abschreibung in den letzten 6 Jahren ℳ 45 147.27)						
„	**Gießereianlage**						
	a) Gebäude	ℳ	129 081.31				
	Zugang	„	707.09				
		ℳ	129 788.40				
	5 % Abschreibung	„	6 489.40	123 299	—		
	(Gesamt-Abschreibung seit 7 Jahren ℳ 143 397.33)						
	b) Betriebs- und Hilfsmaschinen, Licht- und Kraftanlage, Utensilien und Werkzeuge						
	Bestand am 30. Juni 1915	ℳ	22 159.81				
	Zugang	„	29 033.52				
		ℳ	51 193.33				
	100 % Abschreibung	„	51 185.33	8	—		
	(Gesamt-Abschreibung seit 7 Jahren ℳ 453 483.27)						
	c) Gießerei-Rohmaterialien			318 072	12	441 379	12
„	**Waren und Materialien**						
	Vorräte an fertigen und halbfertigen Fabrikaten und Materialien					3 905 431	92
„	**Kasse-Bestand**					9 285	80
„	**Guthaben beim Postscheckamt**					68 055	90
„	**Wechsel-Bestand**						
	abzüglich Diskont und Rückstellung					949 258	56
„	**Wertpapiere und Kautionen**					1 010 482	50
„	**Hypotheken**					12 500	—
„	**Debitoren**						
	abzüglich Rückstellung					7 964 522	71
					ℳ	16 818 089	24

30. Juni 1916.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			14 801 507	39
Per **Netto-Gewinn**			2 016 581	85
		ℳ	16 818 089	24

Soll. **Gewinn- und**

			ℳ	₰	ℳ	₰
An **General- und Handlungsunkosten** Gehälter, Reisespesen, Steuern, Feuerversicherungs-Prämien, Patentspesen, Inserate, Drucksachen usw.					887 156	04
„ **Mieten**					5 155	80
„ **Gebäude-Reparaturen**					16 776	10
„ **Abschreibungen:**						
Fabrik- und Verwaltungsgebäude	5 %		78 530	15		
Betriebsmaschinen und Transmissionen	15 %		22 076	01		
Werkzeugmaschinen	25 %		130 703	41		
Elektrische Licht- und Kraftanlage	100 %		115 896	07		
Riemen	100 %		25 638	78		
Werkzeuge und Fabrikeinrichtungen	100 %		73 314	28		
Modelle und Zeichnungen	100 %		23 932	90		
Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen	100 %		10 009	62		
Feilbänke und Schraubstöcke	100 %		2 413	17		
Inventar und Automobile	100 %		19 177	72		
Gießerei-Anlage:						
a) Gebäude	5 %	ℳ 6 489.40				
b) Betriebs- u. Hilfsmaschinen, Licht- u. Kraft-Anlage, Utensilien u. Werkzeuge	100 %	ℳ 51 185.33	57 674	73	559 366	84
(Gesamt-Abschreibungen in den letzten 6 bezw. 7 Jahren ℳ 4 939 922.36)						
„ **Netto-Gewinn**					2016 581	85
				ℳ	3 485 036	63

Plauen i. V., den 3. Oktober 1916.

Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.

Köhler. **Bauer.**

Verlust-Konto.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Vortrag aus 1915**			1 015 143	18
„ **Zinsen**			176 210	28
„ **Diskont und Agio**			59 955	31
„ **Brutto-Gewinn**			2 233 727	86
		ℳ	3 485 036	63

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 3. Oktober 1916.

„Revision“
Treuhand-Aktien-Gesellschaft Leipzig.
Mentz. ppa. John.

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1916/17.

Bibliothek
der
Handelshochschule
Mannheim

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

A 6

Tagesordnung

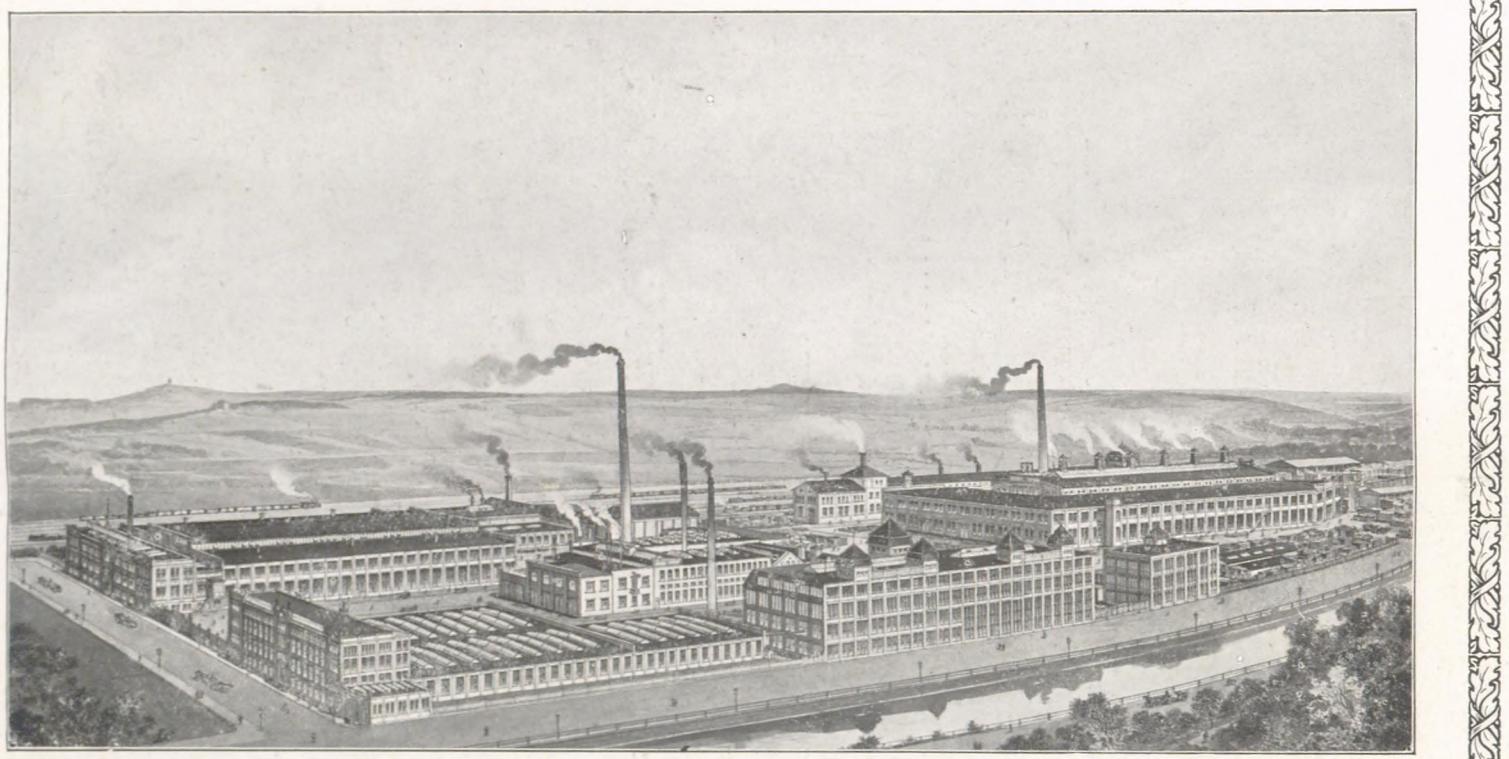
für die

am 29. Oktober d. J. vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Maschinenfabrik zu Plauen i. V.

stattfindende

XXII. ordentliche Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.



Gesamtansicht der Fabrik Cranachstraße 4.

Nähe unterer Bahnhof. Endstation der elektrischen Straßenbahn, blaue Linie.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1916 bis 30. Juni 1917.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1916/17 war zufriedenstellend. Unsere Werkstätten reichten zur Bewältigung der uns für längere Zeit vorliegenden großen Aufträge nicht aus, und gingen wir daher an die Erstellung eines weiteren Neubaues von ca. 8500 qm Arbeitsfläche, der im Rohbau fertig ist und gegenwärtig mit inneren Einrichtungen ausgestattet wird. Die Aufnahme des Betriebes in den neuen Werkstätten erfolgt in einigen Wochen. Unser Maschinenpark und die sonstigen Fabrikations-Einrichtungen erforderten erhebliche Neuanschaffungen und Vergrößerungen. Die Zugänge sind aus der Bilanz ersichtlich. Zur Erhöhung unserer Leistungsfähigkeit, besonders in dem bereits großen Umfang einnehmenden Kraftlastwagenbau richten wir eine eigene Stahlgießerei ein; mit der Montage des bestellten Elektro-Stahlofens wurde bereits begonnen.

Die starke Entwicklung der Kraftwagen-Fabrikation äußert sich naturgemäß in einer Erhöhung der Material-Bestände. Zur Aufbringung der hierfür, sowie für die Erweiterungs-Bauten- und Einrichtungen erforderlichen Mittel, beschloß die außerordentliche Generalversammlung vom 6. Juli eine Erhöhung des Aktienkapitals um ℳ **2000000.—**, die inzwischen durchgeführt ist. Das Geschäftsergebnis wurde durch die Verteuerung aller Materialien und Betriebsstoffe, sowie durch eine erhebliche Steigerung der Löhne beeinflußt.

Der Brutto-Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beziffert sich auf		ℳ 2744630.51
hiervon sind zu kürzen die Abschreibungen mit		„ 607330.11
sodaß ein Reingewinn verbleibt von		ℳ 2137300.40
Diesen Reingewinn schlagen wir vor, wie folgt, zu verwenden:		
4% Dividende	ℳ 210000.—	
Vertragsmäßige Tantième an Vorstand und Aufsichtsrat, Gratifikationen an Beamte	„ 144816.34	
Zuweisung an Arbeiter-Unterstützungsfonds	„ 100000.—	
6% Super-Dividende	„ 315000.—	
Zuweisung an den Dispositionsfond (Uebergang zur Friedenswirtschaft etc.)	„ 300000.—	
Für Kriegswohlfahrtszwecke	„ 50000.—	ℳ 1119816.34
Vortrag auf neue Rechnung		ℳ 1017484.06

An deutschen Kriegsanleihen haben wir uns insgesamt mit ℳ 1200000.— und an den österreichischen Kriegsanleihen mit K. 650000.— beteiligt. Unsere Beamten und Arbeiter zeichneten unter unserer Mithilfe ℳ 187000 Kriegsanleihe.

An die Familien unserer zum Heeresdienst einberufenen Beamten und Arbeiter zahlten wir für Unterstützungen aus den zur Verfügung stehenden Fonds bisher insgesamt ℳ **394674.—**.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre, dem dritten des großen Weltkrieges, haben wir wiederum mehrere Beamte und Arbeiter durch den Tod auf dem Schlachtfelde verloren. Ehre dem Andenken dieser Helden!

Plauen i. V., den 1. Oktober 1917.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Köhler. **Bauer.**

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1916/17 geprüft, auch durch die Treuhand-Aktien-Gesellschaft Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 1. Oktober 1917.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

M. Najork.

Soll.

Bilanz am

		ℳ	₰	ℳ	₰
An	**Grundstücke I**			403 084	98
„	**Grundstücke II (Schweiz)**			44 800	—
„	**Fabrik- und Verwaltungsgebäude**				
	Bestand am 30. Juni 1916	1 492 073	10		
	Zugang	65 624	89		
		1 557 697	99		
	5 % Abschreibung	77 884	99	1 479 813	—
	(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 659 285.22)				
„	**Betriebsmaschinen und Transmissionen**				
	Bestand am 30. Juni 1916	125 097	40		
	Zugang	18 760	—		
		143 857	40		
	15 % Abschreibung	21 579	40	122 278	—
	(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 435 537.12)				
„	**Werkzeugmaschinen**				
	Bestand am 30. Juni 1916	392 110	25		
	Zugang	582 778	39		
		974 888	64		
	15 % Abschreibung	146 233	64	828 655	—
	(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 1 173 501.18)				
„	**Elektr. Licht- und Kraft-Anlage**				
	Bestand am 30. Juni 1916	1	—		
	Zugang	17 881	20		
		17 882	20		
	100 % Abschreibung	17 881	20	1	—
	(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 423 409.18)				
„	**Riemen**				
	Bestand am 30. Juni 1916	1	—		
	Zugang	37 558	12		
		37 559	12		
	100 % Abschreibung	37 558	12	1	—
	(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 150 422.79)				
	Werkzeuge und Fabrikeinrichtungen				
	Bestand am 30. Juni 1916	1	—		
	Zugang	277 057	87		
		277 058	87		
	Abgang	1 274	66		
		275 784	21		
	50 % Abschreibung	137 892	21	137 892	—
	(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 1 097 608.95)				
„	**Modelle und Zeichnungen**				
	Bestand am 30. Juni 1916	1	—		
	Zugang	46 357	83		
		46 358	83		
	100 % Abschreibung	46 357	83	1	—
	(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 401 277.69)				
	Seitenbetrag		ℳ	3 016 525	98

30. Juni 1917.

Haben.

		ℳ	₰	ℳ	₰
1	Per **Aktien-Kapital**				
	Stamm-Aktien	4 850 000	—		
	Vorzugs-Aktien	400 000	—	5 250 000	—
	„ **Obligations-Anleihe**				
	Bestand am 30. Juni 1916	1 147 500	—		
	ab am 9. Juni 1917 ausgeloste Stücke	23 000	—	1 124 500	—
	„ **Hypotheken**			204 000	—
2	„ **Reservefonds**			3 978 825	29
2	„ **Spezial-Reservefonds**			609 182	—
2	„ **Delcredere-Konto**			1 205 828	40
8	„ **Kautionen** (Monteure, Arbeiter)			41 632	50
8	„ **Rückstellung** für Löhne, nicht verrechnete Montagen, Gas, Wasser usw.			128 165	—
8	„ **nicht eingelöste Dividenden-Scheine**			2 780	—
8	„ **nicht eingelöste Obligations-Zinsscheine**			6 142	50
8	„ **ausgeloste, noch nicht eingelöste Obligationen**			23 460	—
6	„ **Beamten-Unterstützungsfonds**				
	Bestand einschl. Zinsen			104 790	—
14	„ **Creditoren**			3 868 589	49
10	„ **Anzahlungen auf bestellte noch zu liefernde Maschinen** . .			603 978	71
3	„ **Netto-Gewinn**			2 137 300	40
	Seitenbetrag		ℳ	19 289 174	29

Soll.

Bilanz am

		ℳ	₰	ℳ	₰
	Übertrag			3 016 525	98
An	**Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen**				
	Bestand am 30. Juni 1916	1	—		
	Zugang	2 557	14		
		2 558	14		
	100 % Abschreibung	2 557	14	1	—
	(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 137 251.42)				
„	**Inventar und Automobile**				
	Bestand am 30. Juni 1916	1	—		
	Zugang	63 993	51		
		63 994	51		
	100 % Abschreibung	63 993	51	1	—
	(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 371 538.98)				
„	**Feilbänke und Schraubstöcke**				
	Bestand am 30. Juni 1916	1	—		
	Zugang	9 391	04		
		9 392	04		
	100 % Abschreibung	9 391	04	1	—
	(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 54 538.31)				
„	**Gießerei-Anlage**				
	a) Gebäude	123 299	—		
	Zugang	5 189	71		
		128 488	71		
	5 % Abschreibung	6 424	71	122 064	—
	(Gesamt-Abschreibung seit 1910 ℳ 149 822.04)				
	b) Betriebs- und Hilfsmaschinen, Licht- und Kraft-Anlage, Utensilien und Werkzeuge				
	Bestand am 30. Juni 1916	8	—		
	Zugang	39 576	32		
		39 584	32		
	100 % Abschreibung	39 576	32	8	—
	(Gesamt-Abschreibung seit 1910 ℳ 493 059.59)				
	c) Gießerei-Rohmaterialien			537 596	08
„	**Waren und Materialien** Vorräte an fertigen und halbfertigen Fabrikaten und Materialien			4 928 389	61
„	**Kasse-Bestand**			14 864	—
„	**Guthaben beim Postscheckamt**			8 796	45
„	**Wechsel-Bestand** abzüglich Diskont und Rückstellung			893 914	25
„	**Wertpapiere und Kautionen**			741 410	—
„	**Versicherungen,** im Voraus bezahlte Prämien			60 790	—
„	**Debitoren** abzüglich Rückstellung			8 964 812	92
			ℳ	19 289 174	29

30. Juni 1917.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			19 289 174	29
		ℳ	19 289 174	29

Soll. # Gewinn- und

				ℳ	₰	ℳ	₰
An	**General- und Handlungsunkosten**						
	Gehälter, Steuern, Reisespesen, Versicherungsprämien, Patentspesen, Inserate, Drucksachen usw.					945 266	21
„	**Mieten**					3 649	50
„	**Gebäude-Reparaturen**					12 275	96
„	**Abschreibungen:**						
	Gebäude	5 %		77 884	99		
	Betriebsmaschinen und Transmissionen	15 %		21 579	40		
	Werkzeugmaschinen	15 %		146 233	64		
	Elektrische Licht- und Kraftanlage	100 %		17 881	20		
	Riemen	100 %		37 558	12		
	Werkzeuge	50 %		137 892	21		
	Modelle und Zeichnungen	100 %		46 357	83		
	Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen	100 %		2 557	14		
	Inventar	100 %		63 993	51		
	Feilbänke und Schraubstöcke	100 %		9 391	04		
	Gießerei-Anlage:						
	a) Gebäude	5 %	ℳ 6 424.71				
	b) Betriebs- u. Hilfsmaschinen, Licht- u. Kraft-Anlage, Werkzeuge und Modelle	100 %	ℳ 39 576.32	46 001	03	607 330	11
	(Gesamt-Abschreibungen seit 1910 bezw. 1911 ℳ 5 547 252.47)						
„	**Netto-Gewinn**					2 137 300	40
					ℳ	3 705 822	18

Plauen i. V., den 1. Oktober 1917.

Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.

Bauer. **Köhler.**

Verlust-Konto.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Vortrag aus 1916**			1 045 774	13
„ **Zinsen**			155 770	71
„ **Diskont und Agio**			74 628	66
„ **Brutto-Gewinn**			2 429 648	68
		ℳ	3 705 822	18

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 1. Oktober 1917.

Treuhand-Aktiengesellschaft Leipzig.

John. Dr. Rüdinger.

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1917/18.

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

A 6

Tagesordnung

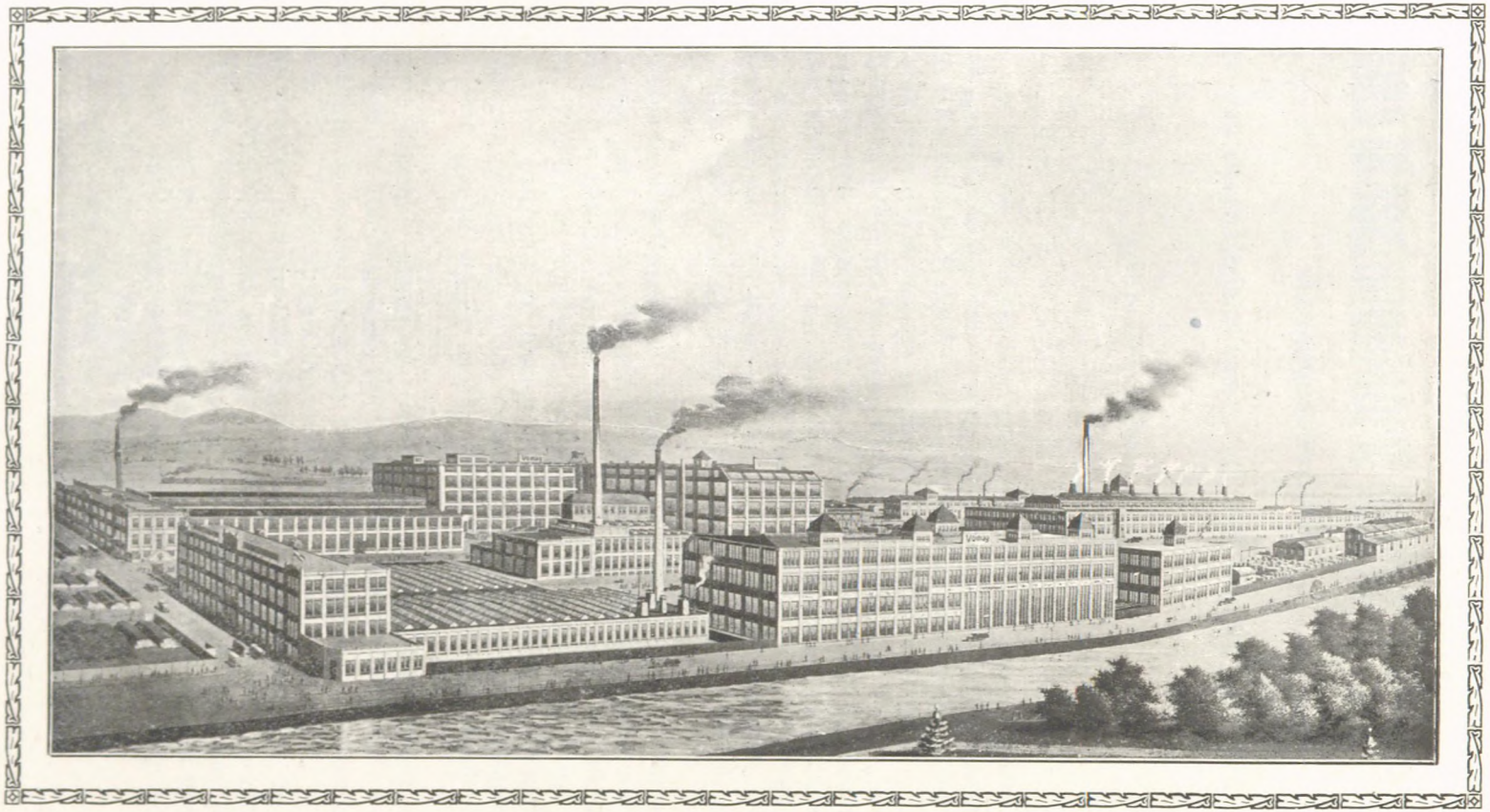
für die

am 24. Oktober d. J. vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Maschinenfabrik zu Plauen i. V.

stattfindende

XXIII. ordentliche Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Aufsichtsratswahl.
5. Statutenänderung. (Die Höchstzahl der Aufsichtsratsmitglieder wird von 7 auf 9 festgesetzt.) § 11 des Gesellschaftsvertrages.



Gesamtansicht der Fabrik Cranachstraße 4.

Nähe unterer Bahnhof. Endstation der elektrischen Straßenbahn, blaue Linie.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1917 bis 30. Juni 1918.

Das hinter uns liegende Geschäftsjahr erbrachte einen günstigen Abschluß. Der große Neubau für die Lastwagen-Fabrikation konnte gegen Ende 1917 in Betrieb genommen werden, nachdem er mit den erforderlichen Einrichtungen und Werkzeugmaschinen versehen war, welch letztere wir zum großen Teil in den eigenen Werkstätten vorteilhaft erzeugten.

Der neue Elektro-Stahlofen lieferte gegen Ende Februar d. Js. die erste Charge und deckt heute bereits einen großen Teil unseres Bedarfes. Die bei Einrichtung der Stahlgießerei erwarteten Vorteile kommen allmählich voll zur Wirkung. Mit den verstärkten Betriebseinrichtungen war es uns möglich, den Umsatz bedeutend zu erhöhen und somit auch ein entsprechend höheres Gewinn-Ergebnis herbeizuführen. Die Preise der Materialien und Betriebsstoffe zeigten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine steigende Tendenz, ebenso wurden die Löhne für unsere Arbeiterschaft beträchtlich erhöht.

Zur Sicherstellung des Friedensabsatzes unserer Vomag-Lastkraftwagen wurde die Verkaufsorganisation weiter ausgebaut und u. a. hierfür die Bayrische Vomag-Kraftwagen-Werke, G.m.b.H. in München, mit dem ohne höhere Genehmigung zugelassenen Höchst-Stammkapital von Mark 300000,— gegründet. Für die in München einzurichtende Fabrikation haben wir ein geeignetes Anwesen käuflich erworben und wird der Betrieb dorten in kurzer Zeit aufgenommen werden.

Mitte September d. Js. kam der 1000. Vomag-Lastkraftwagen zum Versand, nachdem die Lieferung der ersten Serie von 30 Wagen im Juli 1916 erfolgt war. Die Produktion wird fortlaufend weiter erhöht.

An dem Gewinn-Ergebnis nimmt das durch Generalversammlungs-Beschluß vom 6. Juli 1917 um 2 Millionen Mark erhöhte Aktienkapital zum ersten Mal voll teil. Das erzielte Aufgeld aus der Begebung der jungen Aktien wurde den gesetzlichen Vorschriften entsprechend nach Abzug der Unkosten mit Mk. 771 656.51 dem Reservefonds zugeführt.

Im ersten Kriegsjahre, unserem Geschäftsjahre 1913/14, veranlaßte uns die Rücksicht auf die Unklarheit der Verhältnisse und die zu jener Zeit nicht unerheblichen Außenstände im feindlichen Auslande, von einer Verteilung des damals erzielten Gewinnes abzusehen und solchen in Reserve zu stellen. Wir sind jetzt in der angenehmen Lage, die Aktionäre für diesen Ausfall zu entschädigen und bringen daher außer der Dividende von 15 % die Verteilung eines Bonus von Mk. 100.— in deutscher Kriegsanleihe für jede Aktie zum Vorschlag.

Der Bruttogewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beziffert sich auf .	ℳ 5 622 704.56
hiervon sind zu kürzen die Abschreibungen mit	„ 2 053 786.04
sodaß ein Reingewinn verbleibt von	ℳ 3 568 918.52

Diesen Reingewinn schlagen wir vor, wie folgt zu verwenden:

4 % Dividende	ℳ	290 000.—
Vertragsmäßige Tantième an Vorstand und Aufsichtsrat, Gratifikationen an Beamte	„	380 827.96
Zuweisung an Arbeiterunterstützungsfonds	„	100 000.—
Zuweisung an Beamtenunterstützungsfonds	„	100 000.—
11 % Superdividende	„	797 500.—
Zuweisung an den Dispositionsfonds	„	300 000.—
Für öffentliche Wohlfahrtspflege	„	100 000.—
Bonus von ℳ 100.— Deutsche Kriegsanleihe für jede Aktie (á 98.—)	„	710 500.—
	ℳ	2 778 827.96
Vortrag auf neue Rechnung	ℳ	790 090.56

An deutscher Kriegsanleihe haben wir uns insgesamt mit ℳ 2 200 000.— und an der österr.-ungarischen Kriegsanleihe mit zusammen Kr. 750 000.— beteiligt. Für die 9. Kriegsanleihe haben wir wiederum eine Beteiligung von 1 Million Mark vorgesehen, ebenso wollen wir unseren Beamten und Arbeitern die Zeichnung von Kriegsanleihe durch Gewährung eines Zuschusses von 10 % der gezeichneten Beträge erleichtern.

An die Familien unserer zum Heeresdienst einberufenen Beamten und Arbeiter zahlten wir auch im 4. Kriegsjahre die übliche Unterstützung weiter. Wir verausgabten hierfür bisher ℳ 455 618.—.

Leider mußten auch im Berichtjahre eine Anzahl von Angestellten und Arbeitern ihr Leben der Verteidigung des Vaterlandes zum Opfer bringen. Ehre und Dank sei diesen Tapferen!

Unsere sämtlichen Werkstätten sind z. Zt. voll beschäftigt und für längere Zeit mit Aufträgen versehen. Falls nicht irgendwelche unvorhergesehene Ereignisse eintreten, dürfen wir demgemäß wieder mit einem befriedigenden Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr rechnen.

Plauen i. V., den 1. Oktober 1918.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Bauer. **Köhler.**

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1917/18 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G. Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 1. Oktober 1918.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.
M. Najork.

Soll

Bilanz am

	ℳ	₰	ℳ	₰
An **Grundstücke I**			403 084	98
„ **Grundstücke II (Schweiz)**			44 800	—
„ **Fabrik- u. Verwaltungsgebäude**				
Bestand am 1. Juli 1917	1 479 813	—		
Zugang	762 564	17		
	2 242 377	17		
5% Abschreibung	112 119	17	2 130 258	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 771 404.39)				
„ **Betriebsmaschinen- u. Transmissionen**				
Bestand am 1. Juli 1917	122 278	—		
Zugang	248 946	39		
	371 224	39		
50% Abschreibung	185 612	39	185 612	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 621 149 51)				
„ **Werkzeugmaschinen**				
Bestand am 1. Juli 1917	828 655	—		
Zugang.	927 524	11		
	1 756 179	11		
50% Abschreibung	878 089	11	878 090	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 2 051 590.29)				
„ **Elektrische Licht- u. Kraft-Anlage**				
Bestand am 1. Juli 1917	1	—		
Zugang	58 965	33		
	58 966	33		
100% Abschreibung	58 965	33	1	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 482 374.51)				
„ **Riemen**				
Bestand am 1. Juli 1917	1	—		
Zugang	58 770	17		
	58 771	17		
100% Abschreibung	58 770	17	1	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 209 192.96)				
„ **Werkzeuge- u. Fabrikations-Einrichtungen**				
Bestand am 1. Juli 1917	137 892	—		
Zugang	283 317	29		
	421 209	29		
50% Abschreibung	210 604	29	210 605	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 1 308 213.24)				
„ **Modelle u. Zeichnungen**				
Bestand am 1. Juli 1917	1	—		
Zugang	76 150	69		
	76 151	69		
100% Abschreibung	76 150	69	1	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 477 428 38)				
Seitenbetrag		ℳ	3 852 452	98

30. Juni 1918.

Haben.

		ℳ	₰	ℳ	₰
Per	**Aktien-Kapital**				
	Stamm-Aktien	4 850 000	—		
	Neuauflage	2 000 000	—		
	Vorzugs-Aktien	400 000	—	7 250 000	—
„	**Obligations-Anleihe**				
	Bestand am 1. Juli 1917	1 124 500	—		
	ab am 11. Juni 1918 ausgeloste Stücke	24 500	—	1 100 000	—
„	**Hypotheken**			180 000	—
„	**Reservefonds**				
	Bestand am 1. Juli 1917	3978 825	29		
	Agio aus ℳ 2 000 000.— jungen Aktien abzügl. Unkosten	771 656	51	4 750 481	80
„	**Spezial-Reservefonds**			609 182	—
„	**Delcredere-Konto**			1 205 828	40
„	**Kautionen** (Monteure, Arbeiter)			51 765	—
„	**Rückstellungen**				
	für Löhne, nicht verrechnete Montagen, Gas, Wasser usw.			240 465	—
„	**nicht eingelöste Dividenden-Scheine**			2 260	—
„	**nicht eingelöste Obligations-Zinsscheine**			12 195	—
„	**ausgeloste, noch nicht eingelöste Obligationen**			24 990	—
„	**Beamten-Unterstützungsfonds**				
	Bestand einschl. Zinsen			98 370	—
„	**Verbindlichkeiten**			5 727 688	39
„	**Anzahlungen auf bestellte noch zu liefernde Maschinen**			1 340 552	69
„	**Netto-Gewinn**			3 568 918	52
	Seitenbetrag		ℳ	2 6162 696	80

Soll

Bilanz am

		ℳ	₰	ℳ	₰
	Übertrag			3 852 452	98
An **Dampfheizung-, Gas- u. Wasserleitungen**					
Bestand am 1. Juli 1917		1	—		
Zugang		34 103	34		
		34 104	34		
100% Abschreibung		34 103	34	1	
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 M 171354.76)					
„ **Inventar u. Automobile**					
Bestand am 1. Juli 1917		1	—		
Zugang		156 589	63		
		156 590	63		
100% Abschreibung		156 589	63	1	
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 M 528128.61)					
„ **Feilbänke u. Schraubstöcke**					
Bestand am 1. Juli 1917		1	—		
Zugang		36 153	24		
		36 154	24		
100% Abschreibung		36 153	24	1	
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 M 90691.55)					
„ **Waren u. Materialien**					
Vorräte an fertigen u. halbfertigen Fabrikaten u. Materialien				8 481 328	84
„ **Gießerei-Anlage**					
a) **Gebäude**					
Bestand am 1. Juli 1917	122 064.—				
Zugang	8 788.07				
	130 852.07				
5% Abschreibung	6 542.07	124 310	—		
(Gesamt-Abschreibung seit 1910 M 156364.11)					
b) **Betriebs- u. Hilfsmaschinen, Licht- u. Kraftanlage, Utensilien u. Werkzeuge, Formmaschinen, Formkästen u. Modelle**					
Bestand am 1. Juli 1917	8.—				
Zugänge	156 934.90				
	156 942.90				
ca. 60% Abschreibung	90 627.90	66 315	—		
(Gesamt-Abschreibung seit 1910 M 583687.49)					
c) **Electro-Stahlgießerei**	298 916.71				
50% Abschreibung	149 458.71	149 458	—	340 083	—
d) **Gießerei-Rohmaterialien**				1 069 023	34
„ **Kasse-Bestand**				24 024	46
„ **Guthaben beim Postscheckamt**				9 317	80
„ **Wechsel-Bestand abzüglich Discont**				104 466	—
„ **Wertpapiere u. Kautionen**				1 181 210	—
„ **im Voraus bezahlte Versicherungs-Prämien**				74 926	—
„ **Außenstände, abzüglich Rückstellung**				11 025 861	38
			ℳ	26 162 696	80

30. Juni 1918.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			26 162 696	80
		ℳ	26 162 696	80

Soll. **Gewinn- und**

				ℳ	₰	ℳ	₰
An **General- und Handlungsunkosten** Gehälter, Steuern, Reisespesen, Versicherungsprämien, Patentspesen, Inserate, Drucksachen usw.						1 230 794	71
„ **Mieten**						3 586	50
„ **Gebäude-Reparaturen**						47 840	72
„ **Abschreibungen:**							
Gebäude		5 %		112 119	17		
Betriebsmaschinen und Transmissionen		50 %		185 612	39		
Werkzeugmaschinen		50 %		878 089	11		
Elektrische Licht- und Kraftanlage		100 %		58 965	33		
Riemen		100 %		58 770	17		
Werkzeuge		50 %		210 604	29		
Modelle und Zeichnungen		100 %		76 150	69		
Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen		100 %		34 103	34		
Inventar und Automobile		100 %		156 589	63		
Feilbänke und Schraubstöcke		100 %		36 153	24		
Gießerei-Anlage:							
a) Gebäude	5 %	ℳ	6542.07				
b) Betriebs- u. Hilfsmaschinen, Licht- u. Kraftanlage, Werkzeuge und Modelle ca. 60 %		ℳ	90627.90				
c) Electro-Stahlgießerei	50 %	ℳ	149458.71	246 628	68	2 053 786	04
(Gesamt-Abschreibungen seit 1910 bezw. 1911 ℳ 7601038 51)							
„ **Netto-Gewinn**						3 568 918	52
					ℳ	6 904 926	49

Plauen i. V., den 1. Oktober 1918.

Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.

Köhler. **Bauer.**

Verlust-Konto.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Vortrag aus 1917**			1 017 484	06
„ **Zinsen**			250 188	87
„ **Diskont und Agio**			95 398	21
„ **Brutto-Gewinn**			5 541 855	35
		ℳ	6 904 926	49

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz nebst des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 1. Oktober 1918.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A. G.

Muth. Erdmann.

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Geschäftsjahr 1918/19.

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

Tagesordnung

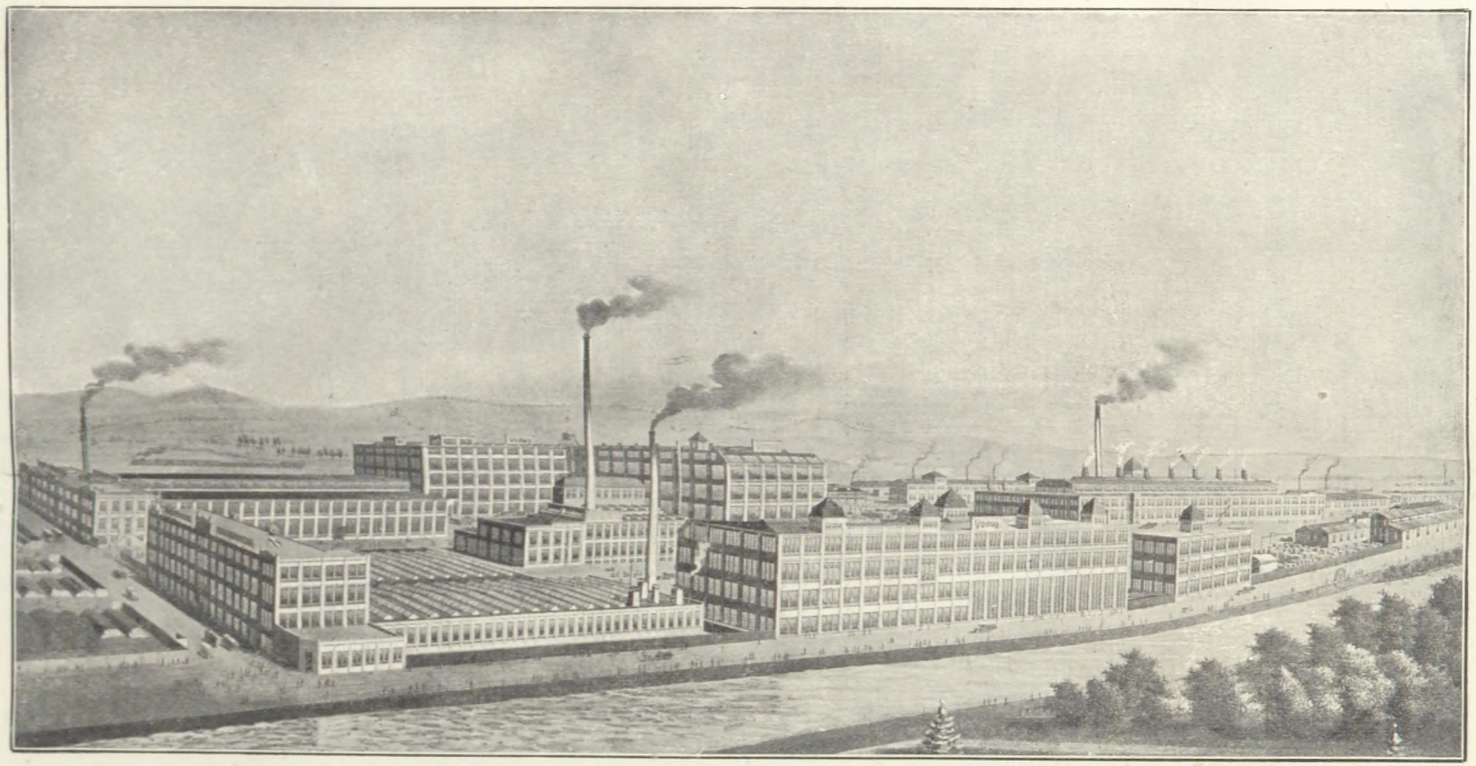
für die

am 7. November ds. Js. vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Maschinenfabrik in Plauen

stattfindenden

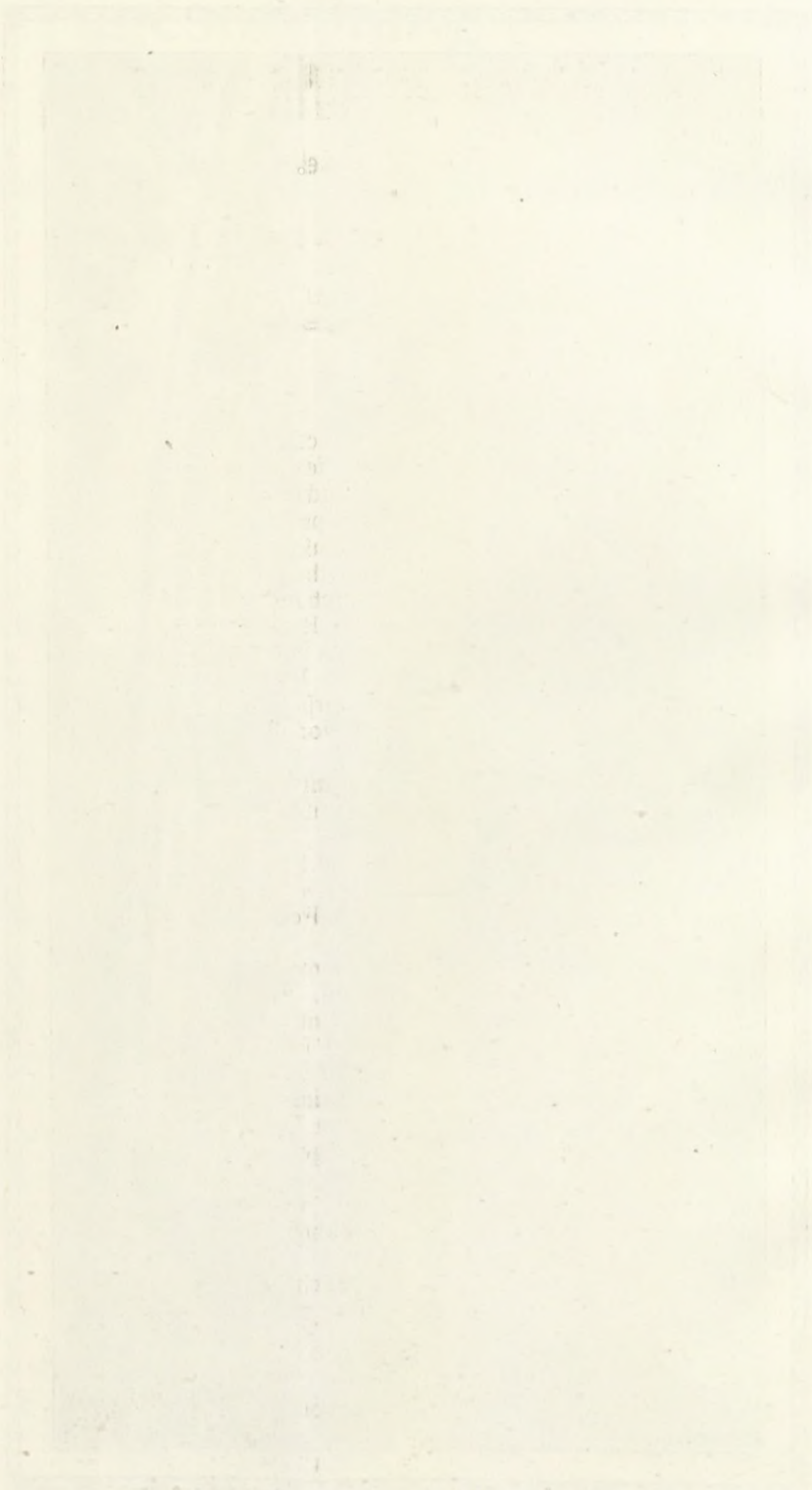
XXIV. ordentlichen Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um Mk. 2750000 Stamm-Aktien, unter gleichzeitiger Umwandlung der bisherigen Vorzugs-Aktien in Stamm-Aktien. Die Aktien sollen unter Ausschluß des Bezugsrechtes der alten Aktionäre an ein Konsortium übergeben werden.
5. Änderung von § 26 Ziffer 5 der Satzungen wie folgt: Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten von dem alsdann verbleibenden Ueberschuß zusammen 10%, ein jedes aber mindestens Mk. 3000.—. Die Tantieme-Steuer trägt die Gesellschaft
6. Aufsichtsratswahl.



Gesamtansicht der Fabrik Cranachstraße 4.

Nähe unterer Bahnhof. Endstation der elektrischen Straßenbahn, blaue Linie.



Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1918 bis 30. Juni 1919.

Das am 30. Juni 1919 abgeschlossene Geschäftsjahr umschließt einen Zeitraum, der durch seine umwälzenden, politischen Ereignisse — Waffenstillstand, Revolution, Friedensvertrag — eine niemals vorher gekannte stürmische Bewegung und Erschütterung des deutschen Wirtschaftslebens brachte. Die nach der Revolution einsetzende enorme Erhöhung aller Arbeitslöhne und Gehälter führte zu einer gewaltigen Verteuerung aller Produkte, die sich mitunter in so sprunghafter Weise durchsetzte, daß an eine regelrechte Kalkulation überhaupt nicht mehr zu denken war. Die notwendige Stetigkeit der Preispolitik mußte hierdurch erheblich leiden und so war es nicht zu vermeiden, daß viele Aufträge, besonders solche mit längerer Lieferzeit, nicht den erhofften Gewinn erbrachten, sondern mit Verlust ausgeführt werden mußten.

Das abgelaufene Geschäftsjahr weist unter Berücksichtigung eines erheblich höheren Umsatzes ein ungünstigeres Ergebnis auf als im Vorjahre. Hierbei darf nicht unerwähnt bleiben, daß der größte Teil des Gewinnes in der Zeit vor der Revolution erzielt wurde, während die später eintretende Erhöhung der Gestehungskosten den Nutzen mehr und mehr reduzierte. Die erforderliche Erhöhung der Verkaufspreise konnte mit der Verteuerung der Produktion nicht immer Schritt halten und wenn sich dieses Mißverhältnis in Zukunft nicht besser ausgleichen läßt, werden die nachteiligsten Folgen nicht ausbleiben.

Der Export nach dem Auslande fand seine Stütze in dem schlechten Stand der deutschen Valuta, durch welche dem ausländischen Käufer, selbst bei Bezahlung in seiner Währung, ein Ausgleich für die von ihm zu zahlenden höheren Preise geboten wurde, ohne den das Geschäft in vielen Fällen nicht hätte abgeschlossen werden können.

Die von uns gegründeten Bayerischen Vomag-Kraftwagen-Werke G. m. b. H. in München haben im Berichtsjahr ihren Betrieb aufgenommen. Ein Resultat war für die vorliegende Bilanz nicht zu berücksichtigen, da in den wenigen Monaten des Vollbetriebes ein wesentlicher Überschuß nach Berücksichtigung der Gründungs- und Einrichtungskosten nicht erzielt wurde.

Aus Zweckmäßigkeitsgründen haben wir für diese Bilanz eine Formänderung vorgenommen, indem wir die verschiedenen sonst aus der Gewinnverteilung ersichtlichen Positionen vor dem Abschluß verbuchten, wie z. B. die gegenüber dem Vorjahre um ca. 30 % niedrigere Aufsichtsrat-Tantieme und die um 30 % erhöhten Zuwendungen an Arbeiter- und Beamten-Unterstützungs-Fonds. In Konsequenz dieses Beschlusses wurde der bisher in der Bilanz aufgeführte Beamten-Unterstützungsfond aus ersterer ausgeschieden und wird in Zukunft separat geführt.

Zur Deckung von Valuta-Engagements sahen wir uns veranlaßt, dem Delcredere-Konto den Betrag von ℳ 1 020 000 zu entnehmen.

Unter Berücksichtigung der vorher abgebuchten Positionen ergibt sich per 30. Juni 1919

ein Rohgewinn von		ℳ 4 114 107.25
hiervon sind zu kürzen die Abschreibungen mit		„ 2 317 335.—
sodaß ein Reingewinn verbleibt von		ℳ 1 796 772.25
Aus diesem schlagen wir zur Verteilung vor:		
10 % Dividende	ℳ 725 000.—	
und einen Bonus von ℳ 100.— in 5 % deutscher Kriegsanleihe für jede Aktie (à 75.—)	„ 543 750.—	„ 1 268 750.—
Vortrag auf neue Rechnung		ℳ 528 022.25

Die von uns während der Kriegsjahre geleisteten Unterstützungen an die Familien unserer unter den Waffen stehenden Angestellten und Arbeiter wurden auch im letzten Jahre des Krieges fortgezahlt, gleichfalls die Beihilfe für unsere kriegsgefangenen Werksangehörigen und deren Familien.

Das letzte Kriegsjahr forderte wiederum den Opfertod mehrerer Mitarbeiter und gedenken wir ihrer mit Trauer und Dank.

Ferner haben wir das Ableben eines Aufsichtsratsmitgliedes, des Herrn Rittergutsbesitzers Eugen Patschke zu beklagen. Er war uns ein wertvoller, treuer Mitarbeiter und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Ueber die Aussichten eines industriellen Unternehmens läßt sich unter den heute bestehenden Verhältnissen mit einiger Sicherheit kaum etwas sagen und müssen wir uns deshalb auf die Feststellung beschränken, daß wir in allen Abteilungen mit sehr bedeutenden Aufträgen versehen sind. Ob sich dieselben in angemessener Frist und mit entsprechendem Nutzen realisieren lassen werden, hängt von der Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse, Lohnfragen, Kohlenbelieferung und dergleichen ab. Von wesentlichem Einfluß ist hierbei auch die Wiederhebung der stark gesunkenen Produktionsfähigkeit unserer Werke, wozu sich in der letzten Zeit gewisse Ansätze bemerkbar machten.

Plauen i. V., den 7. Oktober 1919.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Köhler. **Bauer.**

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1918/19 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G. Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 7. Oktober 1919.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

M. Najork.

Soll.

Bilanz am

	ℳ	₰	ℳ	₰
An **Grundstücke I**			403 084	98
„ **Grundstücke II (Schweiz)**			44 800	—
„ **Fabrik- und Verwaltungsgebäude**				
Bestand am 1. Juli 1918	2 130 258	—		
Zugang	33 508	87		
	2 163 766	87		
5% Abschreibung	108 188	87	2 055 578	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 879593.26)				
„ **Betriebsmaschinen und Transmissionen**				
Bestand am 1. Juli 1918	185 612	—		
Zugang	130 615	29		
	316 227	29		
50% Abschreibung	158 114	29	158 113	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 779263.80)				
„ **Werkzeugmaschinen**				
Bestand am 1. Juli 1918	878 090	—		
Zugang	841 520	85		
	1 719 610	85		
Abgang	20 352	35		
	1 699 258	50		
50% Abschreibung	849 628	50	849 630	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 2901218.79)				
„ **Elektrische Licht- und Kraft-Anlage**				
Bestand am 1. Juli 1918	1	—		
Zugang	84 671	13		
	84 672	13		
100% Abschreibung	84 671	13	1	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 567045.64)				
„ **Riemen**				
Bestand am 1. Juli 1918	1	—		
Zugang	45 360	37		
	45 361	37		
100% Abschreibung	45 360	37	1	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 254553.33)				
„ **Werkzeuge und Fabrikations-Einrichtungen**				
Bestand am 1. Juli 1918	210 605	—		
Zugang	371 472	38		
	582 077	38		
50% Abschreibung	291 038	38	291 039	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 1599251.62				
„ **Modelle und Zeichnungen**				
Bestand am 1. Juli 1918	1	—		
Zugang	124 153	24		
	124 154	24		
100% Abschreibung	124 153	24	1	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 601581.62)				
Seitenbetrag		ℳ	3 802 247	98

30. Juni 1919.

Haben.

		ℳ	₰	ℳ	₰
Per	**Aktien-Kapital**				
	Stamm-Aktien	6 850 000	—		
	Vorzugs-Aktien	400 000	—	7 250 000	—
„	**Obligations-Anleihe**				
	Bestand am 30. Juni 1919			1 100 000	—
„	**Hypotheken**			180 000	—
„	**Reservefonds**			4 750 481	80
„	**Spezial-Reservefonds**			609 182	—
„	**Delcredere-Konto**			185 828	40
„	**Kautionen** (Monteure)			15 489	80
„	**Rückstellungen** für Löhne, nicht verrechnete Montagen, Gas, Wasser usw.			428 385	—
„	**nicht eingelöste Dividenden-Scheine**			17 868	—
„	**nicht eingelöste Obligations-Zinsscheine**			8 032	50
„	**Verbindlichkeiten**			13 819 096	62
„	**Anzahlungen auf bestellte noch zu liefernde Maschinen**			4 186 622	89
„	**Rein-Gewinn**			1 796 772	25
	Seitenbetrag		ℳ	34 347 759	26

Soll **Bilanz am**

		ℳ	₰	ℳ	₰
	Übertrag			3 802 247	98
An **Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen**					
Bestand am 1. Juli 1918		1	—		
Zugang		50 310	55		
		50 311	55		
100% Abschreibung		50 310	55	1	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 221 665.31)					
„ **Inventar und Automobile**					
Bestand am 1. Juli 1918		1	—		
Zugang		323 555	97		
		323 556	97		
100% Abschreibung		323 555	97	1	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 851 684.58)					
„ **Feilbänke und Schraubstöcke**					
Bestand am 1. Juli 1918		1	—		
Zugang		22 549	30		
		22 550	30		
100% Abschreibung		22 549	30	1	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1911 ℳ 113 240.85)					
„ **Waren und Materialien**					
Vorräte an fertigen u. halbfertigen Fabrikaten u. Materialien				13 759 937	70
„ **Gießerei-Anlage**					
a) **Gebäude**					
Bestand am 1. Juli 1918	ℳ 124 310.—				
Zugang	„ 35 582 72				
	„ 159 892.72				
5% Abschreibung	„ 7 994.72	151 898	—		
(Gesamt-Abschreibung seit 1910 ℳ 164 358.83)					
b) **Betriebs- u. Hilfsmaschinen, Licht- u. Kraft-Anlage, Utensilien u. Werkzeuge, Formmaschinen, Formkästen, Modelle u. Laboratorium**					
Bestand am 1. Juli 1918	ℳ 66 315.—				
Zugänge	„ 189 690 68				
	„ 256 005.68				
ca. 70% Abschreibung	„ 177 040.68	78 965	—		
(Gesamt-Abschreibung seit 1910 ℳ 760 728.17)					
c) **Electro-Stahlgießerei**					
Bestand am 1. Juli 1918	ℳ 149 458.—				
50% Abschreibung	„ 74 729.—	74 729	—	305 592	—
(Gesamt-Abschreibung seit 1918 ℳ 224 187.71					
d) **Gießerei-Rohmaterialien**				1 062 516	32
„ **Kasse-Bestand**				52 831	90
„ **Guthaben beim Postscheckamt**				7 777	13
„ **Wechsel-Bestand abzüglich Diskont**				8 654	—
„ **Wertpapiere und Kautionen**				1 082 895	25
„ **im Voraus bezahlte Versicherungs-Prämien**				54 015	—
„ **Beteiligungen**				312 750	—
„ **Außenstände, abzüglich Rückstellung**				13 898 538	98
				34 347 759	26

30. Juni 1919.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			34347759	26
		ℳ	34347759	26

Soll. # Gewinn- und

				ℳ	₰	ℳ	₰
An **General- und Handlungsunkosten**							
Gehälter, Steuern, Reisespesen, Versicherungsprämien, Patentspesen, Inserate, Drucksachen usw.						2 128 412	41
„ **Mieten**						9 128	52
„ **Zinsen**						107 705	46
„ **Gebäude-Reparaturen**						200 555	58
„ **Abschreibungen:**							
Gebäude		5 %		108 188	87		
Betriebsmaschinen und Transmissionen		50 %		158 114	29		
Werkzeugmaschinen		50 %		849 628	50		
Elektrische Licht- und Kraftanlage		100 %		84 671	13		
Riemen		100 %		45 360	37		
Werkzeuge		50 %		291 038	38		
Modelle und Zeichnungen		100 %		124 153	24		
Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen		100 %		50 310	55		
Inventar und Automobile		100 %		323 555	97		
Feilbänke und Schraubstöcke		100 %		22 549	30		
Gießerei-Anlage:							
a) Gebäude	5 %		ℳ 7994.72				
b) Betriebs- und Hilfsmaschinen, Licht- und Kraftanlage, Utensilien und Werkzeuge, Formmaschinen, Formkästen und Laboratorium	ca. 70 %		„ 177040.68				
c) Elektro-Stahlgießerei	50 %		„ 74729.—	259 764	40	2 317 335	—
„ **Reingewinn**						1 796 772	25
						6 559 909	22

Plauen i. V., den 7. Oktober 1919.

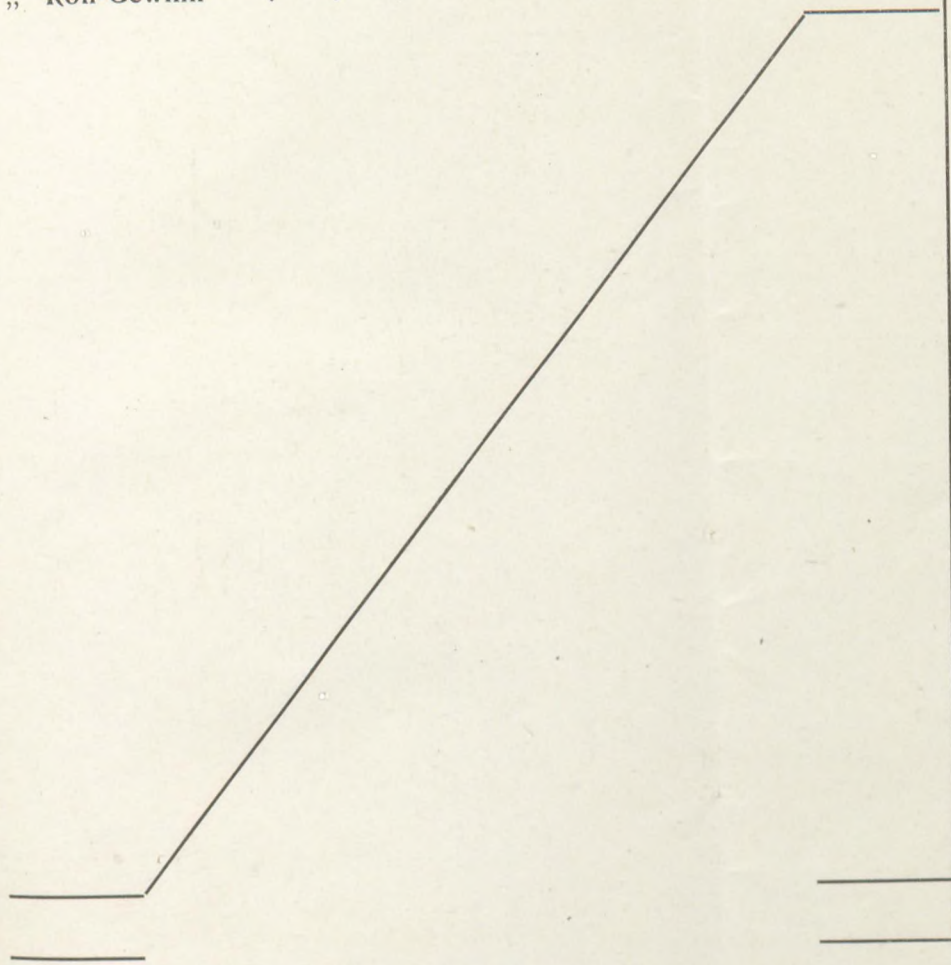
Vogtländische Maschinenfabrik
(vorm. J. C. & H. Dietrich, Aktiengesellschaft).

Bauer. **Köhler.**

Verlust-Konto.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Vortrag aus 1918**			790 090	56
„ **Diskont und Agio**			88 424	53
„ **Roh-Gewinn**			5 681 394	13
		ℳ	6 559 909	22



Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz nebst des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 7. Oktober 1919.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G.

Muth. Erdmann.

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1919/20.

ef 6

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

Tagesordnung

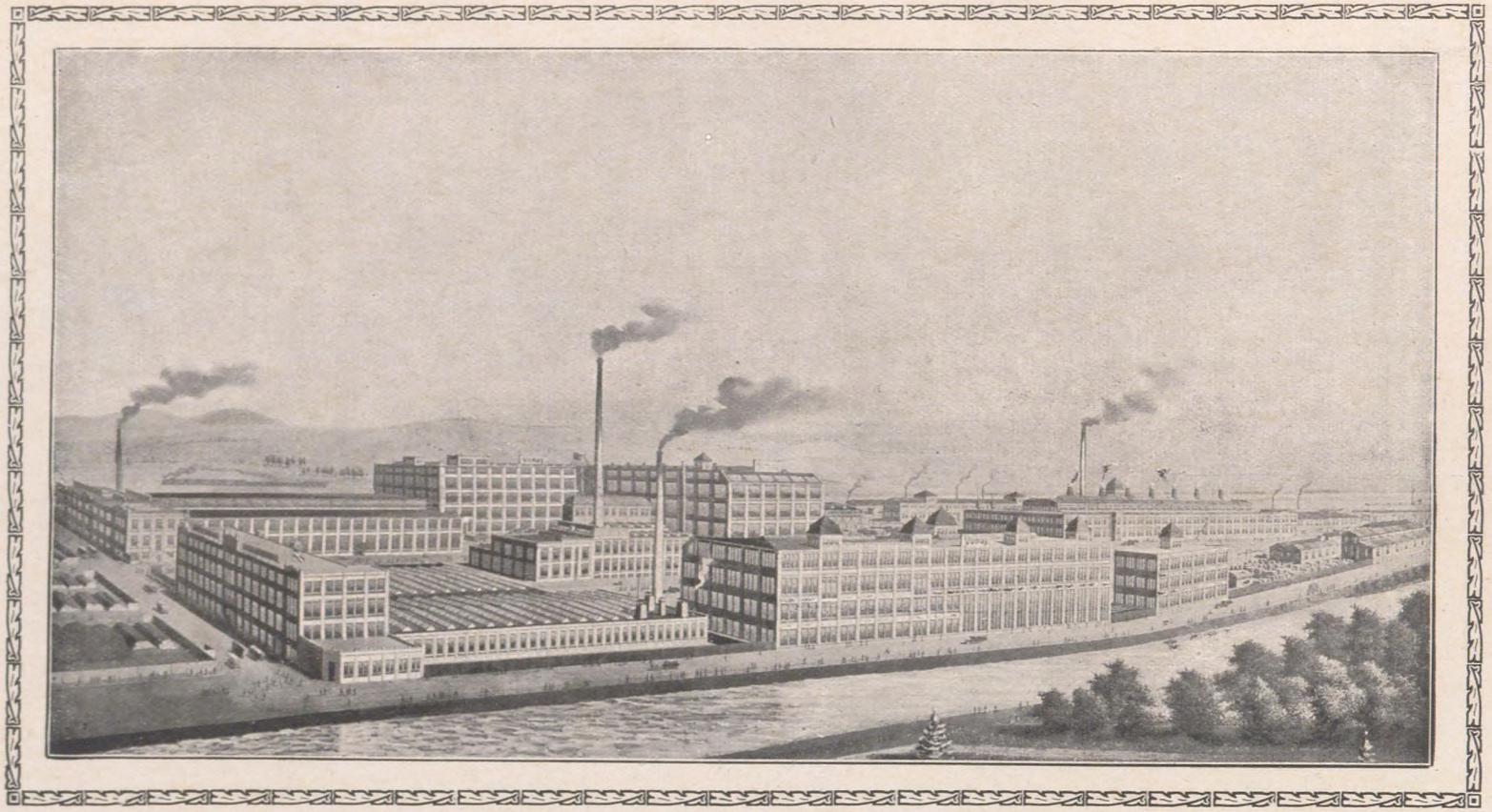
für die

am 29. Oktober ds. Js. vormittags 10 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Maschinenfabrik in Plauen

stattfindenden

XXV. ordentlichen Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Beschlußfassung über Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft durch Ausgabe von Vorzugsaktien und über entsprechende Aenderung des § 4 des Gesellschafts-Statuts.
5. Aufsichtsratswahl



Gesamtansicht der Fabrik Cranachstraße 4.

Nähe unterer Bahnhof. Endstation der elektrischen Straßenbahn, blaue Linie.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1919/20 stand in seinem ersten Teil unter dem Zeichen einer Hochkonjunktur, während späterhin, im Frühjahr 1920, eine sehr plötzlich einsetzende Krisis ausbrach, die sich allmählich über die ganze Welt verbreitete und in manchen Branchen zu einer fast gänzlichen Absatzstockung führte. Von unseren Fabrikaten wurde besonders die Abteilung Autobau betroffen, in dieser Abteilung mußte daher zu Betriebseinschränkungen und Arbeiter-Entlassungen geschritten werden. Die Abteilungen Stickmaschinen und Druckmaschinen waren mit größeren Auftragsbeständen versehen, die zunächst genügend Beschäftigung geben, wenngleich auch hier in der letzten Zeit nur wenig neue Aufträge eingehen.

Unsere Warenvorräte, die den heutigen Verhältnissen entsprechend mit besonderer Vorsicht bewertet wurden, ergeben einen verhältnismäßig hohen Betrag, der durch zwei Umstände beeinflußt wurde. Infolge der allgemeinen Absatzstockung wurde die Industrie plötzlich von allen Seiten mit Material überschwemmt, welches bis dahin nur mit vielmonatigen Fristen zu erhalten war. Außerdem sind die Preise aller Materialien seit Herbst 1919 stark gestiegen, oft um mehrere Hundert Prozent. Diese Tatsachen führten auch zu einer erheblichen Steigerung unseres Geldbedarfes, zu dessen Deckung im November 1919 eine Kapitalerhöhung um 2¾ Millionen auf 10 Millionen Mark vorgenommen wurde, welche an dem Geschäftsjahr 1919/20 voll teilnehmen. Ferner wurde im Juli 1919 eine mit 4½% verzinsliche Obligations-Anleihe von 4 Millionen Mark aufgenommen (unter Rückzahlung des noch bestehenden Restes der früheren Anleihe), wozu neuerdings noch eine mit 5% verzinsliche Anleihe von 6 Millionen Mark getreten ist. Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 1920 wurde inzwischen eine weitere Kapitalerhöhung von 10 Millionen Mark beschlossen. Der ordentlichen Generalversammlung soll außerdem vorgeschlagen werden, 20 Millionen Mark 6% Vorzugsaktien, sowie wegen einer zu befürchtenden Ueberfremdungsgefahr noch 2 Millionen 5prozentige, mit 10fachem Stimmrecht ausgestattete Vorzugsaktien an Verwaltungskreise auszugeben.

Unter den Zugängen bei den Anlagekonten ist zu erwähnen die Erwerbung der früheren Kunstseidefabrik, die während des Krieges als Munitionsanstalt betrieben wurde, und eines anschließenden früher der Stadt Plauen gehörenden Geländes von ca. 120 000 qm Umfang, die in der Bilanz als Werk II erscheinen, sowie der Ankauf der Stickerei-Industrie G. m. b. H., in der Bilanz als Werk III geführt.

Das in der letzten Bilanz noch verzeichnete Schweizer Grundstück wurde mit gutem Nutzen verkauft.

Das Konto Beteiligungen erhöhte sich um die von uns übernommenen Mk. 75 000.— Anteile des Deutschen Automobil-Konzerns G. m. b. H. (D. A. K.) in Leipzig, welcher am 1. Juli die Verkaufstätigkeit für die ihm angeschlossenen Fabriken (Dux-Automobil-Werke, Aktiengesellschaft—Wahren b. Leipzig, C. D. Magirus, Aktiengesellschaft—Ulm a. d. Donau, Presto-Werke, Aktiengesellschaft—Chemnitz i. Sa., Vogtländische Maschinenfabrik, (vormals J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft—Plauen i. V.) aufnahm. Mit einer wieder auflebenden Kauflust in der Automobil-Industrie erwarten wir vom D. A. K. günstige Ergebnisse.

Nach Ausweis der Bilanz ergibt sich per 30. Juni 1920

ein Rohgewinn von	ℳ 8 148 465.58
hiervon sind zu kürzen die Abschreibungen mit	„ 5 745 438.77
sodaß ein Reingewinn verbleibt von	ℳ 2 403 026.81
Wir schlagen vor hieraus zur Verteilung einer Dividende von 18%	ℳ 1 800 000.—
zu verwenden und auf neue Rechnung vorzutragen.	ℳ 603 026.81

Bei der allgemeinen Lage und der stark gesunkenen Kaufkraft in Deutschland ist eine Belebung des Geschäfts wohl nur von einem Anziehen des Exportes zu erwarten. Ob und wann dieser Moment eintreten wird, darüber läßt sich bei den heutigen ungeklärten Verhältnissen schwer etwas sagen.

Plauen i. V., den 14. Oktober 1920.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Bauer. **Köhler.**

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1919/20 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G. Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 14. Oktober 1920.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & Dietrich)
Aktiengesellschaft.
M. Najork.

Soll.

Bilanz am

			ℳ	₰	ℳ	₰
An	**Grundstücke Werk I**		403 084	98		
„	**Grundstücke Werk II**		775 800	—		
„	**Grundstücke Werk III**		56 600	—	1 235 484	98
„	**Fabrik- und Verwaltungsgebäude:**					
	Werk I					
	Bestand am 1. Juli 1919	ℳ 2 055 578.—				
	Zugang	„ 1 339 943.42				
		ℳ 3 395 521.42				
	5 % Abschreibung	„ 169 776.42	3 225 745	—		
	Werk II					
	Erwerbskosten	ℳ 603 000.—				
	Zugang	„ 241 448.97				
		ℳ 844 448.97				
	5 % Abschreibung	„ 42 222.97	802 226	—		
	Werk III					
	Erwerbskosten	ℳ 178 400.—				
	Zugang	„ 8 450.28				
		ℳ 186 850.28				
	5 % Abschreibung	„ 9 342.28	177 508	—	4 205 479	—
„	**Betriebsmaschinen und Transmissionen**					
	Bestand am 1. Juli 1919		158 113	—		
	Zugang		658 234	39		
			816 347	39		
	50 % Abschreibung		408 174	39	408 173	—
„	**Werkzeugmaschinen**					
	Bestand am 1. Juli 1919		849 630	—		
	Zugang		1 671 984	16		
			2 521 614	16		
	Abgang		54 729	14		
			2 466 885	02		
	50 % Abschreibung		1 233 445	02	1 233 440	—
„	**Elektrische Licht- und Kraftanlage**					
	Bestand am 1. Juli 1919		1	—		
	Zugang		547 502	17		
			547 503	17		
	100 % Abschreibung		547 502	17	1	—
„	**Riemen**					
	Bestand am 1. Juli 1919		1	—		
	Zugang		204 546	48		
			204 547	48		
	100 % Abschreibung		204 546	48	1	—
An	**Werkzeuge und Fabrikations-Einrichtungen**					
	Bestand am 1. Juli 1919		291 039	—		
	Zugang		1 205 513	43		
			1 496 552	43		
	50 % Abschreibung		748 276	43	748 276	—
		Seitenbetrag		ℳ	7 830 854	98

30. Juni 1920.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Aktien-Kapital**	1		10 000 000	—
„ **Obligations-Anleihe**	5		4 000 000	—
„ **Hypotheken**	6		540 969	60
„ **Reservefonds**	2		5 106 888	37
„ **Spezial-Reservefonds**	2		234 799	20
„ **Delcredere-Konto**	2		185 828	40
„ **Kautionen** (Monteure)	8		36 797	33
„ **Rückstellungen** für Löhne, nicht verrechnete Montagen, Frachten, Gas, Wasser usw.	8		2 284 059	70
„ **nicht eingelöste Dividenden-Scheine**	8		23 271	—
„ **nicht eingelöste Obligations-Zinsscheine**	8		64 023	75
„ **Verbindlichkeiten**	11		73 054 409	79
„ **Anzahlungen auf bestellte noch zu liefernde Maschinen**	10		23 669 889	51
„ **Reingewinn**			2 403 026	81
Seitenbetrag		ℳ	121 603 963	46

Soll. **Bilanz am**

		ℳ	₰	ℳ	₰
	Übertrag			7 830 854	98
An **Modelle und Zeichnungen**					
Bestand am 1. Juli 1919		1	—		
Zugang		476 146	37		
		476 147	37		
100 % Abschreibung		476 146	37	1	—
„ **Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen**					
Bestand am 1. Juli 1919		1	—		
Zugang		72 698	92		
		72 699	92		
100 % Abschreibung		72 698	92	1	—
„ **Inventar und Automobile**					
Bestand am 1. Juli 1919		1	—		
Zugang		1 310 047	08		
		1 310 048	08		
100 % Abschreibung		1 310 047	08	1	—
„ **Feilbänke und Schraubstöcke**					
Bestand am 1. Juli 1919		1	—		
Zugang		189 816	61		
		189 817	61		
100 % Abschreibung		189 816	61	1	—
„ **Waren und Materialien**					
Vorräte an fertigen und halbfertigen Fabrikaten und Materialien				84 935 596	98
„ **Gießerei-Anlage**					
a) **Gebäude**					
Bestand am 1. Juli 1919	ℳ 151 898.—				
Zugang	„ 2 708.30				
	ℳ 154 606.30				
5 % Abschreibung	„ 7 770.30	146 876	—		
b) **Betriebs- und Hilfsmaschinen, Licht- und Kraftanlage, Inventar, Werkzeuge, Formkästen, Formmaschinen, Modelle, Laboratorium**					
Bestand am 1. Juli 1919	ℳ 78 965.—				
Zugänge	„ 172 029.33				
	ℳ 250 994.33				
ca. 100 % Abschreibung	„ 250 985.33	9	—		
c) **Stahlguß-Ofen**					
Bestand am 1. Juli 1919	ℳ 74 729.—				
100 % Abschreibung	„ 74 728.—	1	—	146 886	—
d) **Gießerei-Rohmaterialien**				3 983 613	28
„ **Kasse-Bestand**				38 451	16
„ **Guthaben beim Postscheckamt**				44 332	74
„ **Wechsel-Bestand abzüglich Diskont**				692 008	—
„ **Wertpapiere und Kautionen**				199 872	25
„ **Beteiligungen**				387 500	—
„ **Außenstände abzüglich Rückstellung**				23 344 844	07
			ℳ	121 603 963	46

30. Juni 1920.

Haben.

			ℳ	₰
Übertrag			121 603 963	46
		ℳ	121 603 963	46

Soll.

Gewinn- und

		ℳ	₰	ℳ	₰
An **General- und Handlungsunkosten** Gehälter, Steuern, Reisespesen, Versicherungsprämien, Patentspesen, Inserate, Drucksachen usw.				4 823 923	54
„ **Mieten**				14 437	28
„ **Zinsen**				696 149	57
„ **Gebäude-Reparaturen**				490 530	04
„ **Abschreibungen**					
Gebäude, Werk 1	5 %	169 776	42		
Gebäude, Werk 2	5 %	42 222	97		
Gebäude, Werk 3	5 %	9 342	28		
Betriebsmaschinen und Transmissionen	50 %	408 174	39		
Werkzeugmaschinen	50 %	1 233 445	02		
Elektrische Licht- und Kraftanlage	100 %	547 502	17		
Riemen	100 %	204 546	48		
Werkzeuge	50 %	748 276	43		
Modelle und Zeichnungen	100 %	476 146	37		
Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen	100 %	72 698	92		
Feilbänke und Schraubstöcke	100 %	189 816	61		
Inventar und Automobile	100 %	1 310 047	08		
Gießerei-Anlage:					
a) Gebäude	5 %	7 730	30		
b) Werkzeugmaschinen, Licht- und Kraftanlage, Inventar, Werkzeuge, Formkästen, Formmaschinen, Modelle, Laboratorium	100 %	250 985	33		
c) Stahlguß-Ofen	100 %	74 728	—	5 745 438	77
„ **Reingewinn**				2 403 026	81
			ℳ	14 173 506	01

Plauen i. V., den 14. Oktober 1920.

Der Vorstand
der Vogtländischen Maschinenfabrik
(vorm. J. C. & H. Dietrich, Aktiengesellschaft).

Köhler. **Bauer.**

Verlust-Konto.

Haben.

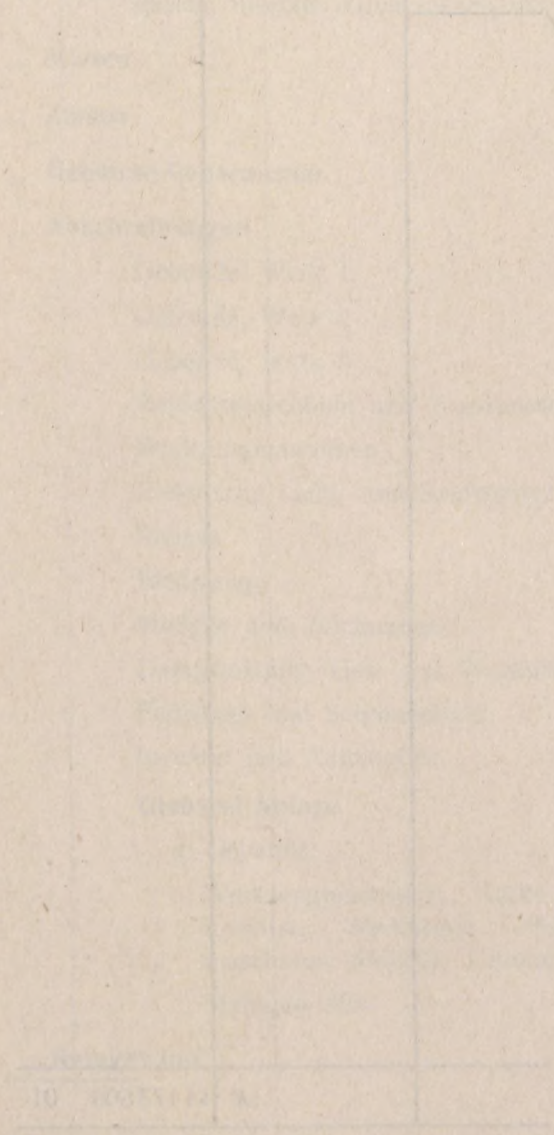
	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Vortrag aus 1919**			528 022	25
„ **Rohgewinn**			13 645 483	76
		ℳ	14 173 506	01

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz nebst des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 14. Oktober 1920.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G.

Muth. Erdmann.



Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Geschäftsjahr 1920/21.

A 6

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

Tagesordnung

für die

am 1. Dezember d. J. vormittags 10 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Maschinenfabrik in Plauen

stattfindenden

XXVI. ordentlichen Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Beschlußfassung in gesonderter Abstimmung der Stamm- und Vorzugsaktionäre über eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft durch Ausgabe von 20 Millionen ℳ neuer Stammaktien unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre.
5. Beschlußfassung über eine entsprechende Aenderung von § 4 des Gesellschaftsstatutes, sowie über die Streichung des § 11 Abs. I des Statutes, durch den die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf 9 beschränkt ist.
6. Aufsichtsratswahl.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921.

Das Geschäftsjahr 1920/21 kann als ein günstiges nicht bezeichnet werden. Die im Frühjahr 1920 eingetretene Absatzstockung erstreckte sich auf das ganze abgelaufene Geschäftsjahr, sodaß wir unseren Betrieb wesentlich einschränken und die Arbeitszeit trotz Entlassung einer größeren Anzahl von Arbeitern bis zur Hälfte verkürzen mußten.

Eine derartige Betriebsführung ist von vornherein unwirtschaftlich, weiter wirkte auch die geringe Nachfrage nach unseren Erzeugnissen naturgemäß nachteilig auf die Verkaufspreise, sodaß wir uns, um noch größere Entlassungen von Arbeitern zu vermeiden, häufig entschließen mußten, Aufträge zu wenig lohnenden Preisen hereinzunehmen und stark auf Vorrat zu arbeiten. Unsere Warenvorräte erreichten demgemäß am 30. Juni eine ansehnliche Höhe.

Gegen Schluß des Geschäftsjahres gestaltete sich der Auftrags-Eingang in allen Abteilungen wesentlich günstiger, sodaß wir allmählich wieder voll arbeiten und in kurzer Zeit nicht nur unsere Vorräte an fertigen Waren verwerten konnten, sondern auch noch für längere Zeit mit Aufträgen reichlich versehen sind. Die Preise aller Rohmaterialien sind inzwischen gewaltig gestiegen und die Heranschaffung der erforderlichen Mengen ist heute bereits wieder äußerst schwierig geworden. Die ziemlich bedeutenden Lager an Rohmaterialien, die wir am 30. Juni 1921 aufzuweisen hatten, kommen uns demgemäß für das laufende Geschäftsjahr sehr zu statten.

Nach Ausweis der Bilanz ergibt sich

per 30. Juni 1921 ein Reingewinn von	ℳ 7 712 524.49
hiervon sind zu kürzen die Abschreibungen mit	„ 4 081 695.54
sodaß ein Reingewinn verbleibt von	ℳ 3 630 828.95
Wir schlagen hieraus vor zur Verteilung einer Dividende von 10% zu verwenden	„ 3 225 000.—
und	ℳ 405 828.95

auf neue Rechnung vorzutragen.

Die fortdauernde Geldentwertung und die dementsprechende Erhöhung der Umsätze, sowie die Rücksicht auf die hierdurch entstandene finanzielle Anspannung lassen eine weitere Verstärkung der Betriebsmittel erforderlich erscheinen und machen wir der Generalversammlung daher den Vorschlag, unser Stammaktienkapital um 20 Millionen Mark zu erhöhen, sodaß in Zukunft das gesamte Kapital 40 Millionen Mark Stammaktien und 22 Millionen Mark Vorzugsaktien beträgt.

Bezüglich der Aussichten für das laufende Geschäftsjahr haben wir bereits darauf hingewiesen, daß wir bisher gut beschäftigt waren und für längere Zeit Aufträge vorliegen haben.

Bei Hereinnahme der Aufträge ist die Festsetzung der Preise mit größter Vorsicht vorgenommen worden, immerhin aber stößt die Durchführung der Preispolitik auf große Schwierigkeiten, nachdem viele Rohstofflieferanten leider nur noch zu gleitenden Preisen verkaufen, wie im Jahre 1919/20.

Hierdurch und durch die ständigen Lohnforderungen der Arbeiterschaft ist eine sichere Kalkulation kaum möglich. Inwieweit die Erträgnisse hierdurch beeinträchtigt werden, läßt sich im voraus nicht bestimmen.

Plauen i. V., den 4. November 1921.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Köhler. **Bauer.**

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1920/21 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G. Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 4. November 1921.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

M. Najork.

Soll

Bilanz am

			ℳ	₰	ℳ	₰
An	**Grundstücke Werk I**		403 084	98		
„	**Grundstücke Werk II**		773 610	—		
„	**Grundstücke Werk III**		56 600	—	1 233 294	98
„	**Fabrik- und Verwaltungsgebäude**					
	Werk I					
	Bestand am 1. Juli 1920	ℳ 3 225 745.—				
	Zugang	„ 431 582.09				
		ℳ 3 657 327.09				
	5% Abschreibung	„ 182 867.09	3 474 460	—		
	Werk II					
	Bestand am 1. Juli 1920	ℳ 802 226.—				
	Zugang	„ 162 384.27				
		ℳ 964 610.27				
	5% Abschreibung	„ 48 230.27	916 380	—		
	Werk III					
	Bestand am 1. Juli 1920	ℳ 177 508.—				
	5% Abschreibung	„ 8 878.—	168 630	—	4 559 470	—
„	**Betriebsmaschinen und Transmissionen**					
	Bestand am 1. Juli 1920		408 173	—		
	Zugang		561 464	30		
			969 637	30		
	25% Abschreibung		242 407	30	727 230	—
„	**Werkzeugmaschinen**					
	Bestand am 1. Juli 1920		1 233 440	—		
	Zugang		1 615 277	01		
			2 848 717	01		
	Abgang		22 222	—		
			2 826 495	01		
	25% Abschreibung		706 625	01	2 119 870	—
„	**Elektrische Licht- und Kraftanlage**					
	Bestand am 1. Juli 1920		1	—		
	Zugang		442 746	12		
			442 747	12		
	50% Abschreibung		221 372	12	221 375	—
„	**Riemen**					
	Bestand am 1. Juli 1920		1	—		
	Zugang		104 395	12		
			104 396	12		
	100% Abschreibung		104 395	12	1	—
„	**Werkzeuge und Fabrikations-Einrichtungen**					
	Bestand am 1. Juli 1920		748 276	—		
	Zugang		2 274 584	46		
			3 022 860	46		
	25% Abschreibung		755 715	46	2 267 145	—
		Seitenbetrag		ℳ	11 128 385	98

30. Juni 1921.

Haben

		ℳ	₰	ℳ	₰	
Per **Aktien-Kapital**						
Stamm-Aktien	ℳ 10 000 000.—					
Neu-Auflage	„ 10 000 000.—	20 000 000	—			
6%ige Vorzugs-Aktien		20 000 000	—			
5%ige Vorzugs-Aktien	ℳ 2 000 000.—					
davon noch nicht eingezahlt	„ 1 500 000.—	500 000	—	40 500 000	—	1
„ **4½%ige Obligations-Anleihe**				4 000 000	—	5
„ **5%ige Obligations-Anleihe**				6 000 000	—	5
„ **Hypotheken**						
Bestand am 1. Juli 1920		540 969	60			
getilgte Hypotheken		48 169	60	492 800	—	6
„ **Reservefonds**				5 106 888	37	2
„ **Spezial-Reservefonds**				234 799	20	2
„ **Delcredere-Konto**				185 828	40	2
„ **Kautionen** (Monteure)				50 802	33	8
„ **Rückstellungen**						
für Löhne, nicht verrechnete Montagen, Gas, Wasser usw.				1 128 030	—	8
„ **nicht eingelöste Dividenden-Scheine**				35 451	—	8
„ **nicht eingelöste Obligations-Zinsscheine**				123 407	50	8
„ **Verbindlichkeiten**				74 938 897	28	11
„ **Anzahlungen auf bestellte noch zu liefernde Maschinen**				14 295 483	82	10
„ **Reingewinn**				3 630 828	95	
	Seitenbetrag		ℳ	150 723 216	85	

Soll

Bilanz am

		ℳ	₰	ℳ	₰
	Übertrag			11 128 385	98
An	**Modelle und Zeichnungen**				
	Bestand am 1. Juli 1920	1	—		
	Zugang	735 894	40		
		735 895	40		
	100% Abschreibung	735 894	40	1	—
„	**Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen**				
	Bestand am 1. Juli 1920	1	—		
	Zugang	46 392	77		
		46 393	77		
	100% Abschreibung	46 392	77	1	—
„	**Inventar und Automobile**				
	Bestand am 1. Juli 1920	1	—		
	Zugang	2 070 403	46		
		2 070 404	46		
	Abgang	2 672	—		
		2 067 732	46		
	25% Abschreibung	516 932	46	1 550 800	—
„	**Feilbänke und Schraubstöcke**				
	Bestand am 1. Juli 1920	1	—		
	Zugang	52 975	68		
		52 976	68		
	100% Abschreibung	52 975	68	1	—
„	**Waren und Materialien**				
	Vorräte an fertigen und halbfertigen Fabrikaten und Materialien			105 835 796	91
„	**Gießerei-Anlage**				
	a) **Gebäude**				
	Bestand am 1. Juli 1920 ℳ 146 876.—				
	Zugang „ 58 896.46				
	ℳ 205 772.46				
	5% Abschreibung „ 10 287.46	195 485	—		
	b) **Betriebs- und Hilfsmaschinen, Licht- und Kraftanlage, Inventar, Werkzeuge, Formkästen, Formmaschinen, Modelle, Laboratorium**				
	Bestand am 1. Juli 1920 ℳ 9.—				
	Zugänge „ 898 662.91				
	ℳ 898 671.91				
	ca. 50% Abschreibung „ 440 402.91	458 269	—		
	c) **Elektro-Ofen**				
	Bestand am 1. Juli 1920 ℳ 1.—				
	Zugang „ 8 319.49				
	ℳ 8 320.49				
	100% Abschreibung „ 8 319.49	1	—	653 755	—
	d) **Gießerei-Rohmaterialien**			3 107 088	37
„	**Kasse-Bestand**			65 297	13
„	**Guthaben beim Postscheckamt**			554 411	03
„	**Wechsel-Bestand abzüglich Diskont**			1 923 045	20
„	**Wertpapiere und Kautionen**			48 568	50
„	**Beteiligungen**			387 500	—
„	**Außenstände abzüglich Rückstellung**			25 468 565	73
			ℳ	150 723 216	85

30. Juni 1921.

Haben

			ℳ	₰
Übertrag			150 723 216	85
		ℳ	150 723 216	85

Soll.

Gewinn- und

			ℳ	₰	ℳ	₰
An **General- und Handlungsunkosten** Gehälter, Steuern, Reisespesen, Versicherungsprämien, Patentspesen, Inserate, Drucksachen usw.					9 657 959	31
„ **Mieten**					24 506	28
„ **Zinsen**					3 488 446	41
„ **Gebäude-Reparaturen**					579 254	54
„ **Abschreibungen**						
Gebäude, Werk 1		5 %	182 867	09		
Gebäude, Werk 2		5 %	48 230	27		
Gebäude, Werk 3		5 %	8 878	—		
Betriebsmaschinen und Transmissionen		25 %	242 407	30		
Werkzeugmaschinen		25 %	706 625	01		
Elektrische Licht- und Kraftanlage		50 %	221 372	12		
Riemen		100 %	104 395	12		
Werkzeuge		25 %	755 715	46		
Modelle und Zeichnungen		100 %	735 894	40		
Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen		100 %	46 392	77		
Feilbänke und Schraubstöcke		100 %	52 975	68		
Inventar und Automobile		25 %	516 932	46		
Gießerei-Anlage:						
a) Gebäude		5 %	10 287	46		
b) Werkzeugmaschinen, Licht- und Kraftanlage, Inventar, Werkzeuge, Formkästen, Formmaschinen, Modelle, Laboratorium		50 %	440 402	91		
c) Elektro-Ofen		100 %	8 319	49	4 081 695	54
„ **Reingewinn**					3 630 828	95
				ℳ	21 462 691	03

Plauen i. V., den 4. November 1921.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik

(vorm. J. C. & H. Dietrich, Aktiengesellschaft).

Bauer. **Köhler.**

Verlust-Konto.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Vortrag aus 1920**			603 026	81
„ **Rohgewinn**			20 836 812	64
„ **Discont und Agio**			22 851	58
		ℳ	21 462 691	03

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz nebst des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 4. November 1921.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G.

Muth. Erdmann.

Wirtschaftsarchiv der Handels-Hochschule Mannheim

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1921/22.

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

Tagesordnung

für die

am 18. November d. J. vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Maschinenfabrik in Plauen

stattfindenden

XXVII. ordentlichen Generalversammlung.

1. Vortrag der Bilanz, Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Aufsichtsratswahl.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1921 bis 30. Juni 1922.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1921/22 stand unter dem Einfluß der immer weiter fortschreitenden Markentwertung und demgemäß einer erheblichen Steigerung aller Preise und Löhne. Die benötigten Rohmaterialien werden seit langer Zeit nur noch zu gleitenden Preisen geliefert. Die Lieferungen für dieselben wurden außerordentlich ausgedehnt, einmal wegen sehr starker Beschäftigung der Werke, dann aber auch vielfach durch den Zusammenhang mit der Preispolitik der letzteren. Häufig wurde die Wahrnehmung gemacht, daß Lieferungen zurückgehalten wurden, sobald eine Erhöhung der Eisenpreise durch den Eisenwirtschaftsbund in absehbarer Zeit erwartet werden konnte. Die Unsicherheit der Kalkulation wurde durch diese Tatsachen immer größer, sodaß auch wir schon längst gezwungen waren, unsere Fabrikate zu gleitenden Preisen zu verkaufen, wodurch naturgemäß der Absatz immer schwieriger wurde, besonders bei unseren teilweise sehr bedeutenden Objekten.

In den letzten Monaten nahm die Markentwertung geradezu katastrophale Formen an und das Hinaufschnellen der Preise und Löhne führte zu einer starken Anspannung unserer Betriebsmittel.

Das infolge des Beschlusses der 26. ordentlichen Generalversammlung vom 1. Dezember 1921 neu aufgebrachte Aktienkapital von ℳ 20000000.— nimmt an der diesjährigen Dividende ab 1. Januar 1922 teil.

Die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. Mai beschlossene Erhöhung der Stammaktien um ℳ 20000000.— wurde vor dem 30. September durchgeführt und durch Beschluß einer außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Oktober das Stammkapital um weitere ℳ 20000000.— erhöht. Die Vorzugsaktien mit 15fachem Stimmrecht wurden bei dieser Gelegenheit in Stammaktien umgewandelt.

Die Beschäftigung unserer sämtlichen Werke war in dem abgelaufenen Geschäftsjahre eine gute. Wenn wir gegenwärtig auch noch mit reichlichen Auftragsbeständen versehen sind, so ist doch in der letzten Zeit ein Nachlassen der Auftragseingänge zu bemerken. Wir führen dies auf die enorm hohen Preise aller Artikel zurück und vor allem auch auf die gleitenden Preise und das in denselben liegende Risiko, welches von vielen Abnehmern nicht mehr getragen werden kann.

Während des Geschäftsjahres 1921/22 haben wir den Bau von Webstühlen aufgenommen. Dieses auf Hochleistung gebaute Fabrikat hat allgemein den größten Anklang gefunden und uns zahlreiche Aufträge gebracht. Es ist uns gelungen, diese Abteilung sehr schnell zu entwickeln, sodaß wir Ende September bereits die Lieferung des 1000. Webstuhles zu verzeichnen hatten. Dem weiteren Ausbau dieses Fabrikationszweiges werden wir unsere besondere Aufmerksamkeit widmen.

Nach Ausweis der Bilanz ergibt sich

per 30. Juni 1922 ein Reingewinn von		ℳ 40977034.67,
hiervon sind zu kürzen:		
für Abschreibungen	ℳ 18797482.92	
Zuweisung an Werkerhaltungskonto . . .	„ 10000000.—	
„ „ Beamten-Pensionsfonds . .	„ 1000000.—	
„ „ Beamten-Unterstützungsfonds .	„ 1000000.—	
„ „ Arbeiter-Unterstützungsfonds .	„ 1000000.—	„ 31797482.92,
sodaß verbleiben		ℳ 9179551.75.

Aus diesem Betrage schlagen wir vor, eine Dividende gemäß nachstehender Aufstellung zu verteilen:

5 % Dividende auf ℳ	2000000.—	Vorzugsaktien	= ℳ	100000.—	
6 % „ „ „	20000000.—	„	= „	1200000.—	
25 % „ „ „	20000000.—	Stammaktien (voll)	= „	5000000.—	
25 % „ „ „	20000000.—	„ ab 1. 1. 22	= „	2500000.—	ℳ 8800000.—
und auf neue Rechnung vorzutragen					„ 379551.75.

Zum Vergleich mit dem an die Aktionäre zur Ausschüttung gelangenden Betrag von ℳ 8800000.— weisen wir darauf hin, daß wir für Löhne und Gehälter im verflossenen Geschäftsjahre rund ℳ 124000000.— aufwendeten. Das macht für die Dividende 7,1 % der Löhne und Gehälter.

Zu dem Ergebnis bemerken wir noch, daß bei der Bewertung unserer Bestände mit äußerster Vorsicht vorgegangen wurde, auch glauben wir, gegen alle aus der heutigen Unsicherheit der Verhältnisse etwa entspringende Risiken durch entsprechende Rückstellungen hinreichend Vorsorge getroffen zu haben.

Im Monat September beteiligten wir uns an der Gründung der Standard Compositor-A.-G., Berlin, die mit ℳ 30000000.— Aktienkapital errichtet wurde und im Besitze zahlreicher wertvoller Patente für die ganze Welt auf eine von Amerika übernommene Setzmaschine ist. Durch Vertrag haben wir die Herstellung dieser Maschine für unsere Werke gesichert und sind alle erforderlichen Vorbereitungen im Gange.

Schwieriger denn je ist es heute, etwas über die geschäftlichen Aussichten zu sagen. Die Kaufkraft des Inlandes wird bei der ständigen Erhöhung aller Preise immer geringer und für den Export haben wir mit verschiedenen Fabrikaten bei einigen Ländern den Weltmarktpreis bereits erreicht, sodaß sich im Hinblick auf die immer schärfer werdenden Maßnahmen des Auslandes zur Erschwerung der deutschen Einfuhr sowie die auf unserer Ausfuhr ruhenden großen Abgaben und die der Industrie aufgebürdeten hohen Steuerlasten über die allgemeinen Absatzmöglichkeiten für die Zukunft schwer etwas sagen läßt.

Die enormen Preise für Rohmaterialien und die riesigen Lohnsummen, die wir aufzubringen haben, stellen gewaltige Anforderungen an unser Betriebskapital. Ob es möglich sein wird, die erforderlichen Mittel in Zukunft durch Kapitalerhöhung und Bankkredit zu beschaffen, ist fraglich, und muß mit der Möglichkeit einer Betriebseinschränkung infolge von Geldknappheit gerechnet werden. Im übrigen dürfte die ganze Zukunft von der politischen Entwicklung der Verhältnisse und insbesondere von der Lösung der Reparationsfrage abhängen.

Plauen i. V., den 24. Oktober 1922.

Der Vorstand der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft.

Bauer. **Köhler.**

Bericht des Aufsichtsrates an die ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1921/22 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschatf A.-G. Leipzig einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 24. Oktober 1922.

Der Aufsichtsrat der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft.

M. Najork.

Soll.

Bilanz am

			ℳ	₰	ℳ	₰
An	**Grundstücke Werk I**		595 507	48		
„	**Grundstücke Werk II**		764 347	50		
„	**Grundstücke Werk III**		56 600	—	1 416 454	98
„	**Fabrik- und Verwaltungsgebäude**					
	Werk I					
	Bestand am 1. Juli 1921	ℳ 3 474 460.—				
	Zugang	„ 517 059 86				
		ℳ 3 991 519 86				
	5 % Abschreibung + 100 % a. Zugang	„ 690 784 86	3 300 735	—		
	Werk II					
	Bestand am 1. Juli 1921	ℳ 916 380.—				
	Zugang	„ 136 225.—				
		ℳ 1 052 605.—				
	5 % Abschreibung + 100 % a. Zugang	„ 182 045.—	870 560	—		
	Werk III					
	Bestand am 1. Juli 1921	ℳ 168 630.—				
	Zugang	„ 118 467 41				
		ℳ 287 097.41				
	5 % Abschreibung + 100 % a. Zugang	„ 126 897.41	160 200	—	4 331 495	—
„	**Betriebsmaschinen und Transmissionen**					
	Bestand am 1. Juli 1921		727 230	—		
	Zugang		267 381	97		
			994 611	97		
	100 % Abschreibung		994 610	97	1	—
„	**Werkzeugmaschinen**					
	Bestand am 1. Juli 1921		2 119 870	—		
	Zugang		1 313 731	50		
			3 433 601	50		
	Abgang		143 359	—		
			3 290 242	50		
	100 % Abschreibung		3 290 241	50	1	—
„	**Elektrische Licht- und Kraftanlage**					
	Bestand am 1. Juli 1921		221 375	—		
	Zugang		424 973	36		
			646 348	36		
	100 % Abschreibung		646 347	36	1	—
„	**Riemen**					
	Bestand am 1. Juli 1921		1	—		
	Zugang		187 595	27		
			187 596	27		
	100 % Abschreibung		187 595	27	1	—
„	**Werkzeuge- und Fabrikations-Einrichtungen**					
	Bestand am 1. Juli 1921		2 267 145	—		
	Zugang		2 448 279	96		
			4 715 424	96		
	100 % Abschreibung		4 715 423	96	1	—
		Seitenbetrag		ℳ	5 747 954	98

30. Juni 1922.

Haben.

		ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Aktien-Kapital**					
Stamm-Aktien.	ℳ 20 000 000.—				
Neuauflage	„ 20 000 000.—	40 000 000	—		
5%ige Vorzugs-Aktien	ℳ 2 000 000.—				
6%ige Vorzugs-Aktien	„ 20 000 000.—	22 000 000	—	62 000 000	—
„ **4½%ige Obligations-Anleihe**		4 000 000	—		
„ **5%ige Obligations-Anleihe**		6 000 000	—	10 000 000	—
„ **Hypotheken**				492 800	—
„ **Reservefonds**				31 589 009	47
„ **Spezial-Reservefonds**				234 799	20
„ **Delcredere-Konto**				185 828	40
„ **Kautionen** (Monteure)				83 453	05
„ **Rückstellungen** für Löhne, nicht verrechnete Montagen, Gas, Wasser usw. . .				8 488 996	50
„ **nicht eingelöste Dividendenscheine**				125 354	—
„ **nicht eingelöste Obligations-Zinsscheine**				152 378	65
„ **Verbindlichkeiten**				106 315 570	85
„ **Anzahlungen auf bestellte noch zu liefernde Maschinen** . .				52 183 365	17
„ **Reingewinn**				22 179 551	75
Seitenbetrag			ℳ	294 031 107	04

Soll.

Bilanz am

			ℳ	₰	ℳ	₰
		Übertrag			5 747 954	98
An **Modelle und Zeichnungen**						
Bestand am 1. Juli 1921				1	—	
Zugang				1 750 420	26	
				1 750 421	26	
100 % Abschreibung				1 750 420	26	1 —
„ **Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen**						
Bestand am 1. Juli 1921				1	—	
Zugang				9 670	11	
				9 671	11	
100 % Abschreibung				9 670	11	1 —
„ **Inventar und Automobile**						
Bestand am 1. Juli 1921				1 550 800	—	
Zugang				2 041 472	46	
				3 592 272	46	
Abgang				103 844	—	
				3 488 428	46	
100 % Abschreibung				3 488 427	46	1 —
„ **Feilbänke und Schraubstöcke**						
Bestand am 1. Juli 1921				1	—	
Zugang				76 572	63	
				76 573	63	
100 % Abschreibung				76 572	63	1 —
„ **Waren und Materialien**						
Vorräte an fertigen und halbfertigen Fabrikaten und Materialien						175 481 039 79
„ **Gießerei-Anlage**						
a) **Gebäude**						
Bestand am 1. Juli 1921		ℳ 195 485 —				
Zugang		„ 551 110.10				
		ℳ 746 595.10				
5 % Abschreibung + 100 % a. Zugang		„ 560 885.10		185 710	—	
b) **Betriebs- und Hilfsmaschinen, Licht- und Kraftanlage, Inventar, Werkzeuge, Formkästen, Formmaschinen, Modelle, Laboratorium**						
Bestände am 1. Juli 1921		ℳ 458 269.—				
Zugänge		„ 1 010 719.16				
		ℳ 1 468 988.16				
100 % Abschreibungen		„ 1 468 979.16		9	—	
c) **Elektro-Ofen**						
Bestand am 1. Juli 1921		ℳ 1.—				
Zugang		„ 608 581.87				
		ℳ 608 582.87				
100 % Abschreibung		„ 608 581.87		1	—	185 720 —
d) **Gießerei-Rohmaterialien**						11 159 882 83
„ **Kasse-Bestand**						307 695 48
„ **Guthaben beim Postscheckamt**						151 408 66
„ **Wechsel-Bestand abzüglich Diskont**						2 358 462 40
„ **Wertpapiere und Kautionen**						19 678 —
„ **Beteiligungen**						720 000 —
„ **Außenstände abzüglich Rückstellung**						97 899 260 90
					ℳ	294 031 107 04

30. Juni 1922.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag			294 031 107	04
		ℳ	294 031 107	04

Soll.

Gewinn- und

		ℳ	₰	ℳ	₰
An **General- und Handlungsunkosten**					
Gehälter, Steuern, Reisespesen, Versicherungsprämien, Patentspesen, Inserate, Drucksachen usw.				22 254 060	69
„ **Mieten**				32 068	88
„ **Zinsen**				764 856	65
„ **Gebäude-Reparaturen**				647 031	61
„ **Abschreibungen**					
Gebäude, Werk 1	5% u. 100%	690 784	86		
Gebäude, „ 2	5% u. 100%	182 045	—		
Gebäude, „ 3	5% u. 100%	126 897	41		
Betriebsmaschinen und Transmissionen	100%	994 610	97		
Werkzeugmaschinen	100%	3 290 241	50		
Elektrische Licht- und Kraftanlage	100%	646 347	36		
Riemen	100%	187 595	27		
Werkzeuge	100%	4 715 423	96		
Modelle und Zeichnungen	100%	1 750 420	26		
Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen	100%	9 670	11		
Inventar und Automobile	100%	3 488 427	46		
Feilbänke und Schraubstöcke	100%	76 572	63		
Gießerei-Anlage:					
a) Gebäude	5% u. 100%	560 885	10		
b) Werkzeugmaschinen, Licht- und Kraftanlage, Inventar, Werkzeuge, Formkästen, Formmaschinen, Modelle, Laboratorium	100%	1 468 979	16		
c) Elektro-Ofen	100%	608 581	87	18 797 482	92
„ **Reingewinn**				22 179 551	75
			ℳ	64 675 052	50

Plauen i. V., den 24. Oktober 1922.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik

(vorm. J. C. & H. Dietrich, Aktiengesellschaft).

Köhler. **Bauer.**

Verlust-Konto.

Haben.

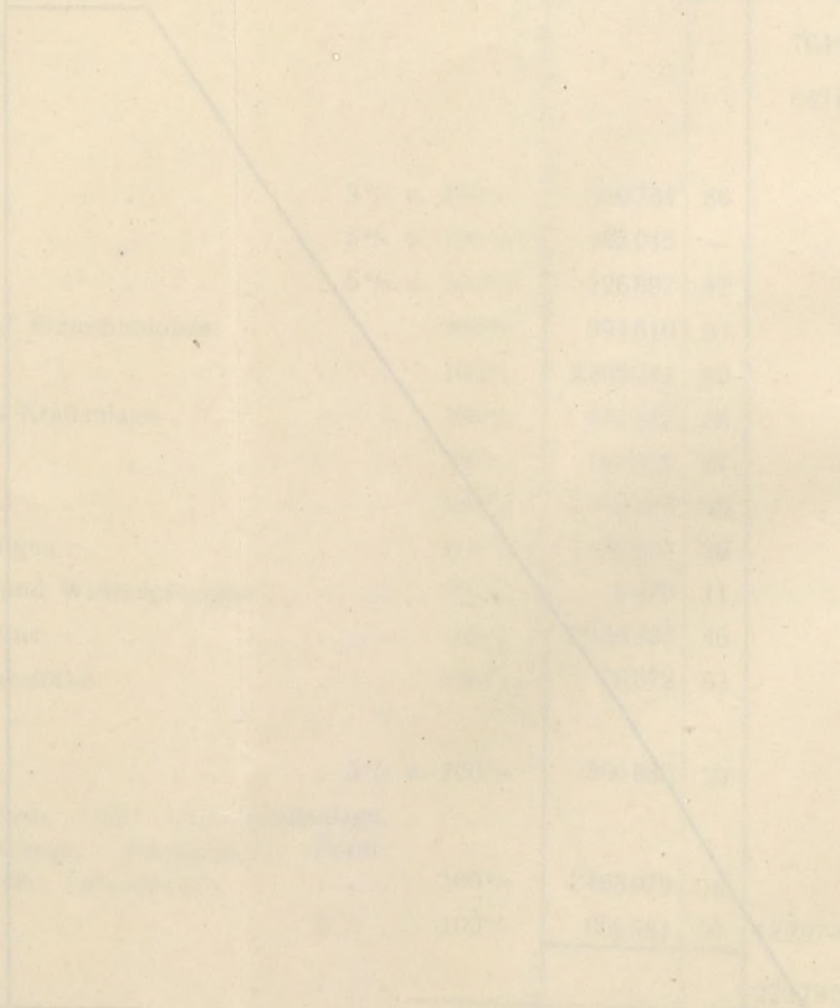
	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Vortrag aus 1921**			405828	95
„ **Rohgewinn**			64065454	79
„ **Discont und Agio**			203768	76
		ℳ	64675052	50

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz nebst des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 24. Oktober 1922.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G.

Muth. Erdmann.



Vogtländische Maschinenfabrik

(vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft

PLAUEN i. V.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Geschäftsjahr 1922/23.

TAGESORDNUNG

für die

am 23. November d. J. vormittags 10½ Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Maschinenfabrik in Plauen stattfindenden

XXVIII. ordentlichen Generalversammlung.

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes.
2. Feststellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und Verfügung über den Reingewinn.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Aufsichtsratswahl.
5. Satzungsänderungen:
   a) betr. die festen Bezüge des Aufsichtsrates,
   b) betr. seine Wahl auch in nicht ordentlicher Generalversammlung.
6. Beschlußfassung über Versicherungen, insbesondere Feuerversicherung.

A 6

Geschäftsbericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923.

Im Berichtsjahre 1922/23 sahen wir uns veranlaßt, zur Stärkung unserer Betriebsmittel unser Kapital weiter zu erhöhen und zwar gemäß Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. Januar 1923 um weitere 80 Millionen Mark Stammaktien, sodaß unser gesamtes Kapital nunmehr 160 Millionen Mark Stammaktien und 20 Millionen Mark 6%ige Vorzugsaktien beträgt.

Nach Ausweis der beigefügten Bilanz beträgt das Gewinnergebnis für das abgelaufene Geschäftsjahr nach Vornahme der **Abschreibungen** in Höhe von **T.M. 1 210 352**

T.M. 1 949 223.

Hierzu ist zu bemerken, daß die Bilanzierung in Papiermark nach den heutigen Verhältnissen gar keinen Maßstab bilden kann und ist es außerordentlich bedauerlich, daß die vielfachen Bemühungen der Industrie-Verbände um Schaffung einer wertbeständigen Währung so lange erfolglos geblieben sind.

Wir wären nach der Bilanz wohl in der Lage, eine ziffernmäßig hohe Dividende zu verteilen, allein die seit dem 30. Juni 1923 weiter eingetretene, alle Begriffe übersteigende Geldentwertung, die für den Aktionär selbst die höchste Dividende illusorisch macht und vor allen Dingen auch Aufwendungen für Löhne, Gehälter, Materialien usw. in geradezu phantastischen Beträgen bedingt, läßt es dringend geboten erscheinen, von der Ausschüttung einer Dividende abzusehen und dafür unsere Betriebsmittel zu verstärken.

Wir haben daher den Betrag von **6 Milliarden als Betriebsrücklage** zurückgestellt und beantragen, den ausgewiesenen **Reingewinn von T.M. 1 949 223** auf neue Rechnung vorzutragen.

Ueber die Lage und die Aussichten des Unternehmens an dieser Stelle etwas zu sagen, erübrigt sich, so lange die Zukunft des deutschen Vaterlandes mit dunklen Schleiern verhüllt erscheint.

Plauen i. V., den 25. Oktober 1923.

Der Vorstand der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft.

Bauer. Köhler. Rabenstein.

Bericht des Aufsichtsrates an die ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1922/23 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft, A.-G., Leipzig, einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 25. Oktober 1923.

Der Aufsichtsrat der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft.

M. Najork.

Vermögen. **Bilanz am**

	T.M.
Grundstücke	1 414
Gebäude	3
Betriebsmaschinen und Transmissionen	1
Werkzeugmaschinen	1
Elektrische Licht- und Kraftanlage	1
Riemen	1
Werkzeuge und Fabrikations-Einrichtungen	1
Modelle und Zeichnungen	1
Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen	1
Inventar und Automobile	1
Feilbänke und Schraubstöcke	1
Waren und Materialien	16 751 818
Gießerei-Anlage	10
Gießerei-Rohmaterialien	1 767 363
Kassa-Bestand	70 582
Guthaben beim Postscheckamt	12 965
Wechsel-Bestand	274 605
Wertpapiere	18
Beteiligungen	5
Außenstände	23 050 299
T.M.	41 929 091

Soll. **Gewinn- und**

	T.M.
General-Unkosten	6 383 651
Mieten	1 548
Zinsen	29 045
Gebäude-Reparaturen	48 283
Abschreibungen	1 210 352
Betriebs-Rücklage	6 000 000
Reingewinn 1922/23 auf neue Rechnung vorzutragen	1 949 223
T.M.	15 622 102

Plauen i. V., den 25. Oktober 1923.

Der Vorstand
der Vogtländischen Maschinenfabrik
(vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft
Bauer. Köhler. Rabenstein.

30. Juni 1923.

Schulden.

	T.M.
Stamm-Aktien-Kapital	160 000
Vorzugs-Aktien-Kapital	20 000
4½ %ige Obligations-Anleihe	3 498
5 %ige Obligations-Anleihe	5 824
Hypotheken	493
Reservefonds	662 438
Spezial-Reservefonds	235
Delkredere-Konto	186
Monteur-Kautionen	79
Rückstellungen	4 781 000
noch nicht eingelöste Gewinnanteilscheine	592
noch nicht eingelöste Obligations-Zinsscheine	190
Verbindlichkeiten	19 903 511
Anzahlungen auf bestellte noch zu liefernde Maschinen	8 431 822
Werkerhaltungs-Konto	10 000
Betriebs-Rücklage	6 000 000
Gewinn	1 949 223
T.M.	41 929 091

Verlust-Rechnung.

Haben.

	T.M.
Vortrag aus 1922	380
Rohgewinn 1922/23	15 618 214
Diskont und Agio	3 508
T.M.	15 622 102

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz (Gewinn- und Verlust-Rechnung) mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 25. Oktober 1923.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G.

Muth. Erdmann.

Vogtländische Maschinenfabrik

(vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft

PLAUEN i. V.

Geschäftsjahr 1923/24.

TAGESORDNUNG

für die

am 10. Dezember 1924, mittags 12 Uhr

im Verwaltungsgebäude der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin

stattfindende

XXIX. ordentliche Generalversammlung.

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes für 1923/24.
2. Feststellung der Papiermark-Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1923/24, sowie Verfügung über den Reingewinn.
3. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Aufsichtsratswahlen.
5. Satzungsänderungen.
   a) Zu § 4: Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien unter Zusammenlegung im Verhältnis von 2:1. Sonderabstimmung der Vorzugs- und Stammaktionäre.
   b) Zu § 14: Erhöhung der festen Jahresvergütung des Aufsichtsrates.

Geschäftsbericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1923 bis 30. Juni 1924.

Die vorliegende Bilanz per 30. Juni 1924 ist die letzte Papiermark-Bilanz und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend aufgemacht.

Mit Rücksicht auf ihre mehr formelle Bedeutung erübrigen sich weitere Erläuterungen und erwähnen wir nur, daß wir nach umfangreichen Absetzungen und Rückstellungen zu einem rechnungsmäßigen Ueberschuß von **Billionenmark 317 766.—** gelangen.

Wir schlagen vor, daß eine Dividende auf die Stammaktien nicht zur Verteilung gelangt, halten es aber für zweckmäßig, eine Dividende von 6 % auf die Vorzugsaktien für das abgelaufene Geschäftsjahr 1923/24, sowie nachträglich für 1922/23, zu erklären.

Plauen i. V., den 18. November 1924.

Der Vorstand der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft.

Bauer. Köhler. Rabenstein.

Bericht des Aufsichtsrates an die ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1923/24 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft, A.-G., Leipzig, einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 18. November 1924.

Der Aufsichtsrat der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft.

M. Najork.

Vermögen. **Bilanz am**

	T.M.
Grundstücke	1 414
Gebäude	3
Betriebsmaschinen und Transmissionen	1
Werkzeugmaschinen	1
Elektrische Licht- und Kraftanlage	1
Riemen	1
Werkzeuge und Fabrikations-Einrichtungen	1
Modelle und Zeichnungen	1
Dampfheizung, Gas- und Wasserleitung	1
Inventar und Automobile	1
Feilbänke und Schraubstöcke	1
Waren und Materialien	3 504 249 540 000 000
Gießerei-Anlage	10
Gießerei-Rohmaterialien	190 099 440 000 000
Kassa-Bestand	30 696 000 000 000
Guthaben beim Postscheckamt	7 578 020 000 000
Wechsel-Bestand	157 535 000 000 000
Wertpapiere	2 941 000 000 000
Beteiligungen	2 245 000 000 000
Außenstände	3 544 510 300 000 000
T.M.	7 439 854 300 001 436

Soll. **Gewinn- und**

	T.M.
General-Unkosten	1 478 426 158 492 120
Mieten	4 919 131 912 623
Zinsen	46 793 502 401 769
Gebäude-Reparaturen	22 050 990 632 971
Abschreibungen	915 745 270 022 111
Rechnungsmäßiger Ueberschuß 1923/24 auf neue Rechnung vorzutragen	317 766 303 147 848
T.M.	2 785 701 356 609 442

Plauen i. V., den 18. November 1924.

Der Vorstand
der Vogtländischen Maschinenfabrik
(vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft
Bauer. Köhler. Rabenstein.

30. Juni 1924.

Schulden.

		T.M.
Stamm-Aktien-Kapital		160 000
Vorzugs-Aktien-Kapital		20 000
4½ und 5 %ige Obligations-Anleihen		203 840 960 000 000
Hypotheken		13 415 600 000 000
Reservefonds		662 438
Spezial-Reservefonds		235
Delkredere-Konto		186
Interims-Konto:		
Rückstellung für Löhne	43 115 250 000 000	
Rückstellungen	1 186 080 000 000 000	1 229 195 250 000 000
noch nicht eingelöste Gewinnanteilscheine		569
noch nicht eingelöste Obligations-Zinsscheine		160
Verbindlichkeiten		2 851 836 800 000 000
Anzahlungen auf bestellte noch zu liefernde Maschinen		1 972 804 170 000 000
laufende Accepte		850 995 210 000 000
Werkerhaltungs-Konto		10 000
Betriebs-Rücklage		6 000 000
Rechnungsmäßiger Ueberschuß		317 766 303 147 848
	T.M.	7 439 854 300 001 436

Verlust-Rechnung.

Haben.

	T.M.
Vortrag aus 1923	1 949 223
Rohgewinn 1923/24	2 785 329 082 284 094
Diskont und Agio	372 272 376 125
T.M.	2 785 701 356 609 442

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz (Gewinn- und Verlust-Rechnung) mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 18. November 1924.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G.

Muth. Erdmann.

PRÜFUNGS-BERICHT

und

Goldmark-Eröffnungs-Bilanz

der

Vogtländischen Maschinenfabrik

(vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft

in Plauen i. V.

am 1. Juli 1924.

A 6

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Bankdirektor **Max Najork,** Vorsitzender, Frankfurt a. M.
Generaldirektor **Paul Zabel,** stellvertr. Vorsitzender, Heidelberg.
Generaldirektor Dr. ing. e. h. **Brennecke,** Thale, (Harz).
Präsident **Carl Degenhardt,** Dresden.
Fabrikant **Albert L. Lorenz,** Plauen i. V.
Albert Ottenheimer, Köln.
Gustaf Schlieper, Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft, Berlin.
Bankdirektor **Paul Schmidt-Branden,** Berlin.
Generaldirektor **Oswald Seyfert,** Chemnitz.
Bankdirektor **Louis Unglaub,** Plauen i. V.
Willy Rechenberger, Werkmeister, Plauen i. V. } vom Betriebsrat
Arno Schwarz, Schlosser, Plauen i. V. } entsandt.

Tagesordnung

für die

am 6. Februar 1925, nachmittags 4 Uhr im Sitzungszimmer der Vogtländischen Maschinenfabrik in Plauen i. V.

stattfindende

außerordentliche Generalversammlung.

1. Feststellung der Goldmark-Eröffnungs-Bilanz.
2. Umstellung des Papiermark-Grundkapitals auf Gold.
3. dementsprechende Abänderung des § 4 (Grundkapitalsziffer).
4. Aufsichtsratswahlen.

Prüfungsbericht

des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A.-G.,

Plauen i. V.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Vogtländischen Maschinenfabrik A.-G. in Plauen haben die Goldmark-Eröffnungs-Bilanz per 1. Juli 1924 sowie den Umstellungsplan der Gesellschaft geprüft und erstatten nachstehend den auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen vorgeschriebenen Prüfungsbericht.

I. Aktiva:

1. Grundstücke und Gebäude.

Der Grundbesitz der Gesellschaft beträgt heute rund 210000 qm gegen 51000 qm im Jahre 1914. Ueberbaut sind über 50000 qm gegen 23000 qm 1914. Die zur Verfügung stehenden Arbeitsflächen ergeben über 85000 qm gegenüber 38000 qm in der letzten Friedensbilanz.

Die vorerwähnten Vergrößerungen sind bewirkt durch Ausbau unseres Werkes I und durch Neuerwerb der Werke II und III. Die eingesetzten Werte sind nach vorsichtigen Erwägungen festgestellt und befinden sich sämtliche Baulichkeiten im besten Zustand.

2. Betriebsmaschinen, Transmissionen und Werkzeugmaschinen,

sind verhältnismäßig gering bewertet.

3. Elektrische Licht- und Kraftanlage, Riemen, Werkzeuge und Fabrikationseinrichtungen, Modelle und Zeichnungen, Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen, Inventar und Automobile, Feilbänke und Schraubstöcke

haben wir nur mit Merkposten von je ℳ 1.— eingesetzt.

4. Kasse.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag von ℳ 30696.— wurde ausweislich der ordnungsmäßig geführten Kassebücher festgestellt.

5. Wechsel.

Das Wechselkonto setzt sich zusammen aus guten Kundenwechseln.

6. Wertpapiere.

Für diesen Posten sind die niedrigsten Kurse z. Zt. der Bilanzaufstellung berechnet.

7. Postscheckguthaben.

Der ausgewiesene Betrag wird durch die ordnungsgemäß geführten Bücher belegt.

8. Beteiligungen.

Die eingesetzten Werte sind in vorsichtiger Weise ermittelt, sodaß irgendwelche Verluste aus dieser Position nicht zu erwarten sind.

9. Waren und Materialien.

Die vorhandenen Bestände sind auf Grund der vorgenommenen Inventur äußerst vorsichtig bewertet unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften und möglicher Preisrückgänge.

10. Außenstände.

Bei den ausgewiesenen Außenständen haben wir eine ausreichende Rückstellung vorgesehen, die uns für etwa eintretende Verluste deckt.

II. Passiva:

1. Obligationsanleihen und Hypothek.

Der eingesetzte Betrag für die Obligationsanleihen stellt die Aufwertung von 15% dar, zu der wir auf Grund der dritten Steuernotverordnung hinsichtlich der noch bestehenden Obligationen verpflichtet sind. Die Hypothek ist ein Restkaufschilling für gekauftes Gelände.

Einer etwaigen Erhöhung der Aufwertung dieser beiden Posten durch Aenderung der Gesetzgebung ist, wie unter Posten „Rückstellung" bemerkt, voll Rechnung getragen.

2. Rückstellungen.

In dieser Position haben wir Vorsorge getroffen für verschiedene Möglichkeiten, so z. B. evtl. noch zu erwartende Aufwertungen und sonstige Ansprüche, die vielleicht an uns gestellt werden könnten.

3. Verbindlichkeiten, Akzepte, Anzahlungen.

Die eingesetzten Beträge ergeben sich aus unseren ordnungsgemäß geführten Büchern.

III. Umstellungs-Vorschlag.

Die Eröffnungsbilanz weist einen Ueberschuß der Aktiven über die Passiven von		R.M 10139195.25 aus,
wovon wir als Grundkapital		R.M 8100000.—
und zwar Stammaktien	R.M 7200000.—	
Vorzugsaktien . .	„ 900000.—	
als Reservefonds		R.M 810000.—
als Rückstellungen (vergl. Prüfungsbericht)		„ 1229195.25
		R.M 10139195.25

einsetzen wollen. Dies ergibt eine Umstellung unseres Papiermarkgrundkapitals von M 160000000.— Stammaktien und M 20000000.— Vorzugsaktien im Verhältnis von 1000:45.

Die Aktien werden wie folgt umgestempelt:

jede Aktie von M 1000.— auf R.M 40.—
„ „ „ „ 5000.— „ „ 200.—

und außerdem wird auf jede Aktie ein Anteilschein von R.M 5.— bezw. von R.M 25.— gewährt.

Plauen i. V., den 13. Januar 1925.

Der Vorstand:

Carl Bauer
Louis Köhler
Heinrich Rabenstein.

Der Aufsichtsrat:

Max Najork
Paul Zabel
Emil Brennecke
Carl Degenhardt
Albert L. Lorenz
Albert Ottenheimer
Gustaf Schlieper
Paul Schmidt-Branden
Oswald Seyfert
Louis Unglaub.

Arbeitnehmer-Vertreter:

Willy Rechenberger
Arno Schwarz.

Vermögen.

Goldmark-Eröffnungs-Bilanz

	ℳ	₰
Grundstücke	800 000	—
Gebäude	2 675 000	—
Betriebsmaschinen und Transmissionen	250 000	—
Werkzeugmaschinen	700 000	—
Elektr. Licht- und Kraftanlage	1	—
Riemen	1	—
Werkzeuge und Fabrikations-Einrichtungen	1	—
Modelle und Zeichnungen	1	—
Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen	1	—
Inventar	1	—
Feilbänke und Schraubstöcke	1	—
Waren und Materialien	7 513 816	67
Kasse-Bestand	30 696	—
Guthaben beim Postscheckamt	7 578	02
Wechsel-Bestand	157 535	—
Wertpapiere	2 941	—
Beteiligungen	100 004	—
Außenstände ./. Rückstellung	3 794 510	30
	16 032 087	99

vom 1. Juli 1924.

Schulden.

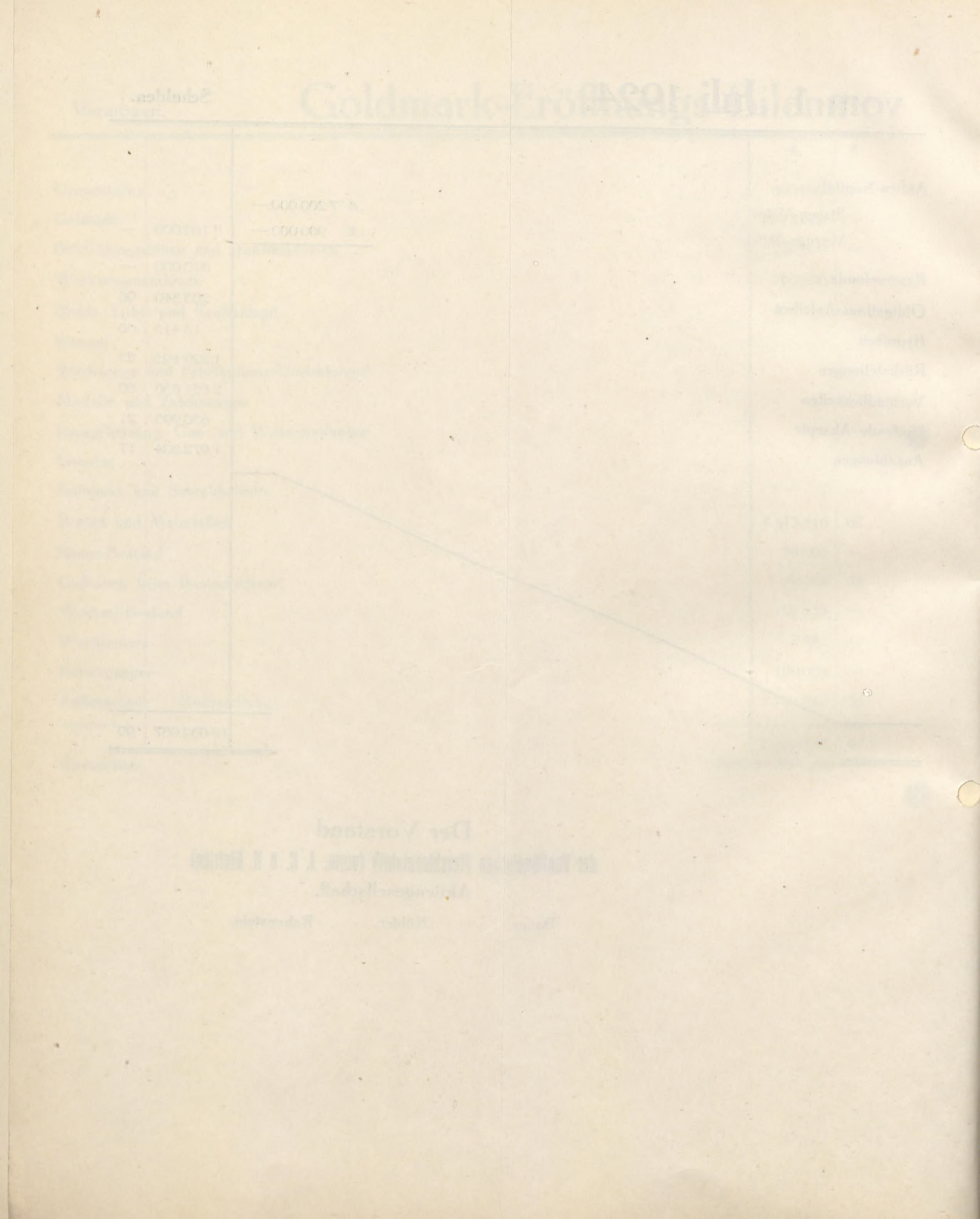
		ℳ	₰
Aktien-Kapital:			
Stamm-Aktien	ℳ 7 200 000.—		
Vorzugs-Aktien	ℳ 900 000.—	8 100 000	—
Reservefonds		810 000	—
Obligations-Anleihen		203 840	96
Hypothek		13 415	60
Rückstellungen		1 229 195	25
Verbindlichkeiten		2 851 836	80
Laufende Akzepte		850 995	21
Anzahlungen		1 972 804	17
		16 032 087	99

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Bauer. **Köhler.** **Rabenstein.**



Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1924/25.

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

Tagesordnung

für die

am 4. Januar 1926 vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer

der

Vogtländischen Maschinenfabrik
zu Plauen i. V.

stattfindende

XXX. ordentliche Generalversammlung.

1. Vorlegung des Geschäftsberichts für das Jahr 1924/25 sowie der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Anpassung der Satzungen, insbesondere des § 4, an die beschlossene Goldmark-Umstellung.
6. Satzungsänderung betr. die Vergütung des Aufsichtsrates.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1924 bis 30. Juni 1925.

Der Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres fiel in eine große Wirtschaftskrisis, die durch die im Sommer 1924 plötzlich einsetzende große Geldknappheit hervorgerufen war. Der Absatz geriet auf allen Gebieten ins Stocken und erst gegen Ende des Jahres trat eine Erholung ein.

In der zweiten Hälfte unseres Geschäftsjahres waren unsere Werke voll beschäftigt; jedoch wurde das Ergebnis beeinträchtigt durch die weiterhin anhaltende Kapitalnot und dem damit verbundenen teueren Geldstand, sowie durch die wiederholten tarifmäßigen Erhöhungen der Gehälter und Löhne.

Abgesehen von ℳ **421 120.47** an das Finanzamt abgeführter Lohnsteuern hat unser Unternehmen im Berichtsjahre an Umsatz-, Gewerbe-, Körperschafts-, Vermögens- und sonstigen Steuern ℳ **775 967.61** aufbringen müssen.

Jeglicher Kommentar hierzu erübrigt sich.

Unsere Vorräte an Materialien und Waren sind in gewohnt vorsichtiger Weise aufgenommen. Nach Ausweis der Bilanz ergibt sich

ein Bruttogewinn von	ℳ	1 121 476.82,
sodaß nach Abschreibungen in Höhe von	„	1 085 935.78
ein Reingewinn verbleibt von	ℳ	35 541.04.

Diesen Betrag schlagen wir vor, auf neue Rechnung vorzutragen.

Entsprechend der allgemeinen ungünstigen Wirtschaftslage sehen wir uns veranlaßt, einen starken Abbau in unseren weniger beschäftigten Abteilungen vorzunehmen und auch sonst in intensivster Weise auf die Herabminderung der Unkosten und unproduktiven Ausgaben hinzuwirken.

Abgesehen von unserer Abteilung Textilmaschinen, die zur Zeit ruhig liegt, sind wir in Buchdruckmaschinen sowie in Lastkraftwagen und Omnibussen auf eine Reihe von Monaten gut beschäftigt.

Die vor etwa 2 1/2 Jahren begonnene Fabrikation der Standard-Compositor-Setzmaschine ist nunmehr soweit durchgeführt, daß die ersten 3 Maschinen fertiggestellt sind und nach dem Urteil zahlreicher deutscher und ausländischer Fachleute geradezu glänzend funktionieren. Leider aber ist die Standard Compositor A.-G. durch die Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse zur Zeit nicht in der Lage, uns genügend finanzierte Aufträge auf Setzmaschinen zu erteilen, sodaß wir die weitere Fabrikation vorläufig einstellen mußten. Die uns für diese Maschinen bisher entstandenen Ausgaben sind in der vorliegenden Bilanz berücksichtigt.

Plauen i. V., den 11. Dezember 1925.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Bauer. **Köhler.** **Rabenstein.**

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1924/25 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft, A.-G., Leipzig, einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 11. Dezember 1925.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.

M. Najork.

Vermögen.

Bilanz für den

	ℳ	₰
Grundstücke	800 000	—
Gebäude	3 094 740	—
Betriebsmaschinen und Transmissionen	274 057	—
Werkzeugmaschinen	792 111	—
Elektrische Licht- und Kraftanlage	1	—
Riemen	1	—
Werkzeuge und Fabrik-Einrichtungen	1	—
Modelle und Zeichnungen	1	—
Dampfheizungen, Gas- und Wasserleitungen	1	—
Inventar	1	—
Feilbänke und Schraubstöcke	1	—
Waren und Materialien	8 852 054	22
Kassen-Bestand	22 461	91
Guthaben beim Postscheckamt	2 234	64
Wechselbestand, abzüglich Diskont	109 491	55
Wertpapiere	2 941	—
Beteiligungen	100 004	—
Außenstände	4 314 340	63
	18 364 442	95

Soll.

Gewinn- und

	ℳ	₰
General-Unkosten	1 992 754	14
Zinsen	151 017	92
Abschreibungen	1 085 935	78
Reingewinn	35 541	04
	3 265 248	88

Plauen i. V., den 11. Dezember 1925.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.

Bauer. Köhler. Rabenstein.

30. Juni 1925.

Schulden.

		ℳ	₰
Aktien-Kapital:			
Stamm-Aktien	ℳ 7 200 000.—		
Vorzugs-Aktien	„ 900 000.—	8 100 000	—
Reservefonds		810 000	—
Obligations-Anleihe (Genußscheine 101 220.—)		252 545	33
Hypothek		13 415	60
Rückstellungen		595 825	27
Verbindlichkeiten		3 464 842	25
Laufende Akzepte		1 324 923	16
Anzahlungen		3 767 350	30
Reingewinn		35 541	04
		18 364 442	95

Verlust-Rechnung.

Haben.

	ℳ	₰
Rohgewinn 1924/25	3 265 248	88
	3 265 248	88

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz (Gewinn- und Verlust-Rechnung) mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V., bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 11. Dezember 1925.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G.

Muth. Erdmann.

		ℳ	₰

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1925/26

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

a 6

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Albert Ottenheimer, Vorsitzender, Köln a. Rhein

Generaldirektor Dr. ing. e. h. **Emil Brennecke,** Thale (Harz)

Carl Degenhardt, Präsident der Sächsischen Staatsbank, Dresden

Dr. S. Klein, Rechtsanwalt, Köln a. Rhein

A. L. Lorenz, Fabrikant, Plauen i. Vogtl.

Werner Mankiewitz, i. Fa. J. Dreyfus & Co., Frankfurt a. Main

Gustaf Schlieper, Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft, Berlin

Paul Schmidt-Branden, Direktor der Dresdner Bank, Berlin

Oswald Seyfert, Generaldirektor, Chemnitz, Sa.

Louis Unglaub, Direktor der Vogtländischen Bank, Abtl. der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Plauen i. V.

Karl Gallinat, Kalkulator, Oelsnitz i. Vogtl. } vom Betriebsrat
Arno Schwarz, Schlosser, Plauen i. Vogtl. } entsandt.

Tagesordnung

für die

am 15. Dezember 1926 mittags ½1 Uhr im Sitzungszimmer

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A.-G. zu Plauen i. V.

stattfindende

XXXI. ordentliche Generalversammlung.

1. Vorlegung des Geschäftsberichts für das Jahr 1925/26 sowie der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Satzungsänderungen:
   a) betr. § 16 (Erleichterung der Hinterlegungsbestimmungen für die Teilnahme an der Generalversammlung),
   b) betr. § 7 (Anstellung und Kündigung von Vorstandsmitgliedern),
   c) betr. § 13 (Befugnisse des Aufsichtsrates).
6. Aufsichtsratswahl.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1925 bis 30. Juni 1926.

Der Geschäftsgang im abgelaufenen Geschäftsjahr kann im Allgemeinen nicht als befriedigend bezeichnet werden. Die schwere Depression, unter welcher weite Kreise der deutschen Wirtschaft standen, machte sich auch bei unserer Gesellschaft in dem ungenügenden Eingang neuer Aufträge bemerkbar.

Zur Verringerung der Unkosten und Erhöhung der Wirtschaftlichkeit haben wir weitgehende Rationalisierungsmaßnahmen durchgeführt, die aber in der Hauptsache erst im letzten Teile des Geschäftsjahres zur Auswirkung kamen.

Steuern und soziale Abgaben belasten die deutsche Industrie nach wie vor in einer Weise, daß der Wettbewerb mit dem Ausland sich ungemein schwierig gestaltet. Mit Rücksicht auf die für die großen Fabrikations-Umstellungen erforderlich gewesenen Aufwendungen, schlagen wir entsprechend hohe Abschreibungen vor.

Nach Ausweis der Bilanz ergibt sich ein Bruttogewinn

von	ℳ	1 251 617.61,
sodaß nach Abschreibungen in Höhe von	„	1 201 077.91
ein Reingewinn verbleibt von	ℳ	50 539.70.

Diesen Betrag schlagen wir vor, auf neue Rechnung vorzutragen.

In der letzten Zeit hat sich das Geschäft in fast allen Abteilungen belebt und hoffen wir, bei Anhalten dieser Bewegung im neuen Jahre ein günstigeres Ergebnis zu erzielen.

Im Monat Mai d. Js. verschied unser langjähriges Aufsichtsrats-Mitglied, Herr Generaldirektor **Paul Zabel.** Wir verlieren mit demselben einen treuen Mitarbeiter, der uns mit seinem großen fachmännischen Wissen wertvolle Dienste leistete. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Plauen i. V., den 23. November 1926.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Bauer. **Köhler.** **Rabenstein.**

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1925/26 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft, A.-G., Leipzig, einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 23. November 1926.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Albert Ottenheimer.

Soll. **Bilanz am**

		ℳ	₰
An	Grundstücke	800 000	—
„	Gebäude	3 243 595	—
,	Betriebsmaschinen und Transmissionen	325 385	—
„	Werkzeugmaschinen	675 568	—
„	Elektrische Licht- und Kraftanlage	86 515	—
„	Riemen	1	—
„	Werkzeuge und Fabrik-Einrichtungen	1	—
„	Modelle und Zeichnungen	1	—
„	Dampfheizungen, Gas- und Wasserleitungen	1	—
„	Inventar	1	—
„	Feilbänke und Schraubstöcke	1	—
„	Waren und Materialien	7 993 803	26
„	Kassen-Bestand	17 881	39
„	Guthaben beim Postscheckamt	656	89
„	Wechselbestand (abzüglich Diskont)	27 714	56
„	Wertpapiere	74 501	—
„	Beteiligungen	104 880	—
„	Außenstände	3 947 898	69
		17 298 404	79

Soll. **Gewinn- und**

		ℳ	₰
An	General-Unkosten	2 184 935	87
„	Mieten	18 964	28
„	Zinsen	360 737	27
„	Gebäude-Reparaturen	25 820	05
„	Abschreibungen	1 201 077	91
„	Reingewinn	50 539	70
		3 842 075	08

Plauen i. V., den 23. November 1926.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.

Bauer. Köhler. Rabenstein.

30. Juni 1926.

Haben.

			ℳ	₰
Per	**Aktienkapital:**			
	Stamm-Aktien	ℳ 7 200 000.—		
	Vorzugs-Aktien	„ 900 000.—	8 100 000	—
„	**Reservefonds**		810 000	—
„	**Obligations-Anleihe**		204 844	15
„	**Obligations-Zinsen**		4 552	—
„	**Hypotheken**		23 161	60
„	**Rückstellungen**		458 453	90
„	**Verbindlichkeiten**		5 025 208	48
„	**Laufende Akzepte**		1 415 784	95
„	**Anzahlungen**		1 205 860	01
„	**Reingewinn**		50 539	70
			17 298 404	79

Verlust-Rechnung.

Haben.

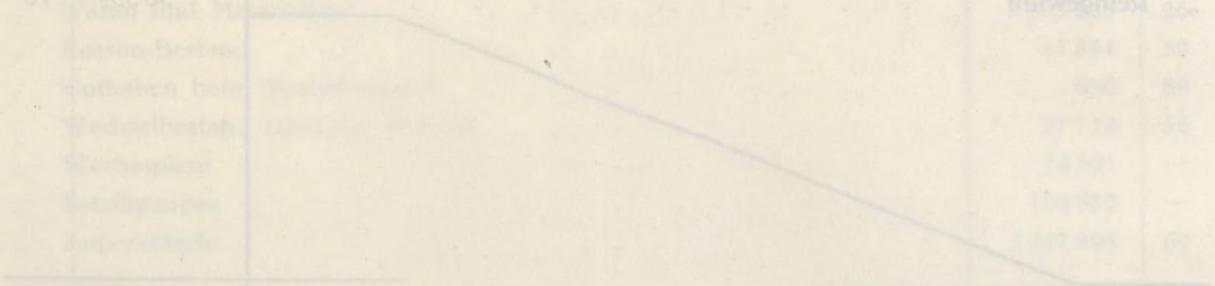
		ℳ	₰
Per	**Vortrag aus 1925**	35 541	04
„	**Rohgewinn**	3 806 534	04
		3 842 075	08

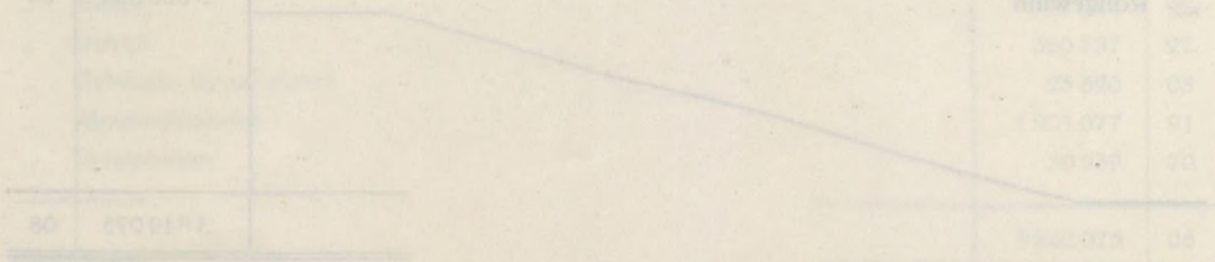
Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz (Gewinn- und Verlust-Rechnung) mit den ordnungsmäßig geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V., bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 23. November 1926.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G.

Muth. Erdmann.





Bibliothek
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1926/27

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

Mitglieder des Aufſichtsrates:

Albert Ottenheimer, Vorſitzender, Köln a. Rhein

Generaldirektor Dr. ing. e. h. **Emil Brennecke,** Thale (Harz)

Carl Degenhardt, Präſident der Sächſiſchen-Staatsbank, Dresden

Dr. **S. Klein,** Rechtsanwalt, Köln a. Rhein

A. L. Lorenz, Fabrikant, Plauen i. Vogtl.

Werner Mankiewitz, i. Fa. J. Dreyfus & Co., Frankfurt a. Main

Guſtaf Schlieper, Geſchäftsinhaber der Disconto-Geſellſchaft, Berlin

Paul Schmidt-Branden, Direktor der Dresdner Bank, Berlin

Oswald Seyfert, Generaldirektor, Chemnitz, Sa.

Louis Unglaub, Direktor der Vogtländiſchen Bank, Abtl. der Allgem. Deutſchen Credit-Anſtalt, Plauen i. V.

Willy Rechenberger, Kalkulator, Plauen i. V.
Arno Bauer, Bohrer, Plauen i. V.
} vom Betriebsrat entſandt.

Tagesordnung

für die

am 30. November 1927 mittags 12½ Uhr im Sitzungszimmer

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A.-G. zu Plauen i. V.

stattfindende

32. ordentliche Generalversammlung.

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes für 1926/1927 sowie der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Satzungsänderungen:
   a) Erweiterung der Befugnisse des Aufsichtsrates in § 13,
   b) Erleichterung der Hinterlegungs-Bestimmungen in § 16,
   c) Umtausch von Aktien in solche anderer Stückelung in § 4.
6. Aufsichtsratswahl.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1926 bis 30. Juni 1927.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre waren unsere Betriebe im allgemeinen gut beschäftigt. Die Preise ließen teilweise zu wünschen übrig, da ein zunehmend scharfer Wettbewerb die notwendige Rücksichtnahme auf die Gestehungskosten aus den verschiedenen Gründen empfindlich störte. Die erforderlich gewordenen Erhöhungen der Löhne und Gehälter suchten wir nach Möglichkeit durch Rationalisierung des Betriebes und sparsamste Wirtschaft auszugleichen, nachdem ein Ausgleich durch Erhöhung der Verkaufspreise nicht zu erzielen war.

Die vorliegende Bilanz ergibt nach Rückstellung der für Steuern, vertragliche Tantièmen und dergl. erforderlichen Beträge einen

Bruttogewinn von		ℳ	1 099 210.44,
nach Abschreibungen in Höhe von		„	608 325.19
ergibt sich ein Reingewinn von		ℳ	490 885.25,

den wir wie folgt zu verwenden vorschlagen:

6 % Dividende a/ ℳ 900 000.— Vorzugs-Aktien,					
nachzuzahlen für Geschäftsjahr	1924/25	ℳ	54 000.—		
„ „ „	1925/26	„	54 000.—		
für das abgelaufene „	1926/27	„	54 000.—		
		ℳ	162 000.—		
4 % Dividende a/ ℳ 7 200 000.— Stamm-Aktien .		ℳ	288 000.—	ℳ	450 000.—,
sodaß ein Vortrag auf neue Rechnung verbleibt von				ℳ	40 885.25.

Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr beurteilen wir nicht ungünstig, unter der Voraussetzung, daß eine Verteuerung der Produktion durch Erhöhung der Materialpreise, Löhne und Gehälter vermieden wird. Die allzuhohe Belastung der Industrie mit Steuern und sozialen Abgaben wird nach wie vor außerordentlich drückend empfunden und wirkt auf die gesunde Weiterentwicklung der Wirtschaft und die notwendige Neubildung von Betriebskapital stark hemmend ein.

Plauen i. V., den 10. November 1927.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.

Bauer. **Köhler.** **Rabenstein.**

Bericht des Aufſichtsrates

an die

ordentliche Generalverſammlung.

Der unterzeichnete Aufſichtsrat hat den Abſchluß nebſt Bilanz auf das Jahr 1926/27 geprüft, auch durch die Sächſiſche Reviſions- und Treuhandgeſellſchaft, A.-G., Leipzig, einer genauen Reviſion unterziehen laſſen und keine Veranlaſſung zu Ausſtellungen gefunden. Er ſchließt ſich den Ausführungen des Vorſtandes an und empfiehlt der Generalverſammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 10. November 1927.

Der Aufſichtsrat

der Vogtländiſchen Maſchinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengeſellſchaft.

Albert Ottenheimer.

Soll. **Bilanz per**

		RM	Pf.
An	Grundstücke	800 000	—
„	Gebäude	3 081 900	—
„	Betriebsmaschinen und Transmissionen	283 740	—
„	Werkzeugmaschinen	531 328	—
„	Elektrische Licht- und Kraftanlage	58 800	—
„	Riemen	1	—
„	Werkzeuge und Fabrik-Einrichtungen	1	—
„	Modelle und Zeichnungen	1	—
„	Dampfheizungen, Gas- und Wasserleitungen	1	—
„	Inventar	1	—
„	Feilbänke und Schraubstöcke	1	—
„	Waren und Materialien	6 977 031	80
„	Kassenbestand	19 838	31
„	Guthaben beim Postscheckamt	1 114	13
„	Wechselbestand (abzüglich Diskont)	1 178 157	07
„	Wertpapiere	42 664	75
„	Beteiligungen	106 130	—
„	Außenstände	4 050 627	99
		17 131 338	05

Soll. **Gewinn- und**

		RM	Pf.
An	General-Unkosten	1 853 745	72
„	Mieten	18 353	01
„	Zinsen	252 269	67
„	Gebäude-Reparaturen	10 629	61
„	Abschreibungen	608 325	19
„	Reingewinn	490 885	25
		3 234 208	45

Plauen, den 20. Oktober 1927.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.

Bauer. Köhler. Rabenstein.

30. Juni 1927.

Haben.

		RM	Pf.
Per **Aktien-Kapital:**			
Stamm-Aktien	ℳ 7 200 000		
Vorzugs-Aktien	„ 900 000	8 100 000	—
„ **Reservefonds**		810 000	—
„ **Obligations-Anleihe**		262 520	72
„ **Obligations-Zinsen**		6 617	01
„ **Hypotheken**		23 161	60
„ **Rückstellungen**		673 949	72
„ **Verbindlichkeiten**		4 538 343	19
„ **Laufende Akzepte**		877 105	24
„ **Anzahlungen**		1 348 755	32
„ **Reingewinn**		490 885	25
		17 131 338	05

Verlust-Rechnung.

Haben.

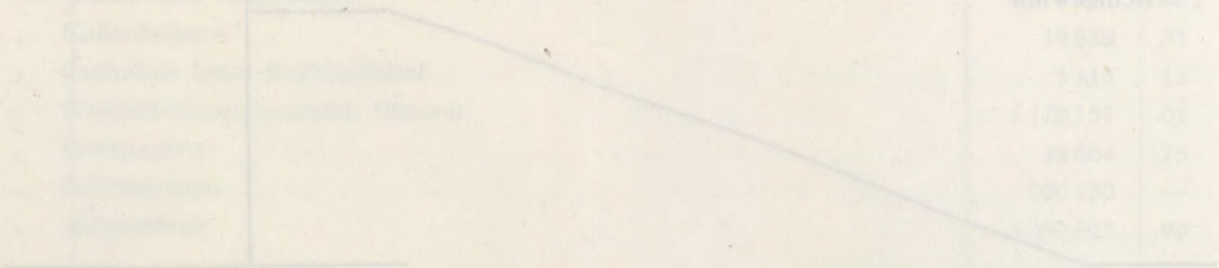
	RM	Pf.
Per **Vortrag aus 1926**	50 539	70
„ **Rohgewinn**	3 183 668	75
	3 234 208	45

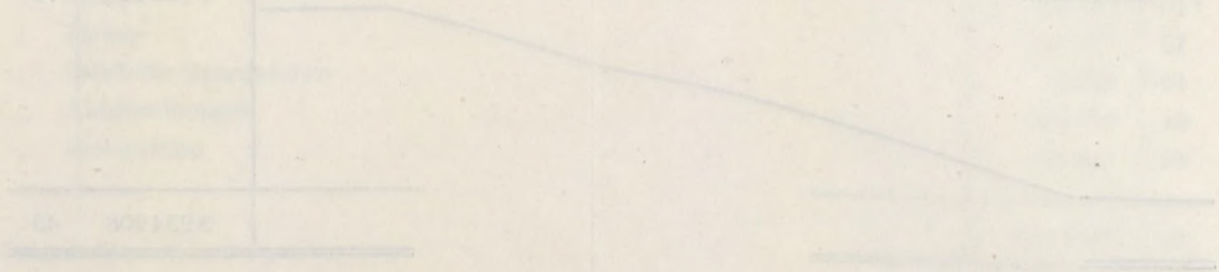
Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz (Gewinn- und Verlustrechnung) mit den ordnungsgemäß geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 20. Oktober 1927.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G.

Muth. Erdmann.





Wirtschafts-Archiv
an der
Handels-Hochschule
Berlin-Charlottenburg

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Plauen i. Vogtl.

Geschäftsjahr 1927/28

Gedruckt bei Moritz Wiepredht G. m. b. H., Plauen i. V.

16

Mitglieder des Aufſichtsrates.

Albert Ottenheimer, Vorſitzender, Köln a. Rhein,
Carl Degenhardt (ſtellv. Vorſitzender), Präſident der Sächſiſchen Staatsbank, Dresden,
Dr. ing. e. h. **Emil Brennecke,** Generaldirektor, Thale a. Harz,
Dr. **S. Klein,** Rechtsanwalt, Köln a. Rh.,
Werner Mankiewitz, i. Fa. J. Dreyfus & Co., Frankfurt/Main,
Dr. **Alexander Roſenſtein,** Geſchäftsinhaber der Deutſchen Vereinsbank, Frankfurt/Main,
Guſtaf Schlieper, Geſchäftsinhaber der Disconto-Geſellſchaft, Berlin,
Direktor **Paul Schmidt-Branden,** Dresdner Bank, Berlin,
Louis Unglaub, Vogtländiſche Bank, Abt. der Allgem. Deutſchen Credit-Anſtalt, Plauen i.V.
Alfred Schneider, Lohnbuchhalter, Plauen i. V.,
Arno Bauer, Bohrer, Plauen i. V.,
} vom Betriebsrate entſandt.

Tagesordnung

für die

am 19. Januar 1929, vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A.-G. zu Plauen i. V.

stattfindende

33. ordentliche Generalversammlung.

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes für 1927/28 und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Beschlußfassung über die Neustückelung des Aktien-Kapitals gemäß der 7. Durchführungs-Verordnung zur Goldbilanz-Verordnung und entsprechende Neufassung von § 4 der Satzung, betreffend das Grundkapital, und § 17 betreffend das Stimmrecht.
6. Aufsichtsratswahl.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1927 bis 30. Juni 1928.

Im Geschäftsjahr 1927/28 hat der in unserem letzten Bericht erwartete günstige Geschäftsgang angehalten. Wir konnten unsere Umsätze gegen das Vorjahr um über 20 % erhöhen, trotzdem der im April/Mai eingetretene Streik in der Metall verarbeitenden Industrie von Sachsen leider auch unser Werk in Mitleidenschaft gezogen hat. Die 5½ wöchige Streikdauer verursachte naturgemäß einen erheblichen Produktionsausfall, der auch in der kurzen Frist bis zum Ablauf des Geschäftsjahres nicht wieder eingeholt werden konnte, sodaß lediglich die an sich höheren Umsatzziffern einen Ausgleich herbeiführen mußten.

Der Streik wurde seinerzeit beendigt durch einen Schiedsspruch, der den Arbeitern eine Lohnerhöhung von ca. 8 % brachte, das entspricht bei unserer Gesellschaft ungefähr der Dividende, die wir im laufenden Jahre zur Ausschüttung bringen

Das Schlichtungswesen in seiner jetzigen Form halten wir auf die Dauer für unmöglich; denn der in ihm liegende Grundgedanke der Verhinderung von Lohnkämpfen und daraus entstehender großer wirtschaftlicher Schädigungen ist heute illusorisch. Es steht zu hoffen, daß die aus vielfachen Erfahrungen der letzten Zeit heraus unbedingt notwendigen Änderungen der Gesetzesvorschriften entsprechende Beachtung an den maßgebenden Stellen finden.

In unserem vorliegenden Rechnungsabschluß wurde die Bewertung der Rohmaterialien und Halbfabrikate in der üblichen vorsichtigen Weise vorgenommen.

Für Abschreibungen haben wir insgesamt ℳ 723 000.— abgesetzt gegen ℳ 608 000.— im Vorjahre. Die Zugänge auf den ℳ 1.— -Konten haben wir, wie in den letzten 3 Jahren, wieder in voller Höhe abgeschrieben, während die sonstigen Abschreibungen auf Anlagekonten ebenfalls dem Durchschnitt der letzten Jahre entsprechen und ca. ℳ 400 000.— betragen.

Die vorliegende Bilanz ergibt nach Rückstellung der für Steuern, vertragliche Tantièmen und dergleichen erforderlichen Beträge einen

	Bruttogewinn von	ℳ 1 267 463.56.
	Nach Abschreibung in Höhe von	„ 723 584.71
	ergibt sich ein **Reingewinn** von	ℳ 543 878.85,
	den wir wie folgt zu verwenden vorschlagen:	
6 % Dividende auf	ℳ 900 000.— Vorzugs-Aktien = ℳ 54 000.—	
6 % Dividende auf	„ 7 200 000.— Stamm-Aktien = „ 432 000.—	„ 486 000.—,
	sodaß ein Vortrag auf neue Rechnung verbleibt von .	ℳ 57 878.85.

Die fortwährenden Lohnerhöhungen, ebenso die in unveränderter Höhe bestehenden großen steuerlichen und sozialen Lasten erschweren den Wettbewerb mit dem Auslande immer mehr und es ist zu befürchten, daß gewisse Absatzgebiete für einzelne Branchen nach und nach verlorengehen. Hierzu kommt, daß wir gegenüber der ausländischen Konkurrenz benachteiligt sind durch die deutsche Zollpolitik, welche für bestimmte Fabrikate einen ganz geringen Einfuhrzoll zuläßt, während ähnliche deutsche Fabrikate bei der Einfuhr in fremde Länder einen sehr hohen Zoll zahlen müssen. Es ist dringend notwendig, daß die durch unsere Fachverbände unternommenen Schritte zur Behebung dieser Mißstände von unserer Regierung entsprechend verfolgt werden.

Unsere Fabrikate haben sich, wie bereits erwähnt, einer lebhaften Nachfrage erfreut. — In Rotationsdruckmaschinen gehören wir zu den führenden Firmen der Welt, und wurde ein wesentlicher Teil unserer Produktion exportiert.

Die Fabrikation von Lastkraftwagen und Omnibussen mußte erheblich vergrößert werden, um den Anforderungen gerecht werden zu können, wenn auch die erzielten Preise durch ganz unnötiges Unterangebot deutscher Konkurrenzfabriken so sehr gedrückt waren, daß ein entsprechender Nutzen nicht erzielt werden konnte. Durch ihre vorzüglichen Leistungen haben sich unsere Wagen in den größten Verkehrsgesellschaften und sonstigen Betrieben gut eingeführt; auch beginnt sich der Export allmählich zu heben.

Das Geschäft in Textilmaschinen war infolge der ungünstigen Lage der Textilindustrie ziemlich ruhig; doch haben unsere bewährten Modelle von Webstühlen, besonders der automatischen Stühle, sehr gute Aufnahme gefunden, sodaß wir mit einer Besserung der allgemeinen Lage auch ein lebhafteres Geschäft in Webstühlen und Stickmaschinen erwarten.

Die zukünftige Entwicklung des Geschäftsganges wird stark davon abhängen, daß die Wirtschaft vor Erschütterungen bewahrt bleibt und so die Kaufkraft der Abnehmer erhalten und gestärkt wird.

Plauen i. V., den 18. Dezember 1928.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Bauer. **Köhler.**

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1927/28 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft, A.-G., Leipzig, einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Durch den Tod haben wir im vergangenen Geschäftsjahre Herrn Direktor **Heinrich Rabenstein,** Mitglied des Vorstandes, verloren. Herr Rabenstein hat uns seine ganze Arbeitskraft und sein hervorragendes technisches Können gewidmet, wofür wir ihm ein dankbares Andenken bewahren werden.

Ferner haben wir das Ableben des Herrn Fabrikant **A. L. Lorenz** zu beklagen, der seit Bestehen unserer Gesellschaft Mitglied des Aufsichtsrates war. Herr Lorenz hat uns während seiner langen Angehörigkeit zu unserer Verwaltung mit klugem Rate unterstützt und betrauern wir den Verlust dieses lieben Freundes auf das lebhafteste.

Plauen i. V., den 18. Dezember 1928.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Albert Ottenheimer.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Rechnung

30. Juni 1928.

Soll. **Bilanz per**

		RM	Pf.
An	Grundstücke	799 723	—
„	Gebäude	2 927 800	—
„	Betriebsmaschinen und Transmissionen	242 950	—
„	Werkzeugmaschinen	391 710	—
„	Elektrische Licht- und Kraftanlage	49 690	—
„	Riemen	1	—
„	Werkzeuge und Fabrik-Einrichtungen	1	—
„	Modelle und Zeichnungen	1	—
„	Dampfheizungen, Gas- und Wasserleitungen	1	—
„	Inventar	1	—
„	Feilbänke und Schraubstöcke	1	—
„	Waren und Materialien	7 867 734	70
„	Kassenbestand	25 587	03
„	Guthaben beim Postscheckamt	208	42
„	Wechselbestand (abzügl. Diskont)	832 745	09
„	Wertpapiere	26 256	—
„	Beteiligungen	101 255	—
„	Außenstände	4 665 066	98
		17 930 732	22

Soll. **Gewinn- und**

		RM	Pf.
An	General-Unkosten	2 061 996	60
„	Mieten	3 887	85
„	Zinsen	207 584	82
„	Gebäude-Reparaturen	16 422	23
„	Abschreibungen	723 584	71
„	Reingewinn	543 878	85
		3 557 355	06

Plauen, den 18. Dezember 1928.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.

Köhler. Bauer.

30. Juni 1928.

Haben.

		RM	Pf.
Per **Aktien-Kapital:**			
Stamm-Aktien	RM 7 200 000		
Vorzugs-Aktien	„ 900 000	8 100 000	—
„ **Reservefonds**		810 000	—
„ **Obligations-Anleihe**		250 976	16
„ **Obligations-Zinsen**		10 845	83
„ **Hypotheken**		92 646	40
„ **noch nicht eingelöste Dividende**		8 801	28
„ **Rückstellungen** (transitorische Posten)		682 826	29
„ **Verbindlichkeiten**		4 892 014	10
„ **laufende Akzepte**		1 221 078	55
„ **Anzahlungen**		1 317 664	76
„ **Reingewinn**		543 878	85
		17 930 732	22

Verlust-Rechnung.

Haben.

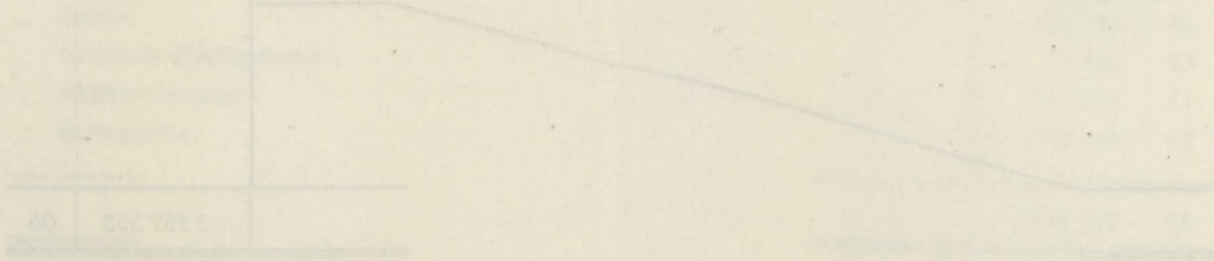
	RM	Pf.
Per **Vortrag aus 1927**	40 885	25
„ **Rohgewinn**	3 516 469	81
	3 557 355	06

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz (Gewinn- und Verlust-Rechnung) mit den ordnungsgemäß geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 18. Dezember 1928.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G.

Muth. Erdmann.



Wirtschafts
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Plauen i. Vogtl.

Geschäftsjahr 1928/29

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

A 6

Mitglieder des Aufsichtsrates.

Albert Ottenheimer, Vorsitzender, Köln a. Rhein,
Carl Degenhardt (stellv. Vorsitzender), Präsident der Sächsischen Staatsbank, Dresden,
Dr. ing. e. h. **Emil Brennecke,** Generaldirektor, Thale a. Harz,
Dr. **S. Klein,** Rechtsanwalt, Köln a. Rhein,
Konsul **Werner Mankiewitz,** i. Fa. J. Dreyfus & Co., Frankfurt a. Main,
Dr. **Alexander Rosenstein,** Vorstandsmitglied der Deutschen Effekten- und Wechselbank, Frankfurt a. Main,
Gustaf Schlieper, Vorstandsmitglied der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin W. 8,
Paul Schmidt-Branden, Vorstandsmitglied der Dresdner Bank, Berlin,
Direktor **Louis Unglaub,** Vogtländische Bank, Abt. der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Plauen i. V.

Hans Heidel, Ingenieur, Plauen i. V.,
Franz Saupe, Gürtler, Plauen i. V., } vom Betriebsrate entsandt.

Tagesordnung

für die

am 31. Januar 1930, vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A.-G. zu Plauen i. V.

stattfindende

34. ordentliche Generalversammlung.

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes für 1928/29 und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Statuten-Aenderung in Verfolg des nach der Durchführungs-Verordnung 2. 5. 7 zur Goldmarkverordnung geschehenen Aktien-Umtausches und des Umtausches der Anteilscheine (zu § 4 und 17 der Satzung). Sonder-Abstimmung der Stamm- und der Vorzugsaktien.
6. Aufsichtsratswahl.

Bericht des Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1928 bis 30. Juni 1929.

Durch die lebhafte Entwicklung der Umsätze, welche insgesamt um zirka ein Drittel höher waren als im Vorjahre, konnte für das am 30. Juni 1929 zu Ende gehende Geschäftsjahr ein verhältnismäßig günstiges Ergebnis erzielt werden.

An der Umsatzsteigerung sind in erster Linie unsere **Lastkraftwagen** und **Omnibusse** beteiligt, welche sich auf Grund ihrer anerkannten Leistungen einer immer größeren Beliebtheit erfreuen, sodaß wir die serienmäßige Produktion ganz erheblich erhöhen mußten. Ebenso hat sich der Absatz unserer **Rotations-Druckmaschinen** wesentlich vergrößert, besonders auch der Export nach dem gesamten Auslande. In den von uns gebauten Typen von Druckmaschinen stehen wir mit unserer Produktion mit an erster Stelle unter allen europäischen Konkurrenzfabriken.

In der Textilindustrie ist eine Belebung des Geschäftes bisher leider nicht eingetreten, sodaß auch der Absatz an Textilmaschinen unsere Wünsche nicht befriedigte. Trotzdem ist es uns aber gelungen, besonders in **Automatenwebstühlen** an wichtigen Plätzen des In- und Auslandes weiterhin kräftig Fuß zu fassen.

Die Bilanz zeigt nach Abschreibung von ℳ 782796.64 (ℳ 723584.71 im Vorjahre) auf unsere an sich niedrig zu Buch stehenden Anlagewerte und nach Rückstellung der für Steuern, vertragliche Tantièmen und dergleichen erforderlichen Beträge einen

Reingewinn von . . . . . ℳ 690 378.10,

den wir wie folgt zu verwenden vorschlagen:

6% Dividende auf	ℳ 900 000.—	Vorzugs-Aktien	= ℳ 54 000.—	
8% Dividende auf	„ 7 200 000.—	Stamm-Aktien	= „ 576 000.—	„ 630 000.—,

sodaß ein Vortrag auf neue Rechnung verbleibt von ℳ 60 378.10.

Die hohen ſteuerlichen und ſozialen Laſten, die auf jedem Unternehmen heute ruhen, laſſen eine angemeſſene Kapitalbildung nicht aufkommen. Die erſteren ſind verurſacht durch die viel zu hohen Reparationsleiſtungen und haben ferner nicht zum wenigſten ihren Urſprung in den vielfach erhöhten Ausgaben gegenüber der Vorkriegszeit, die ſich Reich, Staaten und Städte heute geſtatten. Wenn hier keine gründliche Aenderung eintritt, dann muß die Initiative der Unternehmer allmählich erſchlaffen.

Die ungenügende Kapitalbildung empfinden wir in den vier ganz verſchiedenen Branchen, die wir mit unſeren Fabrikaten bedienen, und ſelbſt kapitalkräftige Firmen verlangen Zahlungsbedingungen, die man in der Vorkriegszeit nicht kannte. Für die dazu berufenen gemeinſamen Stellen der Induſtrie wäre es ein dankbares Arbeitsfeld, eine Verkürzung der Zahlungsziele herbeizuführen, die trotz der Geld- und Kapitalnot möglich erſcheint.

Die bisher vorliegenden Ergebniſſe des laufenden Geſchäftsjahres ſind nicht unbefriedigend; ſie werden endgültig naturgemäß beeinflußt durch die Entwicklung der z. Zt. beſonders undurchſichtigen Lage der allgemeinen Wirtſchaft. Weſentlich wird auch ſein, in welchem Umfang die von der Regierung angekündigten Steuerſenkungen und ſonſtigen Maßnahmen zum Schutze der Induſtrie durchgeführt werden.

Plauen i. V., den 4. Januar 1930.

Der Vorſtand

der Vogtländiſchen Maſchinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengeſellſchaft.

Köhler. Bauer.

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1928/29 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft, A.-G., Leipzig, einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 4. Januar 1930.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.

Albert Ottenheimer.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Rechnung

30. Juni 1929.

Soll. **Bilanz per**

		RM	Pf.
An	Grundstücke	799 723	—
„	Gebäude	2 800 000	—
„	Betriebsmaschinen und Transmissionen	220 000	—
„	Werkzeugmaschinen	409 010	—
„	Elektrische Licht- und Kraftanlage	32 000	—
„	Riemen	1	—
„	Werkzeuge- und Fabrik-Einrichtungen	1	—
„	Modelle und Zeichnungen	1	—
„	Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen	1	—
„	Inventar	1	—
„	Feilbänke und Schraubstöcke	1	—
„	Waren und Materialien	6 910 580	34
„	Kassenbestand	37 850	99
„	Guthaben beim Postscheckamt	4 473	13
„	Wechselbestand (abzügl. Diskont)	1 499 585	44
„	Wertpapiere	25 866	50
„	Beteiligungen	101 255	—
„	Außenstände	6 974 172	04
		19 814 522	44

Soll. **Gewinn- und**

		RM	Pf.
An	General-Unkosten	2 593 201	94
„	Zinsen	237 240	61
„	Abschreibungen	782 796	64
„	Reingewinn	690 378	10
		4 303 617	29

Plauen i. V., den 4. Januar 1930.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.

Bauer. Köhler.

30. Juni 1929.

Haben.

		RM	Pf.
Per	**Aktienkapital:**		
	Stamm-Aktien . . . . . RM 7 200 000.—		
	Vorzugs-Aktien . . . . . „ 900 000.—	8 100 000	—
„	**Reserve-Fonds**	810 000	—
„	**Obligations-Anleihe**	232 082	71
„	**Obligations-Zinsen**	12 653	09
„	**Hypotheken**	92 646	40
„	**noch nicht eingelöste Dividende**	7 192	44
„	**Rückstellungen** (transitorische Posten)	1 166 451	30
„	**Verbindlichkeiten**	6 613 379	24
„	**laufende Akzepte**	1 052 168	64
„	**Anzahlungen**	1 037 570	52
„	**Reingewinn**	690 378	10
		19 814 522	44

Verlust-Rechnung.

Haben.

		RM	Pf.
Per	**Vortrag aus 1928**	57 878	85
„	**Rohgewinn**	4 245 738	44
		4 303 617	29

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz (Gewinn- und Verlust-Rechnung) mit den ordnungsgemäß geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 4. Januar 1930.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G.

Muth. Erdmann.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Frankfurt/M.

Geschäfts-Bericht

des

Vorstandes

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft

Plauen i. Vogtl.

Geschäftsjahr 1929/30

Gedruckt bei Moritz Wieprecht G. m. b. H., Plauen i. V.

R 6

Mitglieder des Aufſichtsrates.

Albert Ottenheimer, Vorſitzender, Köln a. Rhein,

Carl Degenhardt, (ſtellv. Vorſitzender), Präſident der Sächſiſchen Staatsbank, Dresden,

Dr. **S. Klein,** Rechtsanwalt, Köln a. Rhein,

Konsul **Werner Mankiewitz,** i. Fa. J. Dreyfus & Co., Frankfurt a. Main,

Direktor Dr. **Alexander Roſenſtein,** Frankfurt a. Main,

Guſtaf Schlieper, Vorſtandsmitglied der Deutſchen Bank und Disconto-Geſellſchaft, Berlin W. 8,

Paul Schmidt-Branden, Vorſtandsmitglied der Dresdner Bank, Berlin,

Direktor **Louis Unglaub,** Vogtländiſche Bank, Abt. der Allgem. Deutſchen Credit-Anſtalt, Plauen i. V.

Alfred Schneider, Lohnbuchhalter, Plauen i. V.,
Otto Brumme, Former, Plauen i. V., } vom Betriebsrate entſandt.

Tagesordnung

für die

am 12. Februar 1931, vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer

der

Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A.-G.

zu Plauen i. V.

stattfindende

35. ordentliche Generalversammlung.

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes für 1929/30 und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
3. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Statuten-Änderung in Verfolg des nach der Durchführungs-Verordnung 2. 5. 7 zur Goldmarkverordnung geschehenen Aktien-Umtausches und des Umtausches der Anteilscheine (zu § 4 der Satzung).
5. Aufsichtsratswahl.

Bericht des Vorſtandes

der

Vogtländiſchen Maſchinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

(Aktiengeſellſchaft)

über das Geſchäftsjahr vom 1. Juli 1929 bis 30. Juni 1930.

Das abgelaufene Geſchäftsjahr hat in ſeiner erſten Hälfte im Ganzen befriedigende Ergebniſſe gebracht, während ſich ſein weiterer Verlauf leider recht ungünſtig geſtaltete. Die große allgemeine wirtſchaftliche Welt-Kriſe führte zu einer ſtarken Reduzierung der Umſätze, ſo daß unſere Werksanlagen teilweiſe nur zur Hälfte ihrer Kapazität ausgenutzt werden konnten, trotzdem ſich unſere Fabrikate nach wie vor einer ſtarken Beliebtheit erfreuen und wir auch bezüglich der Höhe des möglichen Umſatzes in den einzelnen Branchen mit an der Spitze marſchierten. — Das Geſchäft in Rotationsmaſchinen, ein Hauptzweig unſerer Geſellſchaft, hat unter der allgemeinen Lage naturgemäß ebenſo zu leiden, wie unſere übrigen Abteilungen Stickmaſchinen und Webſtühle, Laſtkraftwagen und Omnibuſſe. —

Unſere Warenbeſtände wurden einer genauen Durchſicht unterzogen und ihre Bewertung erfolgte in vorſichtiger Weiſe. Unſere Abſicht, die Beſtände weiter zu reduzieren, konnte infolge der plötzlich und ſcharf einſetzenden Abſatzſtockung nicht durchgeführt werden.

Aus der Bilanz ergibt ſich, daß wir auf unſere Anlagewerte ℳ 733 743.73 (ℳ 782 796.64 im Vorjahre) abgeſchrieben haben. Sämtliche Konten, die bisher mit ℳ 1.— in der Bilanz geführt wurden, ſind wieder auf dieſen Vormerkungsbetrag abgeſchrieben worden. — Die Bilanz zeigt einen Verluſt von ℳ 201 566.72 (im Vorjahre einen Gewinn von ℳ 690 378.10), den wir vorſchlagen, auf neue Rechnung vorzutragen.

Plauen, den 13. Januar 1931.

Der Vorſtand

der Vogtländiſchen Maſchinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengeſellſchaft.

Bauer. **Köhler.**

Bericht des Aufsichtsrates

an die

ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1929/30 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G., Leipzig, einer genauen Revision unterziehen lassen. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Der Tod hat im verflossenen Geschäftsjahre das Mitglied des Aufsichtsrates, **Herrn Generaldirektor Dr. Brennecke, Thale a. H.,** abberufen. Der Heimgegangene hat die Belange unserer Gesellschaft jederzeit mit großem Interesse gefördert und wir haben uns gern seines klugen Rates bedient. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Plauen i. V., den 13. Januar 1931.

Der Aufsichtsrat

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Albert Ottenheimer.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Rechnung

30. Juni 1930.

Soll. **Bilanz per**

	RM	Pf.
An Grundstücke	799 723	—
„ Gebäude	2 724 000	—
„ Betriebsmaschinen und Transmissionen	227 000	—
„ Werkzeugmaschinen	440 010	—
„ Elektrische Licht- und Kraftanlage	49 000	—
„ Riemen	1	—
„ Werkzeugs- und Fabrikeinrichtungen	1	—
„ Modelle und Zeichnungen	1	—
„ Dampfheizung, Gas- und Wasserleitungen	1	—
„ Inventar	1	—
„ Feilbänke und Schraubstöcke	1	—
„ Waren und Materialien	7 217 777	33
„ Kassenbestand	22 036	62
„ Guthaben beim Postscheckamt	315	85
„ Wechselbestand (abzügl. Diskont)	2 364 064	40
„ Wertpapiere	25 756	50
„ Beteiligungen	101 255	—
„ Außenstände (Avale RM 172 477.44)	4 791 030	—
„ Verlust	201 566	72
	18 963 541	42

Soll. **Gewinn- und**

	RM	Pf.
An General-Unkosten	2 378 050	20
„ Zinsen	223 760	69
„ Abschreibungen	733 743	73
	3 335 554	62

Plauen i. V., den 13. Januar 1931.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)
Aktiengesellschaft.

Köhler. Bauer.

30. Juni 1930.

Haben.

		RM	Pf.
Per **Aktien-Kapital:**			
Stamm-Aktien	RM 7 200 000.--		
Vorzugs-Aktien	„ 900 000.—	8 100 000	—
„ **Reserve-Fonds**		810 000	—
„ **Obligations-Anleihe**		218 967	71
„ **Obligations-Zinsen**		14 487	89
„ **Hypotheken**		92 646	40
„ **noch nicht eingelöste Dividende**		8 634	60
„ **Rückstellungen** (transitorische Posten)		721 250	10
„ **Verbindlichkeiten**		7 520 973	99
(Avale RM 172 447.44)			
„ **laufende Akzepte**		1 035 216	20
„ **Anzahlungen**		441 364	53
		18 963 541	42

Verlust-Rechnung.

Haben.

	RM	Pf.
Per **Vortrag vom 1. 7. 1929**	60 378	10
„ **Rohgewinn 1929/30**	3 073 609	80
„ **Verlust 1929/30**	201 566	72
	3 335 554	62

Die Übereinstimmung vorstehender Bilanz (Gewinn- und Verlust-Rechnung) mit den ordnungsgemäß geführten und von uns geprüften Geschäftsbüchern der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. bestätigen wir hiermit.

Leipzig, den 13. Januar 1931.

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft A.-G.

Muth. Erdmann.

Statut

der

Aktien-Gesellschaft

Vogtländische Maschinenfabrik

(vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktien-Gesellschaft

zu

Plauen i. V.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

1912.
Druck von Gustav Lange & Co., Plauen.

A. 6.

Titel I.

Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Durch gegenwärtiges Statut ist unter der Firma:

»Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktien-Gesellschaft«

eine Aktien-Gesellschaft errichtet, welche ihren Sitz in Plauen im Vogtlande hat und deren Dauer auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt ist.

§ 2.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und der Verkauf von Maschinen, sowie der Fabrikationsbetrieb überhaupt. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen.

§ 3.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft gelten für ordnungsmäßig veröffentlicht, wenn sie einmal durch den Deutschen Reichs-Anzeiger und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger erfolgt sind.

Für die Form der Bekanntmachungen des Vorstandes sind diejenigen Bestimmungen maßgebend, die hinsichtlich der Firmenzeichnung gelten.

Titel II.

Grundkapital, Aktien und Aktionäre.

§ 4.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Mk. ~~3 500 000~~ 5 250 000 — ~~Drei Millionen fünfhunderttausend~~ Fünf Millionen zweihundertfünfzigtausend — und ist eingeteilt in Stück ~~3 500~~ 5 250 auf den Inhaber lautende Stammaktien von je ~~1 000~~ 1 000.

tansend Mark und Stück 400 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien von je tausend Mark. Die Vorzugsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 6 % und haben bei Auflösung der Gesellschaft ein Recht auf vorzugsweise Befriedigung aus dem Ausschüttungsvermögen.

Der Rest des Jahresgewinnes fällt, nachdem die Stammaktien gleichfalls 6 % Dividende erhalten haben, beiden Aktiengattungen pro rata zu. Neue Aktien können auch zu einem höheren als dem Nenn-Wert ausgegeben werden.

§ 5.

Die Aktien lauten auf den Inhaber und werden unter fortlaufenden Nummern, mit den faksimilierten Namensunterschriften eines Mitgliedes des Vorstandes und eines Mitgliedes des Aufsichtsrates versehen, ausgefertigt und mit Dividendenscheinen für zehn Jahre und einem Talon ausgegeben. Die Ausgabe einer neuen Serie von Dividendenscheinen nebst Talons erfolgt gegen Einreichung der betreffenden Talons von zehn zu zehn Jahren. Form und Text der Aktien, Dividendenscheine und Talons, sowie der Interimsscheine bestimmt der Aufsichtsrat.

§ 6.

Sind Interimsscheine, Aktien, Dividendenscheine oder Talons beschädigt oder unbrauchbar geworden, jedoch in ihren wesentlichen Teilen noch dergestalt erhalten, daß über ihre Richtigkeit kein Zweifel obwaltet, so ist der Vorstand berechtigt, gegen Einreichung der beschädigten Papiere auf Kosten des Inhabers neue gleiche Papiere auszufertigen und auszureichen.

Außer diesem Falle ist die Ausfertigung und Ausreichung neuer Aktien an Stelle beschädigter oder verloren gegangener nur nach gerichtlicher Kraftloserklärung der letzteren zulässig.

§ 7.

Dividenden, welche binnen 4 Jahren nach Ablauf desjenigen Kalenderjahres, in welchem sie fällig geworden sind, nicht abgehoben werden, verfallen zu Gunsten der Gesellschaft. Wenn aber innerhalb dieser Frist dem Vorstande glaubhaft gemacht wird, daß ein Dividendenschein verloren gegangen oder vernichtet sei, so kann der Aufsichtsrat beschließen, daß der Betrag

des bis zum Ablaufe der vierjährigen Frist angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Dividendenscheins nachgezahlt werde.

Die Gesellschaft wird durch die Anzeige von dem Verlust eines Dividendenscheins zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation eines etwaigen Präsentanten desselben zu prüfen, oder die Auszahlung des Scheines zu beanstanden.

Ein Aufgebot verlorener oder vernichteter Dividendenscheine oder Talons findet nicht statt.

Titel III.

Organisation und Verwaltung der Gesellschaft.

§ 8.

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. der Vorstand,
2. der Aufsichtsrat,
3. die Generalversammlung.

§ 9.

Vorstand, Stellvertreter, Prokurist.

Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren von dem Aufsichtsrate zu notariellem Protokoll zu ernennenden Personen, deren Amtsdauer, Besoldung und Tantième von dem Aufsichtsrate vertragsmäßig festgesetzt wird. Über die Zahl der Mitglieder des Vorstandes, die Stellung der Vorstandsmitglieder zu einander, sowie über die Verteilung der Geschäfte unter dieselben hat der Aufsichtsrat zu entscheiden.

Die Mitglieder des Vorstandes werden im Behinderungsfalle durch Personen vertreten, welche der Aufsichtsrat dazu bestimmt.

Ein jedes Mitglied des Vorstandes hat die in dem Anstellungsvertrage bezeichnete Anzahl von Wertpapieren bei einer vom Aufsichtsrate zu bestimmenden Stelle zu hinterlegen. Diese Wertpapiere dienen als Kaution für die aus der Geschäftsführung erwachsenden Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft.

§ 10.

Alle Urkunden und Erklärungen des Vorstandes sind für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie mit der Firma der Gesellschaft (§ 1 — eins —) unterzeichnet und durch den Vorstand unterschrieben sind.

Zur rechtsverbindlichen Firmenzeichnung ist, wenn der Vorstand aus einer Person besteht, die Unterschrift

1. eines Vorstandsmitgliedes, oder
2. zweier Prokuristen;

wenn der Vorstand aber aus mehreren Mitgliedern besteht, die Unterschrift

1. zweier Vorstandsmitglieder, oder
2. eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen, oder
3. zweier Prokuristen

erforderlich.

Für mündliche Erklärungen des Vorstandes gelten die gleichen Bestimmungen.

Stellvertreter von Vorstandsmitgliedern haben mit diesen hinsichtlich der Vertretung der Gesellschaft gleiche Rechte.

Titel IV.

Der Aufsichtsrat.

§ 11.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und höchstens sieben Mitgliedern, welche von der Generalversammlung gewählt werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden auf vier Jahre gewählt. Die Wahlperiode beginnt mit dem Schluß derjenigen, ordentlichen Generalversammlung, in welcher die Wahl erfolgt und endet am Schluß der auf ihre Wahl folgenden vierten ordentlichen Generalversammlung.

Wenn Mitglieder des Aufsichtsrats aus irgend einem Grunde vor Ablauf ihrer Wahlperiode ausscheiden, oder dauernd an der Ausübung ihres Amtes verhindert sind, so gilt der Aufsichtsrat

für gehörig zusammengesetzt, solange derselbe noch aus drei Mitgliedern besteht. Die Ersatzwahl erfolgt in der nächsten ordentlichen Generalversammlung, und zwar für den Rest der Wahlperiode des ausgeschiedenen Mitgliedes. Die Generalversammlung kann jedoch beschließen, daß die erledigte Stelle nicht wieder zu besetzen oder, daß das neue Mitglied für eine volle Wahlperiode (Absatz 2) zu wählen ist.

Der Aufsichtsrat ist befugt, falls er eine frühere Ersatzwahl im Interesse der Gesellschaft für geboten hält, zu diesem Zwecke eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen. Ist die Zahl der Mitglieder unter drei herabgegangen, so ist durch den Vorstand alsbald eine außerordentliche Generalversammlung zur Vornahme der Ersatzwahlen einzuberufen.

§ 12.

Der Aufsichtsrat wählt alljährlich in seiner ersten, auf die ordentliche Generalversammlung folgenden Sitzung, ohne daß hierzu eine besondere Einladung erfolgt, aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Bei dieser Wahlhandlung übernimmt das den Jahren nach älteste Mitglied den Vorsitz, wenn dieser nicht einstimmig einem anderen Mitgliede übertragen wird.

Die Wahl ist in entsprechender Weise zu wiederholen, sobald im Laufe eines Geschäftsjahres eines dieser Ämter zur Erledigung kommt, oder sobald nach übereinstimmender Erklärung aller übrigen Mitglieder andauernde Unfähigkeit zur Verwaltung des betreffenden Amtes eingetreten ist.

§ 13.

Die Legitimation der Mitglieder des Aufsichtsrates, sowie des Vorsitzenden und seines Stellvertreters geschieht durch ein auf Grund der Wahlverhandlungen auszufertigendes notarielles Attest.

Die Bekanntmachungen, Erklärungen und Urkunden des Aufsichtsrates sind mit den Worten

„Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat."

sowie mit dem Namen des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters oder eines von dem Aufsichtsrat hierzu delegierten Mitgliedes zu unterzeichnen.

§ 14.

Der Aufsichtsrat versammelt sich, so oft die Geschäfte es erfordern. Die Berufung erfolgt durch den Vorsitzenden und in dessen Behinderung durch den Stellvertreter desselben. In schleunigen Fällen können nach dem Ermessen des Vorsitzenden die Beschlüsse durch Einholung schriftlicher Vota gefaßt werden.

§ 15.

Der Aufsichtsrat ist beschlußfähig, wenn sämtliche Mitglieder eingeladen und mindestens drei Mitglieder, unter ihnen der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter anwesend sind. Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet bei Wahlen das Los, in allen übrigen Fällen die Stimme des Vorsitzenden.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrates wird ein Protokoll geführt, welches die anwesenden Mitglieder zu vollziehen haben.

§ 16.

Innerhalb der Gesellschaft verfügt und beschließt der Aufsichtsrat selbständig in allen Angelegenheiten der Gesellschaft, soweit die Beschlußfassung darüber nicht der Generalversammlung vorbehalten ist.

Außer den dem Aufsichtsrate in den Gesetzen und in diesem Statut zugewiesenen Funktionen stehen ihm insbesondere auch die folgenden zu:

a) die Genehmigung zur Erwerbung, Veräußerung und Verpfändung von Immobilien;
b) die Genehmigung zur Kontrahierung von Anleihen;
c) die Genehmigung zu Bauten und Umbauten;
d) die Genehmigung zur Anschaffung von Utensilien und Mobilien, falls die Ausgabe den Betrag von 5000 — fünftausend — Mark übersteigt;

e) die Befugnis, durch seinen Vorsitzenden oder einen besonderen Delegierten des Aufsichtsrats Einsicht von allen Schriftstücken und Büchern zu nehmen, Kassen-Revisionen abzuhalten und eventuell dem Vorstande Erinnerungen zu machen;

f) die Genehmigung zur Anstellung von Beamten, wenn deren jährliche Besoldung mehr als 3000 — dreitausend — Mark beträgt oder die Kündigungsfrist eine mehr als sechswöchentliche ist;

g) die Genehmigung zur Anstellung und bezw. Entlassung eines Prokuristen;

h) die Aufstellung der Normen für den Geldverkehr der Gesellschaft;

i) die Genehmigung zu gerichtlichen Klagen, welche einen anderen Anspruch als die Einziehung ausstehender Forderungen betreffen, sowie zu Prozessen und zu Vergleichen, deren Objekte 3000 — dreitausend — Mark Wert übersteigen;

k) die Befugnis, für die Geschäftsführung des Vorstandes besondere Instruktionen zu erlassen.

§ 17.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten außer dem Ersatz ihrer baren Auslagen den im § 26 — Sechsundzwanzig — festgesetzten Anteil am Reingewinn.

Titel V.

Die Generalversammlung.

§ 18.

Innerhalb sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres findet in Plauen im Vogtlande oder an einem anderen vom Aufsichtsrat zu bestimmenden Orte im Deutschen Reiche die ordentliche Generalversammlung statt; außerdem kann der Aufsichtsrat jederzeit außerordentliche Generalversammlungen berufen, wenn es das Interesse der Gesellschaft erfordert.

Durch diese Bestimmungen sollen die gesetzlichen Vorschriften über anderweitige Berufung von Generalversammlungen, beziehungsweise die Rechte und Pflichten zu solcher Berufung nicht berührt werden.

Die Einberufung der Generalversammlung muß unter Bezeichnung der Tagesordnung mindestens achtzehn Tage vor dem anberaumten Termine veröffentlicht sein, wobei das Datum des Blattes und der Tag der Generalversammlung nicht mitzurechnen sind. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, in der Berufung zur Generalversammlung alle ihm geeignet scheinenden Gegenstände auf die Tagesordnung zu bringen.

§ 19.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt.

Iede Aktie gewährt eine Stimme. Die Zahl der Stimmen, welche ein Aktionär in sich vereinigen kann, ist unbeschränkt.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien nebst einem doppelten Numinern-Verzeichnis spätestens zwei Wochentage vor dem Tage der Versammlung bei der Gesellschaftskasse oder einer anderen in der öffentlichen Bekanntmachung der Generalversammlung vom Aufsichtsrate zu bezeichnenden Stelle oder nach § 255 des Handelsgesetzbuchs für das Deutsche Reich bei einem Notar zu hinterlegen, oder deren anderweite Hinterlegung auf eine dem Aufsichtsrat genügende Art nachzuweisen. Die Hinterlegung hat bis sechs Uhr abends zu erfolgen, der Tag der Hinterlegung und der Tag der Versammlung werden nicht mitgerechnet.

§ 20.

Abwesende stimmberechtigte Aktionäre können sich in der Generalversammlung durch Bevollmächtigte, die nicht Aktionäre zu sein brauchen, auf Grund schriftlicher Vollmacht vertreten lassen (§ 252 Abs. 2 des H. G. B. für das Deutsche Reich).

Außerdem können vertreten werden:

Handlungshäuser durch ihre Prokuristen, Ehefrauen durch ihre Ehemänner, Pflegebefohlene durch ihre Vormünder

und Kuratoren, Korporationen, Vereine und Kassen durch ihre gesetzlichen Vertreter.

Über die Anerkennung der Vollmachten oder der sonstigen Legitimationsurkunden, falls dieselben nicht gerichtlich oder notariell beglaubigt sind, entscheiden im Zweifelsfalle die anwesenden Mitglieder des Aufsichtsrates und, wenn keines derselben anwesend ist, die Versammlung selbst.

§ 21.

Wenigstens zwei Wochen vor der ordentlichen Generalversammlung muß der Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie einen den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Bericht nebst den Bemerkungen des Aufsichtsrats dazu im Geschäftslokal zur Einsicht der Aktionäre auslegen, von welchen Vorlagen jeder Aktionär auf seine Kosten eine Abschrift verlangen kann.

§ 22.

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder dessen Stellvertreter und im Behinderungsfalle ein vom Aufsichtsrat dazu bestimmtes Mitglied.

Wenn kein Mitglied anwesend oder zur Übernahme des Vorsitzes bereit ist, so wird der Vorsitzende von der Generalversammlung mit Stimmenmehrheit aus der Zahl der anwesenden Aktionäre gewählt. Bei diesem Wahlakt übernimmt der den Jahren nach älteste Aktionär den Vorsitz.

Bei Wahlen findet stets, falls sie nicht etwa durch Akklamation erfolgen, Abstimmung durch Stimmzettel statt, im Übrigen bestimmt der Vorsitzende die Art der Abstimmung und die Reihenfolge der Vorträge. Die Beschlüsse und Wahlen der Generalversammlung werden, soweit nicht das Gesetz für gewisse Beschlüsse eine größere Majorität erfordert, durch einfache Stimmenmehrheit gefaßt. Dieselbe genügt auch zu Statutenänderungen und zu Beschlüssen über die Erhöhung des Grundkapitals. Im Falle der Stimmengleichheit entscheidet bei Wahlen das Los, bei sonstigen Beschlüssen gilt der zur Abstimmung gestellte Antrag als abgelehnt.

§ 23.

In der ordentlichen Generalversammlung hat der Vorstand den Geschäftsbericht nebst der Bilanz und dem Gewinn- und Verlust-Konto mit den Bemerkungen des Aufsichtsrates vorzulegen und den Vorschlag zur Gewinn-Verteilung zu machen.

Die Generalversammlung beschließt über die Genehmigung der Bilanz, über die Verwendung des Reingewinnes und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, vollzieht die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats und erledigt die sonstigen auf der Tagesordnung befindlichen Gegenstände. Wer durch die Beschlußfassung entlastet oder von einer Verpflichtung befreit werden soll, hat hierbei kein Stimmrecht und darf ein solches auch nicht für andere ausüben, dasselbe gilt von einer Beschlußfassung, die ein Rechtsgeschäft oder einen Rechtsstreit mit einem Aktionär betrifft (§ 252 Abs. 3 des H. G. B. f. d. D. R.).

§ 24.

Über die Beschlüsse in der Generalversammlung wird eine notarielle Urkunde, welche nur die Resultate der Verhandlung zu verzeichnen hat, aufgenommen und von dem Vorsitzenden der Versammlung unterschrieben. Die Urkunde, welcher ein von dem Vorsitzenden der Versammlung zu vollziehendes Verzeichnis der Namen der erschienenen, respektive vertretenen Aktionäre nebst Stimmzahl beizufügen ist, hat für die Mitglieder der Gesellschaft sowohl untereinander als in Beziehung auf ihre Vertreter volle Beweiskraft. Eine Beifügung der Vollmachten zu der Urkunde ist nicht erforderlich.

Titel VI.

Jahresabschluß.

§ 25.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli des Kalenderjahres bis zum 30. Juni des darauf folgenden Kalenderjahres. Der Überschuß der Aktiva über die Passiva einschließlich des Grundkapitals, der Organisations-, Betriebs- und Verwaltungskosten des Reservefonds, etwaiger Spezialreserve und Erneuerungsfonds

bildet den Reingewinn. Für die Aufstellung der Bilanz sind im Übrigen die gesetzlichen Vorschriften maßgebend. Die Höhe der Abschreibungen hat der Aufsichtsrat zu bestimmen.

§ 26.

Der sich ergebende Reingewinn ist wie folgt zu verwenden:

1. der Reservefonds erhält mindestens 5 Prozent bis er 10 Prozent des Grundkapitals erreicht;
2. hiernach sind entsprechende Beträge für etwa nötige Abschreibungen und Rücklagen abzusetzen;
3. von dem verbleibenden Überschusse ist die dem Vorstande und den Beamten vertragsmäßig zustehende Tantième zu berechnen (§ 237 des Handels-Gesetz-Buchs);
4. hiernach ist eine Mindest-Dividende von 4 Prozent an die Aktionäre zu verteilen;
5. die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten von dem alsdann verbleibenden Überschusse zusammen 8 Prozent ein jedes aber mindestens
   Mark: 1000;
6. der alsdann noch verbleibende Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung.